

Führen
Leiten
Begleiten
Pädagogische
Qualifikationen
Bildung auf
Bestellung



Religion und
Spiritualität
Streitbar.
Reformation
und Politik
Supervision
und Coaching



Reisen
Pilgern
Kultur
Gesundheit
und
Lebenskuns

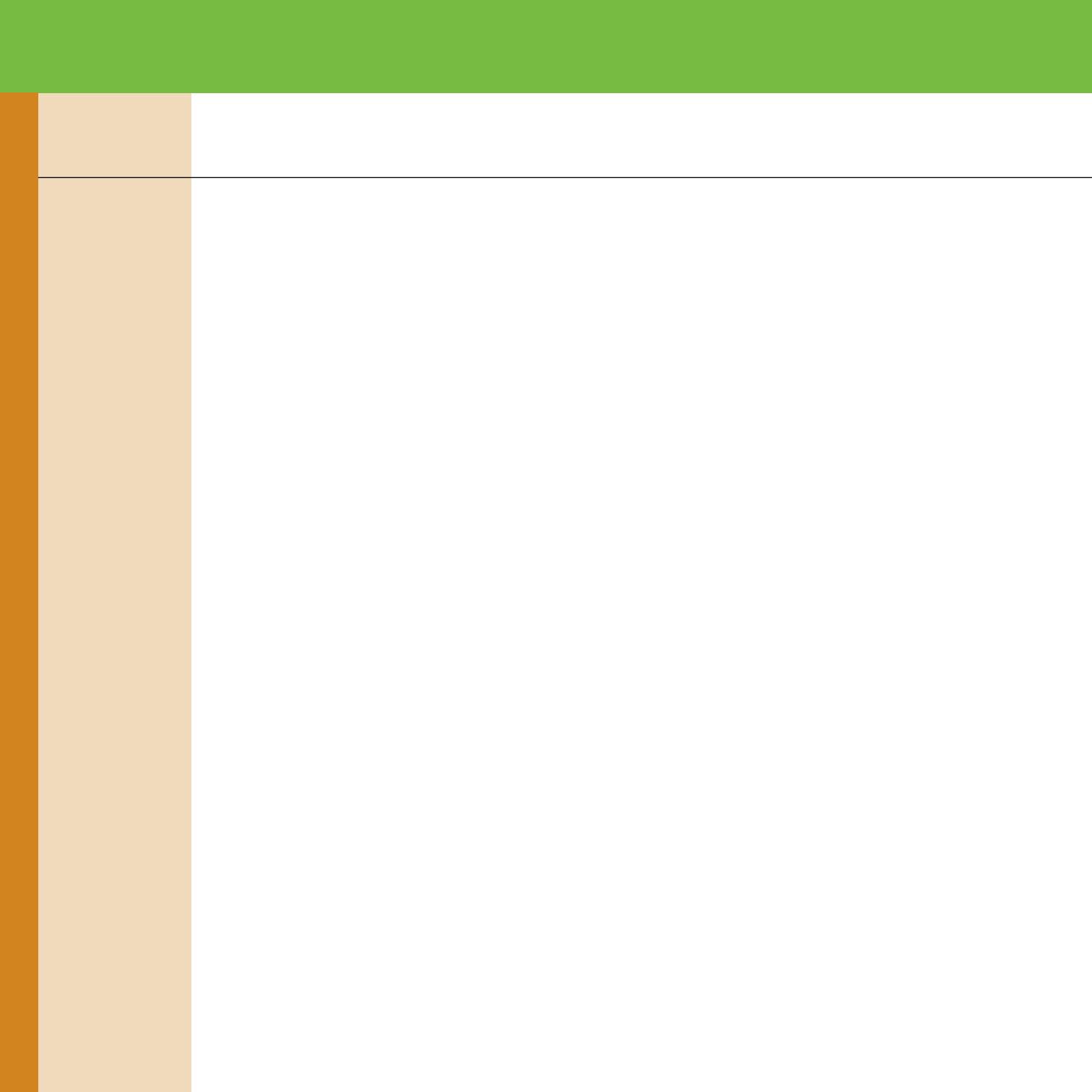
Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.

Workshops
Seminare
Weiterbildung

2014

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.







Bildung ist wichtig, vor allem wenn es gilt, Vorurteile abzubauen. Wenn man schon ein Gefangener seines eigenen Geistes ist, kann man wenigstens dafür sorgen, dass die Zelle anständig möbliert ist.

*Peter Ustinov
(1921 – 2004, Künstler, Filmschauspieler, Oscarpreisträger)*

„Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.
Deshalb vertreten wir eine Bildung, die den
Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert“

*Aus dem Leitbild des Ev. Erwachsenenbildungswerkes
Westfalen und Lippe e.V. – Juni 2001*

Liebe Leserinnen und Leser,

Sich bilden – das können Sie bei uns auf vielfältige Weise: In klassischen Tagesveranstaltungen in unseren modernen Seminarräumen in Dortmund genauso wie auf Exkursionen, Reisen oder Pilgertouren.

Jahr für Jahr entwickeln wir auch neue Veranstaltungsformate und Ideen: So laden wir Sie 2014 erstmalig zu einer thematischen Oldtimer-Pilgertour quer durch das Ruhrgebiet (3.3.) ein. Falls Sie noch keine Gelegenheit hatten, einen Poetry Slam oder Science Slam zu besuchen – am 13. Januar 2014 starten wir in der besonderen Atmosphäre der Reinoldikirche in Dortmund mit einem Poetry Slam zum Thema: Glaube und Politik (2.4.).

Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch Langzeitfortbildungen im Bereich Meditation und Spiritualität, Pilgern, Trauerarbeit oder Führen und Leiten .

Erzieherinnen und Erzieher finden im Kapitel 4 speziell für diese Berufsgruppe entwickelte Seminare.

Nehmen Sie sich Zeit zum Stöbern und Lesen.

Wir helfen Ihnen auch, Ihre Bildungswünsche zu finanzieren. Werfen Sie dazu einen Blick in das Kapitel 10. Wir haben darüber hinaus einen eigenen Notlagenfonds – rufen Sie uns an und wir schauen, ob Ermäßigungen für Sie möglich sind.

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, weil das Ev. Erwachsenenbildungswerk eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung ist.

Über Ihre Rückmeldungen freuen sich

*Günter Boden
Geschäftsführung*

*Antje Rösener
Theologische Studienleitung,
stellvertretende Geschäftsführung*



Ihre Ansprechpartner/innen**Geschäftsführer:****Dipl. rer. soz. Günter Boden**Tel.: 02 31 / 54 09 - 41
guenter.boden@ebwwest.de**Schwerpunkte:** Geschäftsführung,
Bildungspolitik, Qualitätsmanagement**Referent für
gesellschaftsbezogene Bildung:****Felix Eichhorn, M. A.**Politikwissenschaftler
Tel.: 02 31 / 54 09 - 294
felix.eichhorn@ebwwest.de**Schwerpunkte:** Reformations-
dekade 2017, politische Bildung**Theologische Studienleitung/
Stellvertr. Geschäftsführung:****PfarrerIn Antje Rösener**Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)Tel.: 02 31 / 54 09 - 14
antje.roesener@ebwwest.de**Schwerpunkte:** Theologische Grundfragen,
Spirituelle Kompetenz, Kirchenpädagogik,
Perspektiven von Kirche und Gemeinde,
Interreligiöser Dialog**Theologische Referentin:****PfarrerIn Dagmar Spelsberg**Erwachsenenbildnerin,
Meditationslehrerin via cordisTel.: 02 31 / 54 09 - 48
dagmar.spelsberg@ebwwest.de**Schwerpunkte:** Meditative und
spirituelle Angebote, Pilgern,
Gesundheitsbildung**Pädagogische Studienleitung:****Dr. Christa Behrens**Gestaltpädagogin, Gestaltthera-
peutin (HPG), Supervisorin (DVG)Tel.: 02 31 / 54 09 - 13
christa.behrens@ebwwest.de**Schwerpunkte:** Fortbildung für
Erzieher/innen, Frauenbildung,
Seniorenbildung, Organisations-
entwicklung, Supervision**Jahrespraktikantin:****Kirstin Neugebauer**Religionspädagogin,
SozialarbeiterinTel.: 02 31 / 54 09 - 46
kirstin.neugebauer@ebwwest.de

Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Studien- und Geschäftsstelle



Martina Kampmann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 15
martina.kampmann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und -verwaltung,
Pilgerbüro, Flyergestaltung



Stefanie Keuntje

Tel.: 02 31 / 54 09 - 43
stefanie.keuntje@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Buchhaltung, Kassenwesen



Uwe Optenhövel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und
-verwaltung, Integrationskurse,
Öffentlichkeitsarbeit



Ingrid Mergemann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 10
ingrid.mergemann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Sekretariat Geschäftsführung,
Qualitätsmanagement,
Gütesiegelverbund
Weiterbildung e.V.



Angela Tröster

Tel.: 02 31 / 54 09 - 40
angela.troester@ebwwest.de

Schwerpunkte:

WBG Förderung und Abrechnung,
Politisches Forum

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook: www.ebwwest.de/facebook.

Inhaltsverzeichnis

Seite

<i>Herzlich Willkommen</i>	3
<i>Vorwort</i>	4
<i>Ihre Ansprechpartner/innen</i>	5-6
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	7
<i>Qualitätsmanagement</i>	8

Programmbereiche:

1. <i>Religion / Spiritualität / Theologie</i>	9-20
2. <i>Streitbar: Veranstaltungen zum Themenjahr „Reformation und Politik“</i>	22-31
3. <i>Reisen / Pilgern / Kultur</i>	32-44
4. <i>Pädagogische Qualifikationen</i>	46-57
5. <i>Führen, Leiten und Begleiten</i>	58-61
6. <i>Gesundheit und Lebenskunst</i>	62-66

Zusätzliche Angebote:

7. <i>Supervision und Coaching</i>	68
8. <i>Bildung auf Bestellung</i>	69
9. <i>Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen</i>	70-72

Information und Anmeldung:

10. <i>Weiterbildung finanzieren</i>	74-75
11. <i>Bildungsurlaub</i>	76
12. <i>Dozent/innen</i>	78-81
13. <i>Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen</i>	82-85
14. <i>Terminübersicht</i>	86-90
15. <i>Anmeldeformulare</i>	92-93
16. <i>Allgemeine Geschäftsbedingungen</i>	94-95
17. <i>Leitbild</i>	96
18. <i>So finden Sie uns</i>	98
19. <i>Impressum</i>	99

Qualitätsmanagement

Unsere Qualität kommt Ihnen zugute!



Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. richtet seine Bildungsarbeit an den Qualitätsstandards des Gütesiegelverbundes Weiterbildung aus. Nach einer erneuten Überprüfung durch einen externen Gutachter wurden wir für weitere 3 Jahre rezertifiziert.

Das heißt für uns:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht im Mittelpunkt unserer Qualitätsbestrebungen.
- Wir beraten Interessierte in Fragen der Weiterbildung und ihrer Finanzierung.
- Die fachliche und pädagogische Kompetenz der Lehrenden ist für uns zentral.

- Wir stellen sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen; ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugute.
- Wir haben uns verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Sie haben jeder Zeit die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen:

Ingrid Mergemann, Tel.: 02 31 / 54 09-10



Das Team der Geschäfts- und Studienstelle in Dortmund

1. Religion – Spiritualität – Theologie

1.1. Kultur und Kirche: Innovative Wege, Projekte und Modelle Zweitägige Exkursion nach Berlin

Konzerte, Ausstellungen, Führungen und Lesungen: Veranstaltungen von Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen sind aus dem kulturellen Angebot vieler Städte nicht wegzudenken. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit anderen Kunst- und Kultureinrichtungen ist dabei von großer Bedeutung, denn die Szene verändert sich und es gilt offen zu sein für neue Entwicklungen. Auf dieser Fahrt werden wir innovative und sehr unterschiedliche Projekte in dem Feld Kirche und Kultur besuchen und mit Verantwortlichen sprechen. Auf dem Programm steht z. B. die Kirche Heilig Kreuz-Passion in Kreuzberg, die für ihre kulturelle Arbeit mit Armen und Obdachlosen kürzlich wieder ausgezeichnet wurde. Oder das Projekt „cross-roads“ des Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte, das u. a. spirituelle Stadtspaziergänge für bestimmte Zielgruppen (Jugendgruppen, Gehbehinderte, Berlinkenner, Berlinneinsteiger etc.) anbietet. Aber auch der Dialog mit Kulturschaffenden soll nicht zu

kurz kommen. Wir übernachten in einem christlichen Jugendgästehaus in Berlin-Mitte (www.jgh-hauptbahnhof.de). Die Anreise ist individuell zu organisieren.

Leitung: Andreas Isenburg, Antje Rösener

In Kooperation mit dem Amt für Missionarische Dienste der EKVW.



1.2. „Wie glaubwürdig ist die Kirche?“ Fakten – Fragen – Diskussionen

Kirche steht mit ihrer Art zu handeln immer wieder in der Kritik. Ihre Glaubwürdigkeit wird dabei in Frage gestellt, beispielsweise in ihrem Auftreten als Arbeitgeberin. Die Kirche beharre auf alten Privilegien, die dringend überprüft, weiterentwickelt, angepasst oder sogar abgeschafft werden müssten – so der Vorwurf. Daraus ergeben sich viele Fragen, die in unserer Gesellschaft miteinander verhandelt werden müssen.

- Ist es z. B. glaubwürdig, wenn kirchliche Einrichtungen, die zu über 90% vom Staat refinanziert werden, qualifizierte Arbeitskräfte ohne Kirchenzugehörigkeit nicht anstellen wollen?
- Ist es glaubwürdig, wenn die Kirche ihre Vergütungsstruktur über den sogenannten „Dritten Weg“ regelt und Streiks nicht zugelassen sind?

- Ist es glaubwürdig, wenn fast alle Landeskirchen Entschädigungszahlungen vom Staat (Staatsdotationen) für Enteignungen erhalten, die z. B. bereits 1803 stattgefunden haben?

Auf dieser Studienkonferenz liefern Fachleute und auch Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu den strittigen Themen die entsprechenden Fakten, stellen ihre jeweiligen Positionen dar und diskutieren diese miteinander und mit dem Publikum.

Leitung: Hans Joachim Güttler, Heike Koch, Dr. Sabine Federmann, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der EKVW.



*Do 12.06.2014 –
Fr 13.06.2014*

*Start: 07.30 Uhr
(ab Dortmund Hbf)
Ende: ca. 17.00 Uhr in
Berlin*

*BSM Diakonie
Betriebs gGmbH
Jugendgästehaus
Hauptbahnhof
Lehrer Straße 68
10557 Berlin*

*115,00 € (inkl.
EZ/Frühstück,
Führungen)*

*Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)*



*Fr 28.02.2014
14.00 – 18.30 Uhr*

*20,00 € (inkl. Getränke
u. Kaffeetrinken)*

*Tagungsort:
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)*



1.3. Der Islam in Europa?! Muslime – Juden – Christen im mittelalterlichen Spanien: Formen religiöser Koexistenz und gegenseitiger Bereicherung

Sa 28.06.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Tagungsort:
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 € (inkl.
Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

Viele Menschen, die die Städte Andalusiens, wie Malaga, Cordoba oder Toledo bereist haben, sind überrascht von den überwältigenden Bauwerken, die dort muslimische Herrscher im Mittelalter errichten ließen. Sie erinnern an eine Epoche der europäischen Geschichte, die oft vergessen wird: An die großen Kulturleistungen, die unter der Herrschaft der Araber im mittelalterlichen Spanien entstanden sind und die Entwicklung in Europa maßgeblich beeinflusst haben. Denn die arabischen Völker brachten mit ihrer islamischen Kultur nicht nur neue Lehren über Naturwissenschaft, Medizin und die Baukunst, sondern auch Poesie, Musiktheorie und einen verfeinerten Lebensstil nach Europa. All dies hat die geistige Entwicklung in Europa bereichert. In diesem Seminar wird die Kulturhistorikerin Dr. Hildegard Erlemann eine Einführung geben in die Jahrhunderte nach der Entstehung des Islam und dessen

Einfluss auf Europa. Bezüge zur Situation heute werden erarbeitet.

Themen sind:

- Vom Leben Mohammeds bis zur arabischen Expansion nach Europa
- Von Bagdad über Cordoba nach Toledo: Die Vermittlung und gegenseitige Befruchtung von Weisheit und Wissenschaft
- Formen religiösen Zusammenlebens von Juden, Christen und Muslimen, Konflikte und gegenseitige Befruchtung
- Reaktionen im westlichen Europa: Reconquista und Kreuzzüge

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann



1.4. „Fenster zum Göttlichen“: Spiritualität und Glaube von orthodoxen Christen Exkursion zum Ikonenmuseum Recklinghausen und der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Herten

Die Spiritualität der orthodoxen Christen ist voller feinsinniger Gesten und Symbole, die vielen Menschen in Deutschland kaum bekannt sind. Ikonen gehören zum festen Bestandteil ihres Glaubens. Sie prägen Alltag und Sonntag und finden sich nicht nur in den Kirchen, sondern auch in den Wohnungen der orthodoxen Christen. Das Ikonen-Museum in Recklinghausen, das im Jahre 1956 eröffnet wurde, ist das bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder. In einer Führung durch das Ikonenmuseum werden wir ausgewählte Ikonen kennen lernen und erfahren, weshalb sie für den Glauben von orthodoxen Christen so bedeutsam sind.

Danach besuchen wir eine der schönsten orthodoxen Kirchen in NRW, die in der Gemeinde Hl. Dimitrios in Herten steht. Auch dort werden wir mit Vertretern der Gemeinde sprechen können und die Kirche besichtigen.

Anschließend kann wer dies möchte, an der Samstagabendsvesper der dortigen Gemeinde teilnehmen (17.30 – 18.30 Uhr).

Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. privaten PKW's. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

Leitung: Antje Rösener, Elena Tzeliatis



Sa 10.05.2014
13.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt:
Vor dem Museum
Kirchplatz 2 A
45657 Recklinghausen
(ca. 10 Min. zu Fuß vom
Hbf)

18,00 € (inkl. Eintritt u.
Führungen)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

1.5. Viele Kirchen – eine Stadt: Bielefelder Kirchensommer 2014

Kirchen prägen das Stadtbild vieler Städte. Bekannt sind aber den meisten Bürgerinnen und Bürgern vor allem die mittelalterlichen Kirchen im Zentrum ihrer Städte. In Bielefeld wurden die meisten Kirchen allerdings im 19. und 20. Jahrhundert gebaut. Denn in dieser Zeit wuchs die Stadt zunächst durch die Industrialisierung und später durch den Zuzug vieler Flüchtlinge.

Im Bielefelder Kirchensommer haben Sie die Chance, sechs unterschiedliche Kirchen zu erleben – jede verkörpert auf ihre Weise die Themen und Herausforderungen einer geschichtlichen Epoche.

Folgende Kirchen öffnen jeweils sonntags um 16.00 Uhr für Sie ihre Türen: Die Neustädter Marienkirche (4. Mai), die Jesus-Christus-Kirche in Sennestadt (1. Juni), die Peter- und Pauls-Kirche in Heepen (6. Juli), die Zionskirche in Bethel (3. August), die Johanniskirche (7. September) und die Altstädter Nikolaikirche (28. September).

Fordern
Sie ab Frühjahr 2014 den
Sonderprospekt an: Ev. Erwachsenenbildung,
Bielefeld, Haus der Kirche, 05 21/5 83 71 69 oder
susanne.boeger-tillmann@kirche-
bielefeld.de

Es erwartet Sie dann eine etwas andere Kirchenführung von 60 bis 90 Minuten Dauer. Anschließend gibt es – auf Einladung der gastgebenden Gemeinde - die Möglichkeit zu Nachfragen und zu Gesprächen.

*Leitung: Dr. Ulrich Althöfer, Susanne Böger-Tillmann,
Dorothea Drüge, Claudia Hülsenbeck, Dr. Gerald Wagner*



04.05.2014, 01.06.2014,
06.07.2014, 03.08.2014,
07.09.2014, 28.09.2014

jeweils um 16.00 Uhr

5,00 €
jeweils vor Ort
zu zahlen

Treffpunkt ist vor der
jeweiligen Kirche
Keine Anmeldung
notwendig!

Ansprechpartnerin:
Susanne Böger-
Tillmann
(05 21 / 5 83 71 69)



1.6. Am Scheideweg: Bilder von Gut und Böse, Teufel und Engel, Tugenden und Laster! Für Liebhaber alter Kirchen und Freunde der Kirchenpädagogik

Sa 22.03.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Tagungsort:
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 €
(inkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)



Ein großer Lebensmittelkonzern entdeckte vor einigen Jahren die sieben Todsünden als Marketing-Konzept für sein Eisprodukt: Das einst Verbotene, das Verteufelte scheint heute offensichtlich einen besonderen Reiz zu haben.

Im Mittelalter war das anders. Zur „Zähmung“ der Menschen wurden sündhafte wie heilsame Verhaltensweisen in Tugend- und Lasterbäumen durchdekliniert. In Kirchen finden sich viele Kunstwerke, die dieses drastisch und bildhaft wiedergeben.

Was sollten sie den Menschen damals sagen? Wurde ihnen geglaubt? Wohin haben sich diese mittelalterlichen Bilder im Laufe der Jahrhunderte entwickelt?

Und was ist mit uns heute: Brauchen Menschen Bilder von Gut und Böse, von Teufel und Engel, um Orientierung zu finden? Was gibt uns Orientierung?

In diesem Seminar wird die Kulturhistorikerin Dr. Hildegard Erlemann an Beispielen aus Kunst und Kultur mit den Teilnehmenden an diesen Fragen arbeiten und aktuelle Bezüge herstellen.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann

Die Praxisreihe – einfach erfolgreich!



Frank Fuchs | Christian Stäblein |
Jochen Arnold (Hg.)

Dem Leben auf der Spur Mit Literaturgottesdiensten durch das Kirchenjahr **gemeinsam gottesdienst gestalten 21**

296 Seiten, gebunden
€ 19,90
ISBN 978-3-7859-1088-7



Anne Gidion | Jochen Arnold |
Raute Martinsen (Hg.)

Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache **gemeinsam gottesdienst gestalten 22**

220 Seiten, gebunden
€ 18,90
ISBN 978-3-7859-1118-1

Der Beschäftigung mit Literatur im Gottesdienst liegt das Verständnis zugrunde, dass uns Literatur letztlich dazu einlädt, uns mit unserem eigenen Leben auseinander zu setzen. Die literarischen Handlungen führen uns Möglichkeiten oder Gegebenheiten unseres eigenen Lebens vor Augen. Die Literatur regt uns also dazu an, dem Leben auf der Spur zu sein. Auf diesem Weg dient sie dazu, die biblischen Deutungsangebote lebendig werden zu lassen. Das Buch versammelt rund 20 Entwürfe zu Michel aus Lönneberg bis zu Dr. Faustus.

Komplexe Inhalte und Sachverhalte in einer einfachen Sprache zu vermitteln, gehört zu den wichtigsten Regeln im journalistischen Schreiben. Doch geht das auch in einem Gottesdienst? Wie man rituelle, bisweilen formelhafte gottesdienstliche Sprachformen zusammenbringen kann mit einer „Leichten Sprache“ in Lesungen und Gebeten, verdeutlicht dieses Buch. Die Autorinnen und Autoren zeigen, wie es geht: Der Band umfasst ausgewählte Bibeltexte für die Sonn- und Feiertage im Kirchenjahr mit Kasualien.

Direkt bestellen

Neuer Onlineshop
www.einfach-evangelisch.de

1.7.



1.7. Bestattungsformen im Wandel Gespräch mit einem Bestatter, Führung über den Ostfriedhof Dortmund

Sa 10.05.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Tagungsort:
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

22,00 € (inkl.
Mittagessen u.
Führung)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

Die Möglichkeiten, Verstorbene zu bestatten, haben sich in den letzten 15 Jahren vervielfacht. Man kann inzwischen zwischen vielen neuen Bestattungsformen wählen: Es gibt Friedwälder und Kolumbarien, See- und Luftbestattungen oder diverse anonyme Gräberhaine auf Friedhöfen.

In diesem Seminar ist Raum und Zeit, sich vor Ort über diese Entwicklungen zu informieren und sich in einer Gruppe Gedanken darüber zu machen: Was spricht für diese Bestattungsform, was für jene? Worauf kommt es an bei der Erinnerung an einen lieben Menschen? Was ist mir wichtig in diesem Feld von Tod und Trauer?

Neben dem Gespräch mit einem Bestatter am Vormittag werden wir am Nachmittag ein Kolumbarium aufsuchen und eine Führung über einen Friedhof erhalten, um die

Vielfalt der Angebote kennen zu lernen und Eindrücke zu vertiefen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Leitung: Kirstin Neugebauer



1.8.



1.8. „Unendliches Bewusstsein?“ Eine Diskussion zwischen Glauben, Quantenphysik und Psychologie

Sa 25.01.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum
Fürstenstr.11
48565 Steinfurt-
Borghorst

15,00 €
(inkl. Verpflegung)
7,00 €
(für Studierende u.
Schüler)

Ansprechpartnerin:
Dagmar Spelsberg
(02 31 / 54 09 48)
oder Ev. Gemeindebüro
Borghorst
(02 52 / 22 00)

„Die sichtbare Welt ist wie die Oberfläche eines tiefen Ozeans, darunter erstreckt sich eine unendlich tiefe Realität...“ – solche Sätze stammen längst nicht mehr nur von gläubigen Menschen.

An diesem Studientag stellt der Wissenschaftsjournalist Joachim Faulstich seine Dokumentation „Jenseitsreisen“ vor. Darin berichten Menschen, die an der Grenze des Todes standen, von transzendenten Erlebnissen. Der Film belegt, dass einfache physiologische Hypothesen zu kurz greifen. Wie aber sind solche Nahtod-Erfahrungen einzuordnen? Welche Erklärungen hat die Wissenschaft?

Joachim Faulstich widmet sich in seinem anschließenden Vortrag diesen Fragen. Er führt aus, dass die Berichte von Sterbenden und die Erlebnisse von Schamanen indigener Völker erstaunliche Ähnlichkeiten aufweisen.

Nach dem Mittagessen werden der Quantenphysiker Prof. Thomas Görnitz und die Psychotherapeutin Dr. Brigitte Görnitz das Thema aus naturwissenschaftlicher

und psychologischer Sicht erörtern: Was ist das Bewusstsein im Vergleich zur Materie? Was ist zu halten von transzendenten Erlebnissen dieser Art? Welche Konsequenzen könnten sich für unser Weltbild ergeben? Natürlich ist auch Raum für Nachfragen, Diskussionen und Gespräche in Kleingruppen.

Leitung: Dagmar Spelsberg

ReferentIn und Referenten: Joachim Faulstich,
Wissenschaftsjournalist und Filmemacher;
Prof. Dr. Thomas Görnitz, Quantenphysiker;
Dr. Brigitte Görnitz, Psychotherapeutin

Eine Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, dem Kulturforum Steinfurt (VHS), den evangelischen Kirchengemeinden in Steinfurt, der katholischen Gemeinde Burgsteinfurt, der Steinfurt Touristik, dem Netzwerk Nahtoderfahrung e. V. und der Kreissparkasse Steinfurt.

1.9. „Unendliches Bewusstsein?“

Interdisziplinäres Symposium zu Glauben, Bewusstsein, Therapie und Medizin

Was ist Bewusstsein? Wie funktioniert unser Unter-, Über-, Alltags- und Traumbewusstsein?

Gibt es wie in der Entwicklungsphase des Menschen auch eine Entwicklung des Bewusstseins in Kollektiven, in Kulturen und Religionen?



Wie kann eine Veränderung des Bewusstseins unseren Körper heilen helfen? Viele Meditationswege, der christliche Glaube und therapeutische Verfahren zielen auf die Veränderung des Bewusstseins. Was genau geschieht da?

Berühren Menschen bei einer Nahtoderfahrung denselben „Raum“ wie bei Einheitserfahrungen in der Meditation? Wie prägen die Antworten unser Menschenbild und

unser Bild von Krankheit und Gesundheit? Was bedeuten sie für die Religionen und den christlichen Glauben?

Das Symposium lädt ein zu einer interdisziplinären, ganzheitlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema. Vorträge, Foren, Workshops und Seminare werden sich abwechseln.

Angesprochen sind Interessierte und Fachleute aus den Berufsfeldern Medizin, Therapie, Kirche und Religionen, alternative Heilverfahren, Pflege, Hospizarbeit und Schule.

Ärzte und Ärztinnen und Religionslehrer/innen können einen berufsspezifischen Fortbildungsnachweis erhalten, andere eine Teilnahmebestätigung.

Leitung: Dagmar Spelsberg

Referentinnen und Referenten:

Marion Küstenmacher, Theologin, Autorin, Lektorin, Spirituelle Lehrerin;

Dr. Pim van Lommel, Kardiologe und Nahtodforscher;

Sabine Mehne, Familientherapeutin, Autorin;

Prof. Dr. Sabine Bobert, Professorin für praktische Theologie an der Universität Kiel;

Dr. Andreas Reimers, Psychiater und Psychotherapeut, und v. a.

Eine Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, dem Kulturforum Steinfurt (VHS), den evangelischen Kirchengemeinden in Steinfurt, der katholischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt, der Steinfurt Touristik, dem Netzwerk Nahtoderfahrung e. V. und der Kreissparkasse Steinfurt.



Fr 28.03.2014
14.00 Uhr –
So 30.03.2014
16.30 Uhr

An unterschiedlichen
Orten
in Steinfurt-
Burgsteinfurt

95,00 € (ohne
Verpflegung),
Tageskarten erhältlich.

Zimmervermittlung
über die Steinfurt
Touristik möglich
(02552/1383)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(0231/540915)

**Für nähere
Informationen
fordern Sie bitte die
Sonderbroschüre an !**

1.10.



1.10. „Ergriffen von Gott“

Mystisch leben im Alltag – inspiriert durch die Mystikerin und Schriftstellerin Madeleine Delbrel (1904 - 1964)

Fr 26.09.2014
17.00 Uhr –
So 28.09.2014
14.00 Uhr

Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte

75,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ mit
Dusche/WC/Verpfleg.)
69,00 € (DZ mit
Dusche/WC/Verpfleg.)
59,00 € (EZ mit
Dusche/WC auf dem
Flur/Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31 /54 09 15)

Dieses Seminar hat eine meditative Ausrichtung. Es will einen Einblick in das Leben von Madeleine Delbrel geben und Anstöße ermöglichen für den eigenen Weg. Den Inhalt ihrer Texte werden wir im Austausch, in der Meditation und in Bewegung wie auch im kreativen Ausdruck für uns vertiefen.

Die Französin Madeleine Delbrel ist eine faszinierende Frau des 20. Jahrhunderts, politisch und sozial engagiert, philosophisch geschult und in jungen Jahren „ergriffen von Gott“. Eine Weggefährtin nennt sie eine „Mystikerin der Straße“. Der Anstoß, den ihre Überzeugungen in ihrer Umwelt erregten, führte sie in große Einsamkeit. Madeleine Delbrel wollte diese bewusst bejahen und aushalten, weil sie spürte, dass ihr Glaube daran wachsen würde. Ihre Texte können uns anregen,

das Wesentliche in unserem Glaubensleben nicht aus dem Blick zu verlieren. Ihr Beispiel kann uns ermutigen, das Evangelium mitten im Leben, kontemplativ und doch tätig zu leben: Gott im Herzen und die „Straße“ vor Augen.

Leitung: Regine Ellmer

15,00
Euro Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
30.07.2014 !

1.11.

1.11. Spirituelle Kompetenz (März 2014 – März 2015) Grundkurs (7. Durchgang)

Mo 10.02.2014
15.00 Uhr –
Do 13.02.2014
14.00 Uhr

Haus der Stille
Klosterberg 11
59851 Meschede

690,00 € (Kursgebühr)

440,00 €
(EZ/Verpflegung,
Seminarunterlagen)

In vier Raten zahlbar.

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
(02 31 /54 09 15)

Die Suche nach spirituellen Formen, die dem Leben Tiefe, Struktur und Schönheit geben, nimmt zu. In gleichem Maße wachsen aber auch Ratlosigkeit und Unkenntnis insbesondere der vielfältigen spirituellen Traditionen des Christentums. Von Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie wird erwartet, dass sie diesbezüglich kompetent weiterhelfen können.

In diesem Kurs, den wir inzwischen zum 7. Mal anbieten, können Menschen die spirituellen Schätze des Christentums neu entdecken und die eigenen spirituellen Kompetenzen ausbauen. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden unterschiedliche spirituelle Ausdrucksformen kennen lernen, üben, reflektieren und eine Sicherheit darin entwickeln, welche Form in welcher Situation zu welchen Menschen passt.

Der Grundkurs umfasst 16 Kurstage: 3 x 4 Tage, 1 x 3 Tage, einen Samstag. Die längeren Kurseinheiten finden

in Klöstern und Tagungshäusern statt (Kloster Meschede, Kloster Bursfelde, Kloster Vinnenberg, Haus der Stille Bethel). Ein detailliertes Zertifikat wird ausgestellt.

Weitere Termine:

05.04.2014: Wuppertal
23. – 26.06.2014: Kloster Bursfelde
03. – 06.11.2014: Haus der Stille, Bielefeld
10. – 12.03.2015: Wuppertal

Leitung: Frauke Bürgers, Antje Rösener und FachreferentInnen

In Kooperation mit dem Centre for Mission and Leadership Studies in Wuppertal.

Mitarbeitende von Kirche und Diakonie können sich über den Bildungsscheck 50% der Kurskosten erstatten lassen. Ehrenamtliche können Ermäßigung beantragen.

1.12. Grundkurs Meditationsbegleitung (3. Durchgang) Oktober 2014 – September 2015

Sie haben schon mehrmals in Kursen, Klöstern, Einkehrhäusern, Kurhäusern etc. an meditativen Angeboten teilgenommen? Sie meditieren öfter in der Gruppe oder für sich alleine und hätten vielleicht Interesse, selbst ein Angebot für eine Gruppe aufzubauen? – Dann sind Sie hier richtig.

Dieser Kurs wird Sie befähigen, einfache meditative Übungen anzuleiten, Menschen in die Stille zu begleiten und ihnen Impulse für diesen Weg zu geben. Gleichzeitig bietet er Vertiefung für den eigenen Weg in die Meditation.

Inhalte des Kurses sind:

- Übungen zur Körperarbeit
- Dynamiken der Stille
- Persönlichkeitstypen
- Hilfen zum Finden eines eigenen Stillerrituals
- Kenntnisse über unterschiedliche christliche Übungswege
- Schriftmeditation
- Selbstreflexion und Austausch

Für Montag, 27. Oktober 2014 (16.30 – 20.00 Uhr), wird zu einem Infoabend eingeladen. Nach erfolgreichem Abschluss

wird ein Zertifikat ausgestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine stabile psychische Verfassung.

Termine:

- Fr 21.11.2014, 16.00 Uhr – So 23.11.2014, 14.00 Uhr
- Sa 17.01.2015; Sa 14.02.2015; Sa 14.03.2015
(jeweils 10.00 – 17.00 Uhr)
- Fr 17.04.2015, 16.00 Uhr – So 19.04.2015, 14.00 Uhr
- Sa 09.05.2015; Sa 20.06.2015; Sa 15.08.2015
(jeweils 10.00 – 17.00 Uhr)
- Fr 25.09.2015, 16.00 Uhr – So 27.09.2015, 14.00 Uhr

Leitung: Heike Rosengarth-Urban

In Kooperation mit der Evangelischen
Taggungs- und Bildungsstätte Haus Nordhelle.

BildungsScheck möglich für Mitarbeitende in Kirche und
Diakonie.



Termin 1: Sa 03.05.2014, 09.30 – 16.30 Uhr
Termin 2: Sa 29.11.2014, 09.30 – 16.30 Uhr

Leitung: Dagmar Spelsberg



15 Kurstage
Start: 21.11.2014

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

540,00 €
(Kursgebühr)
380,00 €
(EZ/Verpflegung)

Zahlbar in drei Raten.

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

1.13. Auf dem Weg nicht allein – Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen.

Es ist immer hilfreich, auf dem meditativen Weg nicht allein zu gehen, sondern den Austausch mit anderen zu suchen. Dies gilt umso mehr, wenn man Angebote für andere Menschen entwickelt und durchführt. Egal, ob Sie Angebote im Sitzen in der Stille, in Leibarbeit oder im meditativen Tanz anbieten – an diesen Studientagen können Sie Gleichgesinnte treffen, Fragen und Erfahrungen austauschen. Darüber hinaus erhalten Sie vertiefende Impulse für Ihre Arbeit vor Ort. Die beiden Studientage können unabhängig voneinander besucht werden.

Sa 03.05.2014
09.30 – 16.30 Uhr
Sa 29.11.2014
09.30 – 16.30 Uhr

Gertrudenstift
Salinenstraße 99
48432 Rheine-Bentlage

je Studientag
25,00 € (inkl.
Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

1.14.

1.14. Innehalten.**Das besondere Anti-Burnout-Seminar zum Beginn des Advent**

Fr 28.11.2014
18.00 Uhr –
So 30.11.2014
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-
bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
79,00 € (EZ/Verpflegung)
65,00 € (DZ/Verpflegung)

15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
01.10.2014 !

Welcher Zeitpunkt könnte besser sein, um innezuhalten und tief durchzuatmen. Stille zu hören. Sich im eigenen Körper, in der eigenen Seele zu zentrieren. In sich hineinzuatmen. Spüren, was Freude macht und was stärkt. An diesem Wochenende zum 1. Advent geht es darum, die persönlichen Ressourcen mit spielerischen Methoden neu zu entdecken. Damit wir den Herausforderungen von Beruf und Alltag, von Winter und Weihnacht anschließend wieder gelassener und kreativer begegnen können.

Das Kloster Bursfelde mit seiner einzigartigen Atmosphäre ist ein idealer Ort, um Körper, Seele und Geist ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Ruth Knaup ist Diplom-Psychologin, Tänzerin und Choreographin und gibt seit Jahren Kurse, die ganzheitlich einem Burnout vorbeugen wollen. Sie arbeitet mit

Methoden zur Entspannung und Wahrnehmung des Körpers, mit Impulsen zu Gespräch und Stille sowie verschiedensten kreativen Methoden.

Leitung: Ruth Knaup

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung in Ostwestfalen.



Kloster Bursfelde

Leitung: Christian Graf, Christin Haidle, Dagmar Spelsberg

Eine Kooperation mit der Ev. Tagungs- und Bildungsstätte Haus Nordhelle, Meinerzhagen.

1.15.

NEU

Di 18. + Mi 19.02.2014
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr
und

Di 08. + Mi 09.04.2014
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr
(Übernachtung und
Abendprogramm
möglich)

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

180,00 €
(Kursgebühr)
190,00 €
(DZ/Verpflegung)
30,00 € (EZ- Zuschlag)

Ansprechpartnerin:
Christin Haidle
(023 58 / 80 09-234)

Bildungsprämie
BildungsScheck

**1.15. Spiritualität in der Touristik
Grundseminar für Touristiker,
Hoteliere und Vermieter**

Erwägt man, spirituelle Angebote in die eigene Angebotspalette als Touristiker, Zimmervermieter o. a. aufzunehmen, so sollte man wissen, was man sich damit „einhandelt“ – an guten Chancen, aber auch an Anforderungen.

Dieses Seminar vermittelt Wissen über die Hintergründe zum Boom des spirituellen Tourismus und die Erwartungshorizonte der Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus werden Kenntnisse über unterschiedliche Formen und Angebote von westlichen, östlichen und anderen spirituellen Traditionen vermittelt. Sie erhalten konkrete Hilfestellungen, um eigene Angebote zu entwickeln und auszubauen.

Darüber hinaus wird Ihnen ein eigener erfahrungsbezogener Zugang zum Thema Stille, Leibarbeit und Pilgern ermöglicht.

1.16. „Als er die Himmel bereitete, war ich da!“ Tanzimprovisation und Bibliodrama zu Sprüche 8,22-31

Tanzimprovisation ermöglicht Menschen, ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität zu finden.

In diesem Kurs wird die Tänzerin und Choreographin Ruth Knaup zur Sensibilisierung und Wahrnehmung des eigenen Körpers einladen, um sich dann einem über 2000 Jahre alten biblischen Text zu nähern.

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die Seminararbeit ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama.

Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um Bewegung und Musik zu erleben und zu genießen und um in der Gruppe und in einem wunderschönen Seminarhaus neue Entdeckungen zu machen.

Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde genügt.

Leitung: Ruth Knaup



Fr 04.04.2014
18.00 Uhr –
So 06.04.2014
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-
bursfelde.de

85,00 €
(Kursgebühr)
79,00 €
(EZ/Verpflegung)
65,00 €
(DZ/Verpflegung)

15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 15.02.2014 !

1.17. „Leichte Füße und ein mutiges Herz“ Bibliodrama-Tanz-Tag

Der Tanz und die Bibel – sie bergen ein großes Versprechen: „Das Leben kann schön sein, wage den ersten Schritt, folge deiner Lebensmelodie, höre auf die Töne und Texte der Alten, bleibe im Takt mit anderen, lass dich führen, geh mutig voran!“

Ein fünftes Mal laden wir im Frühsommer dazu ein, mit Hilfe von Bewegung, Tönen und Melodien einen biblischen Text zu entdecken und mit dem eigenen Leben in Beziehung zu setzen.

Vorkenntnisse im Bibliodrama oder im Tanz sind nicht von Nöten. Die Lust auf „leichte Füße und ein mutiges Herz“ genügt.

Leitung: Antje Rösener, Bärbel Sinsbeck

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Welper-
Blankenstein und dem Frauenreferat im Kirchenkreis
Hattingen-Witten.

Do (Fronleichnam)
19.06.2014
11.00 – 16.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen

28,00 € (inkl. Getränke
u. Mittagsimbiss)

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)



1.18. Fläche tut nicht weh?! Gelingende Aufbrüche und pastoraltheologische Implikationen für die kirchliche Arbeit in ländlichen Räumen

Mo 19.05.2014
11.00 Uhr –
Do 22.05.2014
13.00 Uhr

Tagungsstätte Haus
Villigst
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
www.haus-villigst.de

70,00 € (inkl.
EZ/Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
(02 31/54 09 15)

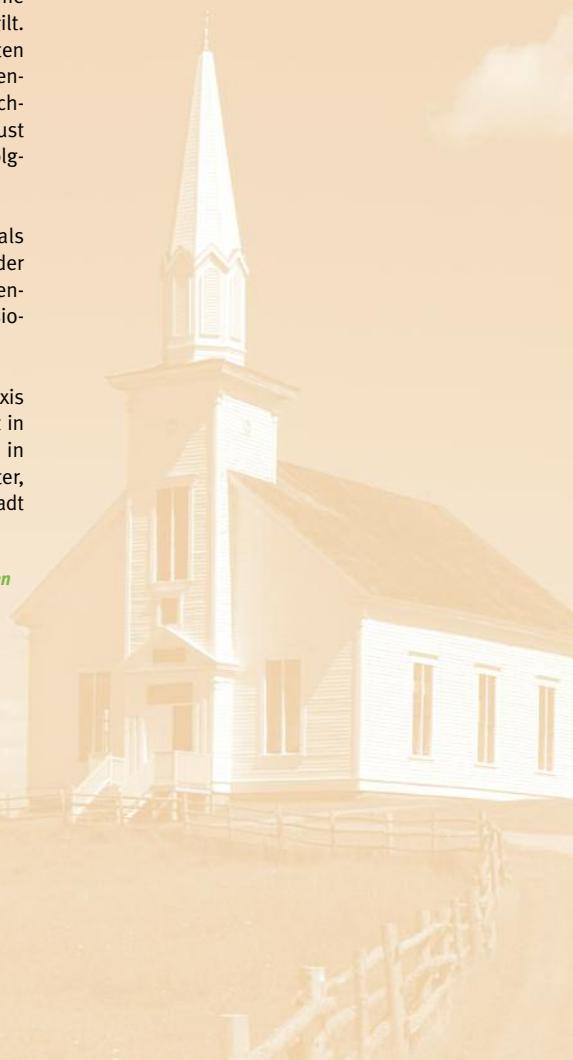
Auf dem Land kirchliches Leben gestalten! Das ist eine besondere Herausforderung. Doch ländliche Räume haben ihre eigenen Potentiale, die es zu entwickeln gilt. In diesem Kolleg werden die aktuellen Möglichkeiten ländlicher Räume mithilfe von Fachleuten aus Wissenschaft, Politik und Tourismus ausgelotet. Denn die kirchliche Arbeit kann nur im Verbund mit Partnern, die Lust haben ihre Umgebung lebenswert zu gestalten, erfolgreich sein.

Wie können ländliche Gemeinden ihre Stärke als "Raumpioniere" ausbauen? Welche Partner sind in der ruralen Zivilgesellschaft zu finden? Wie können ehrenamtliches Engagement und Netzwerke vor Ort professionell gefördert werden?

Wir diskutieren mit Fachleuten aus Theorie und Praxis wie Dr. Michalzik vom Ministerium für Landwirtschaft in Düsseldorf, Ute Kerlen vom Landfrauenverband in Minden, Prof. Dr. Grethlein von der Universität Münster, der Kulturwissenschaftlerin Susanne Falk aus Lennestadt und Pfarrer Dr. Kötter aus Bad Berleburg.

Leitung: Antje Rösener, Dr. Gerald Wagner und ReferentInnen

In Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EkvW.





Wir sind Ihre Bank.

Als erste evangelische Kirchenbank und eine von wenigen Banken in Deutschland setzt die *Bank für Kirche und Diakonie – KD-BANK* einen Nachhaltigkeitsfilter für ihre eigenen Wertpapieranlagen ein. Alle Kunden, die Spar- oder Termineinlagen bei uns unterhalten, profitieren automatisch vom Nachhaltigkeitsfilter der Bank. Sie können sich sicher sein, dass auch die Kundengelder, die nicht als Kredite an Kirche und Diakonie herausgelegt werden, bestmöglich unter der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt werden. Außerdem beraten wir Sie gern bei Ihrer Auswahl nachhaltiger Aktien und festverzinslicher Wertpapiere.

Nähere Informationen: www.KD-BANK.de/Nachhaltigkeitsfilter

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-BANK
www.KD-BANK.de • Fon 0231-58444-0 • Info@KD-BANK.de



2. Streitbar: Veranstaltungen zum Themenjahr „Reformation und Politik“

Bis zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation 2017 hat die Ev. Kirche in Deutschland jedes Jahr unter ein bestimmtes Thema gestellt. „Reformation und Politik“ – so heißt das Thema für das Jahr 2014. Denn viele Veränderungen, die durch die Reformation angestoßen wurden, haben nicht nur den einzelnen Menschen im Blick gehabt, sondern das Zusammenleben in Politik und Staat beeinflusst.



„Streitbar!“ – unter diesem Motto laden wir Sie ein, sich einzumischen und mitzudenken. Wo immer Sie in den kommenden Monaten dieses Logo finden, stoßen Sie auf spannende Vorträge, Seminare, Exkursionen und Aktionen. Lassen Sie sich einladen, diskutieren Sie mit, streiten Sie für Ihre Meinung, hören Sie zu, bringen Sie sich ein.

Für Ideen, Anregungen und Rückmeldungen rufen Sie uns an: Projektstelle „Reformationsdekade“, Felix Eichhorn (02 31 / 54 09-294)

Weitere aktuelle Infos finden Sie zudem unter:

www.ebwwest.de
www.jahr-der-politik.de

2.

2.1.



2.1. Eisenach – Erfurt – Reinhardsbrunn: Auf den Spuren der Reformation Studienreise zu den Wirkungsstätten Martin Luthers

Fr 03.10.2014 –
Mo 06.10.2014

Treffpunkt:
Dortmund Hbf
Busbahnhof

365,00 € (DZ/HP)
90,00 € Zuschlag
für EZ

100,00 €
Ermäßigung für TN der
Fortbildung
„Reformations-
botschafter vor Ort“
(Kurs 2.2.)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

Auf dieser Reise lernen Sie authentische Lebens- und Wirkungsstätten Luthers in Thüringen kennen. An den ersten beiden Tagen besuchen wir das romantische Städtchen Eisenach, wo Luther seine Schulzeit verbrachte, zeitweilig predigte und auf der Wartburg getarnt als „Junker Jörg“ das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Der dritte Tag der Reise führt uns in das bis heute mittelalterlich geprägte Erfurt an den Studienort Luthers (Luthermeile). Nach seinem Eintritt ins Augustinerkloster lebte er hier als Mönch und wurde auch dort zum Priester geweiht. Vor der Heimreise am vierten Tag informieren wir uns im „Zentrum für spirituellen Tourismus“ im Schlosspark von Reinhardsbrunn über touristische Angebote mit religiösen Bezügen im Kernland der Reformation.

Programmablauf:

1. Tag: Anreise von Dortmund nach Eisenach; thematische Stadtführung in Eisenach: „Martinus – vom Partekenhengst zum Junker Jörg“; Zeit für individuelle Stadterkundungen oder eine Wanderung auf dem Panoramaweg zum Burschenschaftsdenkmal.

2. Tag: Wartburg mit Lutherstube; bei Interesse zu Fuß zurück nach Eisenach; Lutherhaus in Eisenach (externe Interimsausstellung); Bachhaus in Eisenach (musikalische Sonderführung zu Bach und Luther); Zeit für individuelle Stadterkundungen; abends: Kulturprogramm vor Ort.

3. Tag: Gottesdienst in der Nikolaikirche in Eisenach; Fahrt nach Erfurt; Dom und Augustiner-Kloster in Erfurt; thematische Stadtführung „Auf Luthers Spuren in Erfurt“; Zeit für individuelle Stadterkundungen; Rückfahrt nach Eisenach

4. Tag: Sonderführung im „Thüringer Zentrum für spirituellen Tourismus“ in Reinhardsbrunn; Rückreise nach Dortmund.

Leistungen:

Übernachtung im DZ/EZ im **** Steigenberger Hotel im Zentrum von Eisenach (mit Spa- & Wellnessbereich), Halbpension, fachkundige Stadtführungen und Reiseleitung, Eintrittsgelder, Anreise und Zwischentransporte im klimatisierten Reisebus.

Leitung: Dr. Christa Behrens

2.2. „Reformationsbotschafter vor Ort“ Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zur Planung von Angeboten in der Reformationsdekade

1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. In den folgenden Jahrzehnten breiteten sich die reformatorischen Ideen und Umbrüche in ganz Europa aus. Manche Historiker bezeichnen das Reformationszeitalter als Beginn der Moderne, dessen Auswirkungen bis heute erkennbar sind.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) lädt deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, Kirchen und Kommunen ein, neu über diese geschichtliche Epoche nachzudenken und Anregungen für unser Zusammenleben heute und morgen zu entwickeln.

Die Fortbildung (2 x 1 Tag) möchte Menschen befähigen, Ideen für Veranstaltungen, Aktionen und Events auf dem Weg zum Reformationsjubiläum zu entwickeln und diese in eine gelingende Angebotsplanung umzusetzen.

Folgende Themen erwarten Sie:

1. Tag:

- Update Reformationsgeschichte: Fachkundige Führung durch die Ausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ im Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck
- Infos zu Anliegen, Zielsetzung und Jahresthemen der Reformationsdekade
- Reformationsbotschafter vor Ort: die eigenen Anliegen klären; Ideen für eigene Angebote entwickeln

2.Tag:

- Angebotsplanung für die eigenen Zielgruppen vor Ort
 - milieuorientierte Angebotsplanung auf dem Hintergrund der Sinus-Studie
 - Veranstaltungsformate mit Best-Practice-Beispielen

- Der organisatorische Rahmen für die Angebotsplanung
 - Vernetzung und Kooperation
 - Referenten und Info-Material
 - Finanzierung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Unterstützungsmöglichkeiten durch die Dekade-Stelle der EKvW

Leitung: **Dr. Christa Behrens, Felix Eichhorn**

Den Teilnehmenden an dieser Fortbildung wird zur weiteren inhaltlichen Qualifizierung die Teilnahme an der Studienreise „Auf den Spuren der Reformation“ (2.1.) oder auch die Teilnahme an den beiden Studientagen (2.6. und 2.7.) empfohlen. Absolventen und Absolventinnen der Fortbildung wird auf die Reise (2.1.) ein Preisnachlass von 100,00 € gewährt und auf die Studientage (2.6. und 2.7.) eine Ermäßigung von jeweils 10,00 €.



Geburtshaus Martin Luthers



2-tägig
Sa 05.04.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Martin Luther Forum
Ruhr
Bülser Straße 38
45964 Gladbeck

und

Sa 24.05.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

36,00 €
(inkl. Eintritt, Führung
u. Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Martina Kampmann
(02 31/54 09 15)



2.3. Mitreden und Mitgestalten! (Motorradtour für Männer) Luthers Gedanken zum „Priestertum aller Gläubigen“ und zum politischen Engagement

Do 19.06.2014
10.00 Uhr
–
So 22.06.2014
ca. 18.00 Uhr

Start: Unna

150,00 €
(Mehrbettzimmer /
Verpflegung)

Unterkunft:
Naturfreundehaus
Thüringer Wald
Neubrunnenstraße 175
08667 Gießübel

Mitglieder der Ev.
Kirche erhalten
10 € Rabatt.

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
(0 23 02 / 28 81 80)

Bereits 1520 schrieb Martin Luther einen Satz, der die damaligen Hierarchien bis ins Mark erschütterte: „Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei.“

Alle Menschen sind gleich nah an Gott – wollte er damit sagen - denn wir sind alle befähigt, in Kirche und Gesellschaft mitzureden und mitzuwirken. Deshalb kämpfte

Auf der diesjährigen Luther-Tour wollen wir fragen, wie sich demokratische Strukturen in der Evangelischen Kirche entwickelt haben und wie politisches Engagement von Christen heute aussehen kann.

Die Tour führt uns auf Strecken durch den Thüringer Wald nach Schmalkalden, Orlamünde und Weimar.



Martin Luther für veränderte Strukturen. Tatsächlich wurden dann in den Kirchen der Reformation deutlich mehr Mitwirkung und Mitbestimmung möglich. Konkret zeigt sich das z. B. daran, dass der Vorstand einer Gemeinde (das Presbyterium) weitreichende Rechte hat: So werden z. B. die Pfarrer/innen in der evangelischen Kirche in der Regel nicht vom Bischof eingesetzt werden, sondern vom Vorstand der Gemeinde gewählt.

Leitung: Dirk Heckmann

**Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit
dem. Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.**

2.4. Streitbar! Poetry Slam und Science Slam Vier Abende – Moderiert von „sebastian23“

Poetry Slam – das ist ein Wettbewerb auf der Bühne: Poeten präsentieren dem Publikum einen selbstgeschriebenen Text und wetteifern live um dessen Gunst. Interessant und kurzweilig wird das Ganze dadurch, dass die zumeist jungen Künstler und Künstlerinnen performative Elemente aller Art in ihren Vortrag einbeziehen. Sie wollen das Publikum eben auch gut unterhalten. Diese Veranstaltungsform entstand 1986 in Chicago und hat sich seitdem rasant ausgebreitet. Die deutschsprachige Slam-Szene gilt nach der englischsprachigen als die zweitgrößte der Welt. Immer öfter ist sie auch in Theatern, Kinos, Clubs oder auch im Radio und Universitätsräumen anzutreffen.



Science Slam funktioniert ganz ähnlich: Junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen präsentieren ein Thema ihrer Disziplin allgemeinverständlich und unterhaltsam in zehn Minuten. PowerPoint-Präsentationen, Requisiten oder Live-Experimente sind herzlich willkommen. Aber auch beim Science Slam entscheidet am Ende das Publikum, wer als Sieger nach Hause geht.

Poetry Slam zum Thema: Streitbar! Glaube und Politik
13.01.2014, 20.15 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)
Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, Ostenhellweg, 44135 Dortmund

Science Slam zum Thema: Streitbar! Vielfalt erwünscht?
16.05.2014, 20.15 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)
Stadtsaal Wetter, Kaiserstraße 120, 58300 Wetter (Ruhr)

Poetry Slam zum Thema: Streitbar! Vielfalt erwünscht?
27.06.2014, 20.15 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)
Martinskirche Volmarstein, Hartmannstr. 24,
58300 Wetter (Ruhr)

Science Slam zum Thema: Streitbar! Glaube und Politik
20.10.2014, 20.15 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)
„domicil“, Hansastraße 7-11, 44137 Dortmund



Eine Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein (Wetter), dem Kulturzentrum Lichtburg (Wetter), der Ev. Stadtkirche Sankt Reinoldi (Dortmund), dem „domicil“ (Dortmund) und der Agentur LUUPS (Dortmund).

Der Kartenverkauf für die Auftaktveranstaltung am 13. Januar beginnt am 1. Dezember 2013 im Reinoldiforum Dortmund (www.reinoldiforum.de) und im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. (beide in der Innenstadt von Dortmund gelegen).


 NEU

Mo 13.01.2014
Fr 16.05.2014
Fr 27.06.2014
Mo 20.10.2014

jeweils 20.15 Uhr

Eintritt pro Abend:
8,00 €
2,00 €
Ermäßigung für
Schüler und
Studierende

AnsprechpartnerIn:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
(02 31 /54 09 15)

**Fordern Sie ab
November 2013
unsere
Sonderprospekt an!**



2.5.

Die Vortragsreihe findet statt in Kooperation mit den Referaten für Erwachsenenbildung in den Kirchenkreisen Bielefeld, Minden, Gladbeck-Bottrop-Dorsten, Arnsberg, dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, dem Kirchenkreis Gütersloh, Bildung und Beratung Bethel, den Ev. Stadtkademiem Bochum und Recklinghausen, der Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle, der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi (Dortmund), der Ev. Akademie Villigst, dem Landeskirchenamt der EKvW und vielen weiteren Partnern wie dem Bildungswerk Dortmund der Konrad Adenauer-Stiftung, dem Kath. Bildungswerk und der Christlich-Jüdischen Gesellschaft sowie dem ACK (Minden) und dem Martin Luther Forum (Gladbeck).

Eintritt pro Abend:
ca. 5,00 €

AnsprechpartnerIn:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
(02 31/54 09 15)

2.5. „Streitbar!“ – Zentrale Vortragsreihe zum Jahr der Politik: Zwölf Vorträge in zwölf Städten

1. 28.01.2014, 19.30 Uhr / Bielefeld
Martin Schulz, EU-Parlamentspräsident (angefragt):
**Streitbar! - Sollen die Kirchen sich einmischen?
Politik und Kirche im 21. Jahrhundert!**
2. 12.02.2014, 19.30 Uhr / Gütersloh
Bürgermeisterin Maria Unger:
Christsein im Alltag der Politik
3. 12.03.2014, 19.30 Uhr / Minden
Prof. Dr. Johannes Schilling:
**„Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei“ –
Luthers Schriften über die Juden und ihre politische
Relevanz**
4. 10.04.2014, 15.00 Uhr / Bethel/Bielefeld
Prof. Dr. Lars Klinnert:
**Tot oder nicht tot? Die neue Debatte um Hirntod und
Organspende aus theologischer Perspektive**
5. 08.05.2014, 19.30 Uhr / Recklinghausen
Apl. Prof. Dr. Albrecht Geck:
Luther und die Folgen für die Politik
6. 31.05.2014, 19.00 Uhr / Meinerzhagen/Haus Nordhelle
Prof. Dr. Georg Plasger:
**Evangelische Kirche zwischen Anpassung und
Widerstand (1933-1945)
80 Jahre Barmer Theologische Erklärung**
7. 11.06.2014, 19.00 Uhr / Arnsberg
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Huber, Bischof a. D.:
**Wachsende Wirtschaft und zunehmende
Gerechtigkeit?! –
Wenn Unternehmen Verantwortung übernehmen**
8. 17.06.2014, 19.30 Uhr / Bochum
Aygül Özkan (bis 2013 erste deutsch-türkische
Landesministerin):
**Streitbar?! Die politische Rolle von Islam und
Christentum im 21. Jahrhundert**
9. 24.09.2014, 19.30 Uhr / Steinfurt
Dr. Clemens Dirscherl
(EKD-Beauftragter f. agrarsoziale Fragen):
Energie der Zukunft – Zukunftsenergien?
10. 21.10.2014, 19.30 Uhr / Bielefeld
Prof. Dr. Judith Könemann:
**Einmischen und /oder Mitmischen? –
Kirche in der Öffentlichkeit**
11. 23.10.2014, 19.30 Uhr / Gladbeck
Dr. Dr. h.c. Reinhard Höppner (Ministerpräsident a.D.
Sachsen-Anhalt):
**Streitbar! Deutsche Außenpolitik: „ ... dem Frieden
der Welt zu dienen – aber wie?“**
12. 13.11.2014, 19.30 Uhr / Dortmund (Reinoldikirche)
Schlussveranstaltung
Henning Scherf (Bürgermeister a. D.)
Streitbare Zukunft?! Wie sollen Jung und Alt leben?

Fordern
Sie ab Winter 2013/14
unseren Sonderprospekt
an!



2.7.

2.7. Ist Glaube eine Übungssache? Eine streitbare Erkenntnis der Reformation? Studientag mit Dr. Silke Harms (Update Reformation Teil II)

Fr 07.03.2014
14.00 – 20.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

24,00 €
(inkl. Abendessen,
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

Dass der Glaube eine Übungssache sei, hört sich für viele evangelische Christen ungewohnt und theologisch eher falsch an. Der Glaube gilt in erster Linie als ein Geschenk und dann als eine intellektuelle Überzeugung oder eine Sache des „Gefühls“ oder der „Erfahrung“. Aber was hat der Glaube mit „Übung“ zu tun?

Die Reformatoren sahen das offenbar anders. „Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, (...) nicht eine Ruhe, sondern eine Übung“, formulierte Martin Luther. Die tägliche Einübung z. B. der geglaubten „Freiheit eines Christenmenschen“ war in ihren Augen eine gute Herausforderung.

Was haben sie gemeint? Was gewinnen wir, wenn wir Rituale, Gebete, Stillezeiten einüben? Warum ist das Üben in der evangelischen Kirche so unüblich geworden? Wie können wir etwas davon wiederentdecken? Der Studientag widmet sich diesen Fragen in einem Wechsel aus Vortragsteilen, Übungen und Gesprächen.

Leitung: Dagmar Spelsberg, Felix Eichhorn

Referentin: Pastorin Dr. Silke Harms (Referentin des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde. Sie promovierte über die Theologie der „Geistlichen Übung“ in der evangelischen Kirche.)

2.8.

2.8. „Zwischen Anpassung und Widerstand (1933 – 1945)“ Exkursion zu Kirchengemeinden mit einer streitbaren Geschichte

Sa 29.03.2014

Start: 10.30 Uhr
Bochum
Ende: ca. 17.30 Uhr
Bochum Hbf bzw.
Bochum-
Wiemelhausen,
Petrikirche

Treffpunkt:
Vor der Petrikirche
Bochum-
Wiemelhausen
Wiemelhausener
Strasse 255
(Drei U-Bahn Stationen
vom HBF entfernt)

29,00 € (inkl. Busfahrt,
Führungen,
Mittagsimbiss)

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

„Anpassung oder Widerstand?“ Diese Frage haben sich zwischen 1933 und 1945 nicht nur viele Einzelpersonen, sondern auch alle Kirchengemeinden gestellt. Um den rechten Weg wurde zum Teil erbittert gestritten. Deshalb wollen wir drei Gemeinden besuchen, die unterschiedlich auf diese Herausforderungen reagiert haben.

Wir beginnen in der Petrikirche in Bochum-Wiemelhausen, einer Gemeinde, die den Kirchenkampf ab 1933 mit erbitterten internen Auseinandersetzungen ausgetragen hat. Von dort fahren wir nach Wuppertal-Barren zu der Kirche, an dem 1934 die berühmte Barmer Theologische Erklärung verfasst wurde. Dort können wir erleben, dass die Fähigkeit, sich unrechtmäßigen Anordnungen der Obrigkeit zu widersetzen viele Jahrzehnte eingeübt worden ist, bevor sie sich dann unter der Naziherrschaft in besonderer Weise bewähren musste. Zum Schluss besuchen wir noch die Gemeinde in Iserlohn-Grüne. Unter der Federführung des bekannten Architekten Gerhard

Langmaack entstand dort 1938 ein Kirchenneubau, der viel über die damalige Zeit sichtbar werden lässt.

Leitung: Dr. Ulrich Althöfer, Antje Rösener und VertreterInnen der genannten Gemeinden.





2.9. „Wo das Herz Europas schlägt...!“ Brüssel, Straßburg und das Elsass 7-tägige Studienreise zum Europawahljahr 2014

Brüssel, Straßburg und das Elsass. Orte, die von je her das Interesse von Reisenden auf sich gezogen haben. Der Reiz dieser Reise liegt darin, dass sie gemeinsam aufgesucht werden und das Programm dadurch besonders abwechslungsreich ist.

Brüssel mit dem Weltkulturerbe Grand Place, den beeindruckenden barocken Fassaden und dem Sitz vieler europäischer Institutionen. Straßburg mit seiner weltberühmten gotischen Kathedrale, seiner malerischen Altstadt Petite France und dem Sitz des Europa-parlaments. Und das Elsass mit seiner wunderbaren Landschaft und den idyllischen Orten Colmar, Riquewihir und Ribeauvillé entlang der Weinstraße.

Das Europawahljahr 2014 nehmen wir zum Anlass, uns in dieser Region auf eine Spurensuche zu begeben:

- Welchen Einfluss haben das EU-Parlament und die von uns dorthin gewählten Vertreter?
- Wie wirken sich europäische Entscheidungen auf unseren Alltag aus?
- Wie ist es um den europäischen Einigungsprozess bestellt?
- Welche (Lobby?-) Funktion hat die evangelische Kirche in Europa?
- Welche Bedeutung hat eine Grenzregion wie das Elsass mit seiner wechselvollen Geschichte und seinem kulturellen Erbe?

Reiseverlauf (kleine Änderungen vorbehalten):

Sonntag:

Anreise im Reisebus nach Brüssel, Stadtführung, Gespräch mit Vertreter der deutschsprachigen Gemeinde/ einem Europaabgeordneten, Übernachtung in Brüssel.

Montag:

Gespräch im Brüsseler Büro der EKD, Besuch und Führung im Europäischen Parlament, Gelegenheit zum individuellen Erkunden der Stadt, Übernachtung in Brüssel.

Dienstag:

Weiterreise nach Colmar, individueller Stadtrundgang, Stiftskirche St. Martin, Übernachtung in Colmar.

Mittwoch:

Ganztagesexkursion nach Straßburg, Stadtführung; Altstadtviertel / Gerberviertel „Petite France“, Besichtigung des Straßburger Münsters, Saint-Thomas-Kirche, Besuch des Europäischen Parlaments, elsässisches Abendessen in der Straßburger Altstadt, Übernachtung in Colmar.

Donnerstag:

Stadtführung Colmar; historisches Zentrum, Besuch des Museum Unterlinden mit dem weltbekannten Isenheimer Altar, Besichtigung der Hochkoenigsburg in den elässischen Vogesen, Übernachtung in Colmar.

Freitag:

Geführte Ganztagesexkursion entlang der elsässischen Weinstraße: Riquewihir, Ribeauvillé, ggf. Kayserberg, inkl. Weinprobe, Ausklang mit traditionellem Flammkuchen-Essen in Colmar.

Samstag:

Rückreise nach Dortmund.

Leistungen:

Übernachtung im DZ/EZ in guten Mittelklassehotels (2 x Brüssel, 4 x Colmar), Halbpension, fachkundige Stadtführungen und Reiseleitung, Eintrittsgelder, Anreise und Zwischentransporte im klimatisierten Reisebus.

Leitung: Felix Eichhorn, Projektstelle Reformationsdekade im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V

So 28.09.2014
09.00 Uhr –
Sa 04.10.2014
18.00 Uhr

Treffpunkt:
Dortmund Hbf
Busbahnhof

938,00 € (DZ/HP)
1279,00 € (EZ/HP)

55,00 €
Frühbucherrabat bei
Anmeldung bis zum
30. Mai 2014.

AnsprechpartnerIn:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)



2.10.



Fr 09.05.2014
15.00 – 20.00 Uhr
und
Sa 10.05.2014
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

59,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpflegung)

Ermäßigung für
SchülerInnen /
Studierende /
Auszubildende /
Arbeitsuchende nach
Rücksprache.

AnsprechpartnerIn:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

2.10. Rhetorik für die (politische) Praxis / Basistraining

Den eigenen Standpunkt überzeugend und wirksam zu vertreten, ob in politischer Funktion, im Ehrenamt, oder in Familie und Beruf – das ist immer wieder eine große Herausforderung. Hilfreich sind dabei ein paar Tricks und Regeln, die sich mit etwas Übung schnell in die Praxis umsetzen lassen.

In diesem Seminar lernen Sie unter fachkundiger Anleitung eines seit Jahren erfolgreichen Rhetoriktrainers:

- wie Sie Körpersprache besser verstehen und gezielt einsetzen können
- welche Sprache und Stilistik Sie wählen sollten
- wie Sie in Kurzvortrag und Rede Ihre Argumente überzeugend vermitteln
- wie Sie schlechte Stimmungen im Gespräch vermeiden
- welche Argumentationsfiguren Sie einfach und gelungen nutzen können

Durch viele praktische Übungen und Videoaufzeichnungen mit persönlicher Auswertung in der Kleingruppe erwerben Sie in zwei Tagen das grundlegende Know-How, damit Ihr nächster „Auftritt“ ein Erfolg wird!

Referent: Dr. Uwe Stirnberg, Kommunikationswissenschaftler und selbstständiger Kommunikationstrainer



2.11.

Fr 07.02.2014
16.30 Uhr –
So 09.02.2014
13.00 Uhr

Benediktinerabtei
Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
www.abtei-gerleve.de

138,00 €
(EZ/Verpflegung)
120,00 €
(DZ/Verpflegung)

AnsprechpartnerInnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

2.11. Was kann ich schon tun? Die ‚kleinen‘ Leute und die ‚große‘ Politik! Ein Seminar für Filmliebhaber und solche, die es werden wollen

Unsere Welt könnte so viel besser sein... doch was kann ich schon tun? Diese Frage wiegt schwer. Manchmal droht man zu resignieren, dann wieder schöpft man neue Hoffnung und wird aktiv.

Bei den Filmexerzitien im Kloster Gerleve begeben wir uns mit Hilfe herausragender Kinofilme und spiritueller Impulse auf Entdeckungsreise. Gute Filme sind wie ein Spiegel, in denen wir die Fragen unserer Zeit auf faszinierende Weise dargestellt finden: Wie begegnen die Menschen dort den Herausforderungen unserer Welt? Lohnt es, sich einzumischen, sich mit anderen zu ver-

bünden, um die „dort oben“, die Mächtigen in Politik und Wirtschaft, nicht in Ruhe zu lassen? Woher bekommt man Kraft und Mut?

Thomas Damm, Gemeindepfarrer in Marl und Experte in Fragen der Filmkunst wird in die Filme einführen und Hintergründe darstellen. Antje Rösener, Studienleiterin im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. gestaltet die spirituellen Impulse.

Leitung: Thomas Damm, Antje Rösener

2.12. Filme zum Thema: Kirche/Glaube und Politik Werkstatt für MultiplikatorInnen in Schule, Gemeinde und Bildungsarbeit



Gute Filme berühren und ergreifen, sie sensibilisieren für ein Thema, verdeutlichen Zusammenhänge, werfen Fragen auf. Deshalb sind Filme ein hervorragendes Medium, um mit Menschen über so schwierige und komplexe Fragen wie das Feld von Glaube und Politik ins Gespräch zu kommen.

An diesem Nachmittag wird Sabine Schröder, Filmexpertin in der Filmzentrale der Evangelischen Kirche von Westfalen, Filme zum Thema präsentieren.

Die Teilnehmenden erhalten einführende Informationen zur Filmtheorie, zu Fragen des Urheberrechtes, der Technik und der Organisation.

Leitung: Sabine Schröder

In Kooperation mit der Filmzentrale der Ev. Kirche von Westfalen.



Fr 09.05.2014
15.00 – 19.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

20,00 €
(inkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

2.13. Reform(ations)wege Pilgern auf Luthers streitbaren Spuren: Von Wittenberg bis Leipzig

Auf langen Wanderungen und im Gespräch mit Menschen, die ihm begegneten, hat Luther dem „Volk aufs Maul geschaut“. So ist die Reformation nicht nur in der Studierstube entstanden, Luther wusste, wo den Menschen der Schuh drückt! Und daraus hat er theologische Folgerungen gezogen.

Der Protestantismus hat Deutschland gespalten, aber auch geprägt, z. B. durch die Montagsdemonstrationen, die an der Nicolaikirche in Leipzig ihren Ausgang nahmen und die die Wiedervereinigung beeinflusst haben. Diese wechselvolle Geschichte wollen wir auf verschiedenen Stationen mit unterschiedlichen Impulsen beleuchten. Wir werden dazu Kirchen aufsuchen, Museen besichtigen und Führungen erleben. So soll die Reformation mit Kopf, Herz und Verstand erfahren werden. Der Pilgerweg geht aus von Wittenberg über Klöden,

Domnitzsch und Torgau immer an der Elbe entlang, um uns dann über Eilenburg nach Leipzig zu führen. In Wittenberg und Leipzig haben wir zwei Tage Zeit. Wir übernachten in Hotels, Herbergen und Gasthäusern, zumeist in Zweibettzimmern. Frühstück und Abendessen werden in den Unterküften eingenommen. Unterwegs verpflegen wir uns mit Lunchpaketen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Eine Tagesetappe beträgt ca. 20 km. Wir reisen mit dem Zug an.

Leitung: Dirk Heckmann

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Mitglieder der Ev. Kirche erhalten 10,00 € Rabatt.



Sa 05.07.2014
ca. 10.00 Uhr –
Sa 12.07.2014
ca. 18.00 Uhr

Abfahrt: Hbf Dortmund
Unterkunft:
Verschiedene Hotels,
Herbergen und
Gasthöfe, zumeist im
Zweibettzimmer

350,00 € für
Programm, Unterkunft
im Mehrbettzimmer
und Verpflegung.

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
(0 23 02 / 2881 80)



9 Tage

Mi 03.10.2014 –
Do 12.10.20141085,00 € (DZ)
260,00 €
(EZ-Zuschlag)03.10.2014
Abflug Düsseldorf
nach Lemberg12.10.2014
Rückflug von Lemberg
nach Düsseldorf(Kleine
Preisverschiebungen
sind aufgrund von
Flugänderungen
möglich)Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)Zwei weitere Reisen
finden Sie auch im
Kapitel 2 unter den
Nummern 2.1. und 2.9.
(S. 22 und S. 29)

3. Reisen – Pilgern – Kultur

3.1. Eine Reise in die Bukowina: Kulturen und Religionen zwischen Lemberg, Czernowitz und den Moldauklöstern 03.10 – 12.10.2014 (9 Tage)

Dies ist eine Reise, die man privat wohl kaum so machen könnte.

Wir fliegen zuerst in die alte Stadt Lemberg in der Ukraine. Dort wandern wir auf den Spuren vieler Kulturen und Religionen: Polen, Ukrainer, Deutsche, Armenier, Christen und Juden – sie prägen diesen Ort bis heute. Ein Besuch in der Synagogengemeinde steht auf dem Programm, ebenso wie ein abendliches Gespräch mit einem Politologen zu der augenblicklichen Situation in der Ukraine – 24 Jahre nach Erlangung der Unabhängigkeit.

Stadt Radautz (Radauti), treffen uns mit einem Vertreter der deutschen Gemeinde von Suceava und besuchen das Abendgebet im Kloster Humor.

Auch die Vielfalt des heutigen Rumäniens wird uns interessieren: Denn dieses Land ist wie ein farbiger Kelim-Teppich, dessen Fäden von den Dakern, Römern, Wallachen, Ungarn, Deutschen, Slawen, Zigeunern und Türken gewebt wurden.



Bitte
fordern Sie ab
Dezember 2013 unseren
Sonderprospekt an!

Dann geht es weiter nach Czernowitz, einer Stadt, die unvergesslich verbunden ist mit den Namen großer deutsch-jüdischer Dichterfiguren wie Paul Celan und Rose Ausländer. Sie hat aber auch heute ein reges multikulturelles Leben. Wir verbinden Besichtigungen und Wanderungen mit einem abendlichen Vortrag von einem Mitarbeiter der Universität zum Thema: „Czernowitz als Zentrum deutsch-jüdischer Kultur“.

Leistungen: 9 x Unterkunft in 3 und 4 Sterne Hotels (Halbpension), Klimatisierter Reisebus, durchgehende, deutschsprachige Reiseleitung, alle Eintritte laut Programm.

Schließlich fahren wir über die Grenze nach Rumänien und besuchen einige der berühmten rumänisch-orthodoxen Moldauklöster, die in beeindruckenden Landschaften liegen und zum UNESCO Weltkulturerbe gehören (Kloster Bogdana, Sucevita, Moldivita, Kloster Putna, Kloster Voronet, Kloster Humor). Wir übernachten in der

Leitung: Antje Rösener

3.2. Stilles Land – Schönes Land: Radpilgern am Niederrhein und Besuch einer Lebensgemeinschaft im ehemaligen Kloster Mörmter



Der untere Niederrhein ist das historische Zentrum dieser Region, die herrliche Naturschutzgebiete, alte Kirchen und Klöster, viele Seen und romantische Bauerncafés zu bieten hat.

Unsere Tour beginnt am Samstagmorgen an der modernen Jugendherberge in Xanten, wo wir für eine Nacht unser Quartier beziehen. Wir radeln entlang an der Via Romana, diesem 2000 Jahre alten Militär- und Handelsweg, überqueren den Rhein mit einer Fähre bei Bislich, um dann weiter in den Norden, in das schöne Städtchen Rees zu gelangen. Von dort geht es ein zweites Mal per Fähre über den Rhein zurück zur Jugendherberge, wo wir abends miteinander grillen werden. Tagsüber wechseln sich Phasen des Schweigens mit Phasen des Austausches ab, um die Radtour zu einem echten Pilgererlebnis werden zu lassen. Hinzu kommen kleine spirituelle Impulse an alten Kirchen oder besonderen Orten in der Natur.

Die Tour am Samstag beträgt etwa 40 km. Am Sonntag werden wir kürzer unterwegs sein (ca. 20 km). Denn wir besuchen morgens das ehemalige Franziskanerkloster Mörmter, wo seit 2009 auf der Grundlage der Bibel eine kleine Gemeinschaft von ca. 20 Menschen aus fünf Nationen lebt (www.fazenda.de). Wir werden in einem Gespräch mit ihnen mehr über Sinn und Ziel ihrer Gemeinschaft erfahren und in der Klosterkirche singen. Wir beenden das Wochenende mit einem Besuch des Doms in Xanten.

Xanten ist mit der Bahn gut zu erreichen. Fahrräder können mitgebracht oder gemietet werden. Schwimmzeug ist zu empfehlen, da die Jugendherberge in unmittelbarer Nähe eines schönen Badesees liegt.

Leitung: Reinhard Brauckhoff, Antje Rösener



*Sa 16.08.2014
10.30 Uhr –
So 17.08.2014
17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Jugendherberge Xanten
Bankscher Weg 4
46509 Xanten*

*35,00 € (4-Bett Zimmer,
inkl. Grillen am Abend,
Frühstück)
50,00 € (DZ, inkl.
Grillen am Abend,
Frühstück)
32,00 € (Kursgebühr
inkl. Führung Kloster
Moermter)
15,00 € (Leihgebühr für
ein Rad)*

*25,00 €
Ermäßigung u. a. für
SchülerInnen,
Studierende,
Arbeitssuchende*

*Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
(02 31 /54 09 15)*



3.3. „Oldtimer-Pilgern im Pott“ Ein Rallye-Tag zum Thema: „Kirche und Politik“ im Ruhrgebiet Für den guten Zweck!

Sa 28.06.2014
09.00 – ca. 17.00 Uhr

Startpunkt:
Auferstehungskirche
(Essen-Südostviertel)
Manteuffelstraße 26 /
Ecke Steubenstraße
45138 Essen

58,00 € (Startgebühr
für Oldtimer-Fahrer)
18,00 € (je Mitfahrer)
(inkl. Mittagessen /
Kaffee + Kuchen
nachmittags)

AnsprechpartnerIn:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

Wir betreten Neuland: An diesem Tag wird gepilgert, aber nicht zu Fuß, sondern mit Oldtimern. Wir begeben uns auf eine Rallye-Tour durch den „Pott“ und besuchen kirchliche Bauten, die spannende Geschichten zu erzählen haben. Neben kleinen Überraschungen und kurzen Führungen an den vier Orten gibt es auch Rallye-Aufgaben zu lösen. Und am Ende einen Preis!

Die Anreise erfolgt individuell im eigenen Oldtimer. Die Anzahl ist auf 50 Oldtimer begrenzt.



Station 1: Treff- und Ausgangspunkt der Rallye ist die **Auferstehungskirche im Essener Südostviertel**, ein ungewöhnlicher sakraler Rundbau aus dem Jahr 1929, mit dem der Architekt Otto Bartning ein beeindruckendes Beispiel expressionistischer Baukunst gesetzt hat.

Station 2: Von dort „pilgern“ die Oldtimer zur idyllisch gelegenen **Dorfkirche Bochum-Stiepel**, die als tausend-jähriges Kulturdenkmal an der Ruhr viele Geschichten erzählen kann über die Machthaber in Kirche und Politik.

Station 3: Dann folgen wir der Ruhr bis nach **Haus Villigst/Schwerte**, einem historisch gewachsenen

Gebäudeensemble, dessen Ursprünge auf ein Rittergut aus dem 12. Jahrhundert zurückgehen. Heute beherbergt die Anlage u. a. das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, das viele gute Projekte, z. B. in den Bereichen Arbeit und Soziales, Migration und Agrarpolitik auf den Weg gebracht hat. Dort erwartet uns neben einem Mittagssnack der Vizepräsident der Ev. Kirche von Westfalen, Albert Henz.

Station 4: Endpunkt der Rallye ist die **Alte Dorfkirche Bausenhagen** in Fröndenberg aus dem 12. Jahrhundert, die für die modernen Glasfenster des Künstlers Andreas Felger überregional bekannt wurde.

Ausklang der Rallye mit Preisverleihung, Kaffee und Kuchen ist in der Oase Stentrup, Fröndenberg.

Mit der Startgebühr werden Projekte der Vater-Kind-Arbeit in der Evangelischen Kirche von Westfalen unterstützt: Eine mobile Kinderwerkstatt und ein Reiseangebot speziell für Väter mit Kindern in Trennungssituationen. Nähere Informationen werden am Ende der Tour präsentiert.

Leitung: Felix Eichhorn, Dirk Heckmann, Steffen Hunder, Antje Rösener

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Unna und der Ev. Kirchengemeinden Essen-Altstadt, Bochum-Stiepel und Unna-Fröndenberg

3.4. Pilgern im Pott

Von der Himmelstreppe zum „Bankenviertel in Essen – Altenessen“

Das Ruhrgebiet bezieht seinen Charme und Reiz vor allem aus der Vielfalt seiner Landschaft, seiner Architektur, seiner Kultureinrichtungen, Vereine und Religionsgemeinschaften, seiner Fabriken und Dienstleistungsangebote.

Die ca. 12 km lange Pilgerstrecke könnte kontrastreicher kaum sein: Sie beginnt an der Gelsenkirchener Himmelstreppe, führt dann über den Emscher-Park-Radweg vorbei an der Zeche Zollverein zum Paul-Humburg-Gemeindezentrum in Altenessen. Was es dort mit dem Bankenviertel auf sich hat – lassen Sie sich überraschen!

Leitung: Susanne Kuhles, Eva-Maria Ranft

Eine Veranstaltung des Frauenreferates im Evangelischen Kirchenkreis Bochum in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



Leitung: Dirk Heckmann

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

3.5. Ein Pilgerwochenende zur Entschleunigung – Für Männer!

Die Schlagzahlen im Beruf steigen. Immer mehr muss in immer kürzerer Zeit erledigt werden. Aber auch im Privaten sind wir gefordert durch vielfältige Veränderungen in jeder neuen Lebensphase. Manchmal stresst sogar die Freizeit. Deshalb wollen wir uns ein Wochenende Zeit für uns nehmen: Das Pilgern bietet sich an, um im Wandern durch die Natur zur Ruhe zu kommen und im Schweigen die eigene Mitte zu finden.

Das Thema „Zeit“ wird uns begleiten – in Übungen zur Selbstwahrnehmung und im Gespräch miteinander. Denn: „Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit, klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit, Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit“, meint schon der Prediger Salomo (4, 4 + 5a) vor mehr als 2000 Jahren in der Bibel.

*Sa 24.05.2014
09.30 – ca. 17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Himmelstreppe
Gelsenkirchen
Näheres nach der
Anmeldung.*

*15,00 €
(ohne Verpflegung)*

*Ansprechpartnerin:
Eva-Maria Ranft
Frauenreferat im Ev.
Kirchenkreis Bochum
(02 34 /35 40 71)
frauenreferat@web.de*

*Fr 09.05.2014
15.00 Uhr –
So 11.05.2014
ca. 14.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Haus der Kirche,
Mozartstrasse 20, Unna*

*70,00 €
(Unterkunft und
Verpflegung. Die Fahrt
wird in Fahrgemein-
schaften organisiert.)*

*Mitglieder der ev. Kirche
erhalten 10 € Rabatt!*

*Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
(02 03 03 /2 88 - 180)*



Mi 06.08.2014
14.00 Uhr –
So 10.08.2014
14.00 Uhr

Evangelisches Zentrum
Drübeck
Klostergarten 6
38871 Ilsenburg (Harz)

235,00 € (inkl. DZVP)
295,00 € (inkl. EZVP)

Ansprechpartner und
Anmeldung:
(bis 14. Juni 2014)
Pfr. Uwe Marczinik

Sollort 1
32423 Minden
(05 71 / 3 14 08)
E-Mail:
u.marczinik@gmx.de

3.6. „Sieben mal am Tag singe ich Dein Lob“ (Psalm 119,164) Fünf Tage Pilgern mit gregorianischem Stundengebet im Harz

Pilgern kann Menschen verändern, weil es Gemeinschaft erleben lässt, die eigenen Grenzen aufzeigt und dadurch stark macht. Diese Erfahrungen können sich noch vertiefen durch die den Tagesablauf strukturierende Kraft der alten Tagzeitengebete, die wir in Drübeck und unterwegs mit Melodien von Gregorianik bis Taizé singen wollen. Wir orientieren uns dabei am altkirchlichen Rhythmus und seinen über den Tag verteilten Zeiten der Besinnung. Die Teilnehmenden erhalten auf diese Weise auch Hilfen und Anregungen zur Durchführung eigener Andachten und eine Anleitung zum Gemeindesingen.

Ausgehend von der romanischen Klosterkirche St. Vitus zu Drübeck brechen wir auf zu täglichen Pilgerwegen von ca. 15 km Länge und Höhenunterschieden von bis zu 300 m in der reizvollen Landschaft des Hochharzes.

Eingeladen sind Menschen, die gerne singen und körperlich fit sind. Besonders geeignet ist diese Fortbildung für Pilgerbegleiterinnen und -begleiter und für gottesdienstlich aktive Haupt- und Ehrenamtliche.

Leitung: Irene Esser, Pfarrer Uwe Marczinik und Landes Kantor Mathias Gauer (Evangelischer Chorverband Niedersachsen-Bremen)

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung in Ostwestfalen.



3.7. Wir sind denn mal weg! Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela

Seit dem Mittelalter sind Generationen von Pilgerinnen und Pilgern auf dem Jakobsweg dem Geheimnis des Lebens auf der Spur. Sie schauen und entdecken, singen und beten, suchen und fragen – allein, zu zweit oder in Gruppen. Erstmals bietet auch die Ev. Erwachsenenbildung in Westfalen eine geführte Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg an.

Wir beginnen unseren Weg in Südfrankreich, überqueren die Pyrenäen und schauen, wie weit wir dann gemeinsam kommen. Wir sind klassisch mit Rucksack unterwegs (täglich ca. 20 km) und übernachten in Pilgerherbergen auf dem Weg. Hin- und Rückfahrt werden mit zwei Kleinbussen organisiert.

Beim Pilgern wollen wir den „Ich-bin-Worten“ aus dem Johannesevangelium näher kommen. „Ich bin das Brot des Lebens, ich bin der Weg...“ – mit solchen Gedanken wird im Johannesevangelium Jesus beschrieben. Diese Worte sind eine Einladung, der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte näher zu kommen.

Die Leitung liegt in den Händen zweier sehr erfahrener PilgerbegleiterInnen.

Das Vorbereitungstreffen findet am 12.09.2014 um 16.30 Uhr im Haus der Kirche, Mozartstraße 18-20 in Unna statt, eine Teilnahme ist unbedingt erforderlich!

Leitung: Dirk Heckmann, Irene Esser



*Fr 03.10.2014
09.00 Uhr –
Sa 18.10.2014
18.00 Uhr*

*Treffpunkte:
Dom zu Minden,
09.00 Uhr
Haus der Kirche in
Unna, 10.00 Uhr*

*715,00 € (inkl.
Teilverpflegung,
Gepäcktransfer)*

*AnsprechpartnerIn:
Irene Esser
(05 71 / 8 37 44 94)
i.esser@kirchenkreis-
minden.de*

*Dirk Heckmann
(0 23 03 / 2 88 - 180)*

3.8.



3.8. Pilgern im Alltag: Sich den Jakobsweg nach Hause holen! Auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen

Sa 14.06.2014
10.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 €
(inkl. Mittagessen u.
Kaffeetrinken)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31/54 09 15)

„Das unruhige Herz ist die Wurzel der Pilgerschaft. Im Menschen lebt eine Sehnsucht.“ (Augustinus). Pilgern – das hat mit Unterwegs sein, mit Suchen und Fragen zu tun. Viele begeben sich deshalb tatsächlich auf die Wanderschaft auf einem der vielen Pilgerwege überall in Europa. Doch was ist mit den Menschen, die ihren Alltag nicht für eine längere Zeit hinter sich lassen können oder auch denen, die keine größere Wegstrecke zu Fuß mehr bewältigen können? Gibt es für sie doch Möglichkeiten, unterwegs zu sein und aufzubrechen?

Ziel ist es, dem Wunder des Weges und der Pilgerschaft näher zu kommen. Das Tagesseminar zeigt Möglichkeiten auf, wie das Pilgern im Alltag aussehen kann, gerade auch dann, wenn man nicht mehr gut zu Fuß ist. Es lädt dazu ein, sich ein Stückchen Jakobsweg nach Hause zu holen.

Leitung: Sabine Dankbar, System. Beraterin, Pilgerbegleiterin und Dagmar Spelsberg



3.9.



3.9. Pilgern entlang der Ruhr – zum Ausklang der Ferien! Pilgerwanderung von Bochum Dahlhausen bis in die Altstadt von Hattingen (mit Führung durch die St. Georgskirche)

So 10.08.2014
11.00 – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Bochum Dahlhausen
S-Bahnhof

15,00 €
(ohne Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
(02 31/54 09 15)

Zur Ruhe kommen, schweigend genießen, dem Fluss des Lebens nachspüren, Gemeinschaft erleben, Dankbarkeit fühlen – all das ist Pilgern und manches mehr.

Dieser Pilgertag entlang der Ruhr geht durch eine wunderschöne Landschaft. Die Wegstrecke umfasst ca. 12 km. Wir treffen uns an der S-Bahn-Haltestelle Bochum-Dahlhausen, um dann – mit einem kurzen Schlenker hinauf auf die Isenburg – bis in die Altstadt von Hattingen zu pilgern. Dort in der St. Georgskirche werden wir erwartet – mit einer Kirchenführung der besonderen Art.

Von Hattingen aus fährt dann die S-Bahn direkt wieder zurück nach Bochum-Dahlhausen.

*Leitung: Kirstin Neugebauer
Kirchenführung: Gisela Niemke*



3.10.

3.10. Pilgern im Getümmel: Eine Herausforderung für Hartgesottene! Ein Pilgerweg durchs Centro Oberhausen

Beim Pilgern denken alle an Wiesen und Wälder, Ruhe und Stille. Dabei die eigene Mitte zu finden und ins Lot zu kommen – das ist en vogue. Doch kaum sind wir zurück im Trubel von Stadt und Alltag, verlieren wir die Ruhe, die wir gerade erst gewonnen hatten.

Dieser Pilgerweg bietet allen Freundinnen und Freunden des Pilgerns eine neue Herausforderung: Die Tour beginnt mit einigen Wahrnehmungsübungen und einem Spaziergang am Kanal. Danach werden wir schweigend durch den Geschäftstrubel und die Verlockungen des Centro Oberhausen pilgern. Wie wird das sein? Was wird uns besonders verführen, was uns ärgern? Wird es uns gelingen, die innere Stille im Getümmel zu bewahren? Finden wir auch mitten im Trubel Quellen der Kraft?

Zum Schluss können wir im Raum der Stille im ökumenischen Kirchenzentrum unsere Erfahrungen austauschen. Eine Andacht rundet den Tag ab.

Leitung: Dagmar Spelsberg, Eva Maria Ranft

In Kooperation mit dem Frauenreferat im Ev. Kirchenkreis Bochum.

Sa 13.09.2014
10.00 – ca. 15.30 Uhr

Treffpunkt:
Ökumenisches
Kirchenzentrum im
Centro Oberhausen
Platz der Guten
Hoffnung 1
46047 Oberhausen

22,00 € (inkl.
Kaffeetrinken)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)
Eva-Maria Ranft
(02 34 / 35 40 71)

3.11.

3.11. Dem Mythos Pilgern auf der Spur – Weiterbildungsangebot für PilgerbegleiterInnen und solche, die es werden wollen

„Ich war dann mal weg“, so locker lässt sich ein Pilgererlebnis im Nachhinein umschreiben.

Doch was genau suchen die unterschiedlichen Pilgerinnen und Pilger? Was geschieht mit ihnen auf dem Weg? Und wie können Pilgerangebote aufgebaut sein, damit Menschen ihren Alltag hinter sich lassen und ihren Fragen nach Sinn und Ziel, nach Gott und Glauben nachgehen können.

Auf diesem Studientag werden die beiden Referenten die Ergebnisse einer neuen soziologischen Studie über das Pilgern darstellen und mit der Gruppe diskutieren.

Für den Nachmittag ist eine Phase des Austauschs über eigene Erfahrungen in der Begleitung von Pilgergruppen vorgesehen. Im Fokus stehen z. B. Genderfragen (Pilgern Männer anders als Frauen?) oder neue Formen der Pilgerarbeit (z. B. Geocaching, Motorradpilgern, etc.) und die gegenseitige Vernetzung.

Leitung: Dagmar Spelsberg

Referenten: Patrick Heiser und Christian Kurrat, Fernuni Hagen



Fr 14.03.2014
10.00 – 16.00 Uhr

**Haus Landeskirchlicher
Dienste**
olpe 35
44135 Dortmund

25,00 €
(inkl. Mittagessen)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31 / 54 09 15)

3.12.

Sa 24.05.2014
14.30 – 20.00 Uhr
Jugendbildungsstätte
Tecklenburg
Sonnenwinckel 1
49545 Tecklenburg

Sa 15.11.2014
14.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus am
Münster
Kirchplatz 9
32092 Herford

pro Termin
20,00 €
(inkl. Abendbiss u.
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
Martina Kampmann
(02 31/54 09 15)

3.12. Spirituelle Übungen für den Pilgerweg – Fortbildungsangebot für PilgerbegleiterInnen und solche, die es werden wollen

Der richtige Impuls zur rechten Zeit kann einer Pilgergruppe den äußeren Weg zu einem intensiven inneren Weg werden lassen. Eine Übung morgens vor dem Aufbruch zum Beispiel kann lange heilsam nachwirken, wenn sie stimmig zum Gesamtgeschehen passt. Hilfreiche Übungen zu finden ist gar nicht so leicht.

Dieser Nachmittag lädt dazu ein, neue und alte spirituelle Übungen für Leib und Seele kennenzulernen und auszuprobieren. Darüber hinaus können auch eigene Übungen und die Erfahrungen damit ausgetauscht und Fragen gestellt werden.

Leitung (Termin 1): *Dagmar Spelsberg*

Leitung (Termin 2): *Dagmar Spelsberg und Simone Rasch*

In Kooperation mit der *Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Tecklenburg und in Ostwestfalen.*



3.13.

Modul 1:
Mi 28.05.2014, 14 Uhr –
Fr 30.05.2014 10 Uhr

Modul 2:
Fr 30.05.2014, 10 Uhr –
So 01.06.2014, 14.30 Uhr

Treffpunkt und
Übernachtungen:
Jugendgästehaus
Petershagen
Mindener Str. 51
32469 Petershagen

100,00 €
je Modul
(inkl. 2 Übernachtungen,
Verpflegung,
Seminarunterlagen)

Ansprechpartner:
Pilgerbüro im
Haus der Kirche
32423 Minden
(05 71 / 8 37 44 94)

3.13. Um Himmels willen!? Fortbildung für PilgerbegleiterInnen und solche, die es werden wollen

Beim Pilgern entstehen häufig Fragen danach, was es bedeutet, an Gott zu glauben. Welche Vorstellungen haben wir, was hat uns geprägt, was hat sich verändert im Laufe des Lebens? Gehören Glaube und Kirche zusammen? Pilgerbegleiterinnen und -begleiter werden immer wieder in Gespräche zu diesen Themen verwickelt und um Anregungen gebeten. Die folgenden Seminare bieten Gelegenheit, sich in diesem Feld weiter zu qualifizieren. Die beiden Module können unabhängig voneinander besucht werden.

Modul 1: "Wie ist sein Name? Was soll ich sagen?" (1. Mose 3, 13) Es geht um die Frage nach persönlichen Gottesbildern und Bildern von Gott in der Bibel. Das Seminar beginnt bei den jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens mit der Besichtigung der Synagoge, der Mikwe und der jüdischen Schule in Petershagen.

Modul 2: „Brannte nicht unser Herz?“

Im zweiten Teil sind wir selbst zu Fuß unterwegs mit den Fragen, die einst in der Bibel die Emmausjünger gestellt haben: "Brannte nicht unser Herz?" (Lukas 24, 32). Über Schlüsselburg pilgern wir zum Kloster Loccum und stellen uns dabei der Frage, was Jesus Christus mir/uns bedeuten kann. Treffpunkt ist am Jugendgästehaus in Petershagen, Endpunkt im Kloster Loccum. Von dort wird ein Rücktransport nach Petershagen erfolgen.

Leitung: *Irene Esser, Bettina Mittelbach, Ralf Brokfeld*

In Kooperation mit dem *Pilgerbüro im Haus der Kirche in Minden, Ev. Erwachsenenbildung Ostwestfalen.*

Anmeldung: *Pilgerbüro im Haus der Kirche Rosentalstraße 6, 32423 Minden, Tel. 05 71 / 8 37 44 94 E-Mail: pilgerbuero@kirchenkreis-minden.de*

3.14. "Wechselnde Pfade" – Grundkurs zur Pilgerwegbegleitung

Der zweitägige Grundkurs führt ein in das Thema "Pilgern" – Tradition des Pilgerns, Pilgermotive, Pilger-vorbereitung. Er vermittelt Gestaltungselemente für Pilgertage und -wege, die bei weiteren Studientagen nach Absprache praktisch "auf dem Weg" erprobt werden. Darauf aufbauend kann ein Zertifikat erworben werden. Voraussetzungen sind die Teilnahme an weiteren Fortbildungsveranstaltungen, mindestens 40 Unterrichtsstunden und die Vorbereitung eines Pilgertages im Team.

Leitung: Adelheid Zühlsdorf-Maeder



Sa 22.03.2014
09.30 – 17.00 Uhr
und
Sa 05.04.2014
09.30 – 17.00 Uhr

Ev.
Jugendbildungsstätte
Tecklenburg
Sonnenwinkel 1
49545 Tecklenburg

35,00 €

Ansprechpartnerin:
Adelheid Zühlsdorf-
Maeder
(0 54 82 / 6 81 33)
zuehlsdorf-
maeder@jubi-te.de

3.15. Die Geschichte der Gartenkunst Seminar mit Besuch des Rombergparks in Dortmund

Dieser Seminartag beginnt mit einem virtuellen Spaziergang durch die Geschichte der Gartenkunst. Denn Gärten sind eigene Welten, in denen sich die Ideen und Werte einer Epoche widerspiegeln. So entstand der mittelalterliche „hortus conclusus“ im Kontext der Klosteranlagen, eingebettet in die christliche Weltsicht. Mit der italienischen Renaissance entwickelten Gärten einen stärkeren Diesseitsbezug. Gleichzeitig öffneten sie sich zur umgebenden Landschaft. Im absolutistischen Machtgefüge des französischen Barock nahm die Natur eine untergeordnete Rolle ein. Als bewusster Kontrast dazu entfaltete sich die Natur im Englischen Landschaftsgarten dann natürlich und scheinbar unreglementiert.

Nach dem Mittagessen begeben wir uns in den nahe gelegenen Rombergpark in Dortmund, um unsere Eindrücke zu vertiefen. Der nach englischem Vorbild angelegte

Landschaftsgarten ist ein Werk des bekannten Gartenarchitekten Maximilian Friedrich Weyhe. Zusammen mit dem Botanischen Garten der Stadt Dortmund bildet die 1820 – 1822 entstandene Anlage eine grüne Oase im Süden der Stadt.

Die Leitung liegt in den Händen der Kunsthistorikerin und Gartenkunst-Expertin Dr. Sabine Weicherding.

Eingeladen sind Liebhaber alter und moderner, alltäglicher und außergewöhnlicher Gärten.

Leitung: Dr. Sabine Weicherding

In Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Sa 14.06.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 €
(inkl. Getränke u.
Mittagessen)

AnsprechpartnerIn:
Kirstin Neugebauer
Uwe Optenhövel
(02 31 / 54 09 42)

3-16.

Sa 30.08.2014
11.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Vor dem Eingang der
Insel Hombroich
Minkel 2
41472 Neuss-Holzheim
www.inselhombroich.de

29,00 € (inkl. Eintritt,
Führung, Mittagessen)

AnsprechpartnerIn:
Kirstin Neugebauer
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

3.16. Kunst in der Natur: Die Insel Hombroich Exkursion zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk

1982 entdeckte der Düsseldorfer Sammler Karl-Heinrich Müller einen verwilderten Park an der Erft bei Neuss. Die von dem Gartenarchitekten Bernhard Korte einfühlsam renaturierte Park- und Auenlandschaft entwickelte sich zu einem einzigartigen Kunst- und Landschaftspark: Der Insel Hombroich.

Zehn Pavillons liegen als begehbare Skulpturen in der weitläufigen Landschaft verstreut. Sie beherbergen Werke von Cézanne, Henri Matisse, Yves Klein u. a., sowie ausgewählte Arbeiten aus dem ostasiatischen, afrikanischen und mexikanischen Kulturraum. Natur, Architektur und Kunst verschmelzen zu einem sinnlich erfahrbaren Gesamtkunstwerk.

An diesem Tag werden wir – unter der fachkundigen Begleitung der Kunsthistorikerin Dr. Sabine Weicherding – diese einzigartige Kunst- und Naturlandschaft erkunden und genießen und unsere Eindrücke miteinander teilen. Die Wanderung über die Insel gleicht einem Pilgerweg, der Leib und Seele gleichermaßen anregt und erfrischt.



Die Anfahrt erfolgt auf eigene Faust, bzw. in Fahrgemeinschaften.

Leitung: Dr. Sabine Weicherding

3-17.

Sa 25.10.2014
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 €
(inkl. Museumseintritt
u. Mittagessen)

AnsprechpartnerIn:
Kirstin Neugebauer
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

3.17. „Mensch und Tier“ – Ein besonderes Verhältnis betrachtet im Spiegel der Malerei. Seminar mit Besuch des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund.

Tiere sind die ältesten Freunde der Menschen und so wundert es nicht, dass die ersten Zeichnungen von Menschenhand Tiere zeigen. Im Laufe der Jahrhunderte änderte sich der künstlerische Blick auf dieses Ur-Motiv der Menschheit. Mit Albrecht Dürer setzt nach einer langen Phase, in der die Tiere symbolisch dargestellt wurden, ein naturwissenschaftliches Interesse an der Tierwelt ein. In der französischen Kunst des 18. und 19. Jahrhundert fanden sich Tiere u. a. als verschlüsselte Bedeutungsträger in Liebeszenen. Mit dem 20. Jahrhundert avancierte das Tier zum Inbegriff der Beseelung schlechthin, zum Sinnbild elementarer, mitunter furchterregender Urkräfte.

An diesem Seminartag wird es darum gehen, wie sich in der Kunst das gewandelte Verhältnis von Mensch und Tier widerspiegelt. Nach einem Vortrag mit Bildern am Vormittag, sowie dem Austausch darüber, wird nach dem Mittagessen das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte aufgesucht. Dort kann das Thema in einer Führung mit der Kunsthistorikerin Dr. Weicherding noch vertieft werden.

Leitung: Dr. Sabine Weicherding

3.18. Fünftes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen Bilderwelten – Weltenbilder

Ein kirchliches Filmfestival – das gibt es in Deutschland nur in Recklinghausen. Jahr für Jahr werden dort an einem Wochenende im März herausragende Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Spiritualität und Solidarität, Glück und Gerechtigkeit, Politik und Glauben gezeigt.

Die Stiftung „Protestantismus, Bildung und Kultur“ des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. stiftet 2014 zum zweiten Mal den Filmpreis, der im Rahmen dieses Festivals überreicht wird.

Das Festival möchte nicht nur Filme zeigen, sondern Begegnungen ermöglichen: Nach jedem Film kann das Publikum mit RegisseurInnen, AutorInnen, SchauspielerInnen und ProduzentInnen ins Gespräch kommen und diskutieren.

Programm und Preise finden Sie ab Anfang März 2014 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de

Leitung: Horst Walther, Michael Kleinschmidt

Eine Kooperation des ökumenischen Arbeitskreises Kirche & Kino mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino, dem Institut für Kino und Filmkultur, Wiesbaden (IKF) und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.



Fr 07.03.2014
–
So 09.03.2014

Cineworld-Kino
Kemnastr. 3
45657 Recklinghausen
Eintrittspreise sind dort
zu erfragen.

Ansprechpartner:
Ralf Dinand
Ev. Erwachsenenbildung
Recklinghausen
(0 23 61 / 20 62 42)

3.19. „Medien sind zum Spielen da“ Spiele und Spielerisches für Büchereien

„Der Mensch ist ... nur da ganz Mensch, wo er spielt.“
(Friedrich Schiller)

Spielen macht Spaß und entspannt. Spielen ist kommunikativ. Spielen fördert die Entwicklung von kognitiven und motorischen Fähigkeiten. Spiele können zum Medienbestand einer Bücherei gehören und in einer Bücherei darf gespielt werden.

Auf dieser Tagung werden neue Gesellschaftsspiele präsentiert und ausprobiert. Es werden Ideen für Spiele mit Buchstaben und Büchern entwickelt, die z. B. bei Einführungen in die Bücherei-Benutzung einbezogen werden

können. Rollen-, Computer- und Online-Spiele werden durch ihre Verarbeitung in der Schönen Literatur thematisiert.

*Referentinnen: Bettina Huhn, Dr. Inger Lison,
Martina Silbermann*

Leitung: Dörte Melzer

*Information und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW, Cansteinstr. 1, 33647 Bielefeld
(05 21 / 94 40 - 150)*

3-tägig
Fr 31.01.2014
16.30 Uhr –
So 02.02.2014
13.00 Uhr

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

20,00 €
(Tagungsbeitrag)
110,00 € (Ü/DZ mit VP)
20,00 € (EZ-Zuschlag)

3.20. Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in zwei Teilen Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

2 x 4 Tage

Teil 1:

Do 19.06.2014

11.00 Uhr –

So 22.06.2014

14.00 Uhr

Teil 2:

Do 16.10.2014

11.00 Uhr –

So 19.10.2014

14.00 Uhr

Haus Salem
Bodelschwinghstr. 181
33647 Bielefeld

Evangelische öffentliche Büchereien in Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Heimen brauchen engagierte und sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unser Qualifizierungsangebot bietet die Möglichkeit, fachliche Kompetenz für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit zu erwerben. In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse vermittelt:

Teil 1:

- Organisation der Bücherei: Finanzen, Statistik und Rechtliches
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Kinder- und Jugendliteratur: Lese-Entwicklung, Leseförderung und Leseanimation
- Ehrenamt und Netzwerk Kirche

Teil 2:

- Organisation der Bücherei: Bestandsaufbau, Einarbeiten, Systematik, Kataloge, Titelaufnahme, Ausleihe und Beratung
- Gegenwartsliteratur und Sachliteratur: Literaturkunde und Buchkritik
- Netzwerk Bibliothekswesen

Diese Qualifizierung ist für alle, die ehrenamtlich in öffentlichen Büchereien evangelischer Kirchengemeinden, Krankenhäuser und Altenheimen arbeiten oder arbeiten wollen, und keine bibliothekarische Vorbildung haben, konzipiert. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

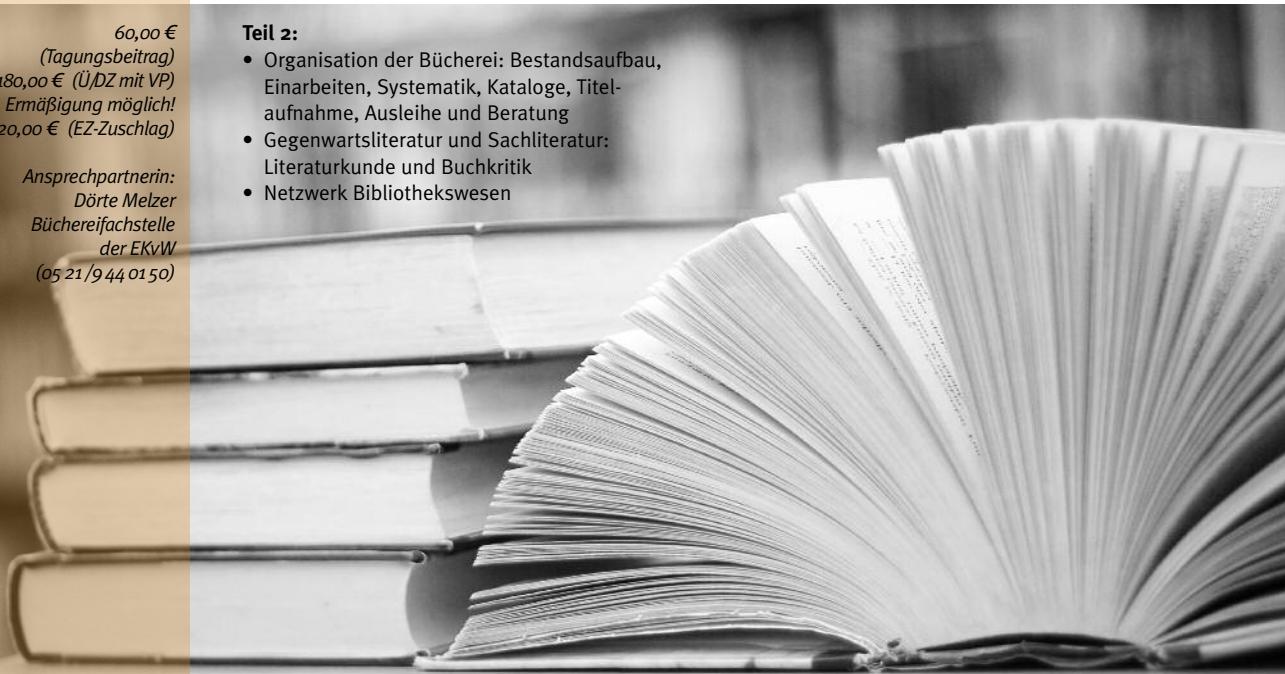
An den Grundkurs kann die weiterführende Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung, die das Evangelische Literaturportal e. V. anbietet, angeschlossen werden.

Referentinnen: *Henrike Gundlach MA, Ulrike Rödding, Dörte Melzer, Jutta Tripp*

Leitung: *Dörte Melzer*

60,00 €
(Tagungsbeitrag)
180,00 € (Ü/DZ mit VP)
Ermäßigung möglich!
200,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerin:
Dörte Melzer
Büchereifachstelle
der EKvW
(05 21/944 0150)





ÖKUMENE-REISEN GmbH

Peterweg 6 · 26419 Schortens · Tel. 04461 9293-0 · Fax 9293-27

<http://www.oekumene-reisen.de> E-Mail: info@oekumene-reisen.de

Biblische Rundreisen · Pilgerreisen · Studienreisen

AUSZUG AUS UNSEREN MITREISEMÖGLICHKEITEN FÜR 2014 / 2015

Reiseziel	Reise-Nr.	Reisetermin	ab Preis / pro Person
8 Tage Ägypten	ÖK 2-08-Z	11.01. - 18.01.2014	EUR 990
10 Tage Armenien - Georgien	ÖKARM-GE-10-Z	24.06. - 03.07.2014	EUR 1.385
7 Tage Baltikum	ÖK BAL-07-Z	16.05. - 22.05.2014	EUR 930
6 Tage Bulgarien	ÖK BG-06-Z	23.05. - 28.05.2014	EUR 890
7 Tage China	ÖK RC-07-Z	21.03. - 27.03.2014	EUR 1.450
6 Tage Griechenland	ÖK 4-06-Z	10.03. - 15.03.2014	EUR 725
8 Tage Irland	ÖK IRL-18-Z	23.04. - 30.04.2014	EUR 995
7 Tage Israel - Palästina	ÖK 1-27-Z	23.01. - 29.01.2014	EUR 895
7 Tage Israel	ÖK 1-17-Z	18.11. - 24.11.2014	EUR 895
5 Tage Italien - Rom	ÖK I-05-Z	17.03. - 21.03.2014	EUR 690
7 Tage Jordanien	ÖK 6-07-Z	10.06. - 16.06.2014	EUR 875
5 Tage Malta und Gozo	ÖK 5-05-Z	28.04. - 02.05.2014	EUR 475
8 Tage Marokko	ÖK MA-18-Z	13.11. - 20.11.2014	EUR 935
6 Tage Portugal	ÖK P-06-Z	04.03. - 09.03.2015	EUR 795
6 Tage Rumänien	ÖK RO-06-Z	24.06. - 29.06.2015	EUR 830
5 Tage Russland „St. Petersburg“	ÖK GUS-05-Z	11.04. - 15.04.2014	EUR 850
7 Tage Spanien - Andalusien	ÖK E-07-Z	23.02. - 01.03.2014	EUR 845
8 Tage Türkei - Ostanatolien	ÖK 3-18-Z	15.09. - 22.09.2014	EUR 895
8 Tage Usbekistan	ÖK UZ-08-Z	13.10. - 20.10.2014	EUR 1.150
7 Tage Zypern - Nordzypern	ÖK CY-KY-07-Z	04.03. - 10.03.2015	EUR 845



Jerusalem - Felsendom



Griechenland - Meteora-Klöster



Rom - Petersdom

Erleben Sie auf einer unserer Reisen die unterschiedlichen Kulturen, begegnen Sie den vielfältigen Lebensweisen der Menschen und erfahren Sie etwas über Glaubensrichtungen anderer Länder.

Für die oben genannten Länder bieten wir auch Informationsreisen für Gruppenplaner an. Unsere Mitarbeiterinnen helfen Ihnen gerne bei Ihrer Reiseplanung und erstellen auch nach Ihren Wünschen ein individuelles Reiseprogramm, ausserdem organisieren wir, wenn gewünscht, z. B. Begegnungen im Zielland.

4. Pädagogische Qualifikation

Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher (4.1 – 4.14)

Auch in diesem Jahr ist uns wichtig, Ihnen ein praxisnahes Fortbildungsangebot zu präsentieren, das auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich bezogen ist.

Besonders konzentriert haben wir uns auf die Themenbereiche:

- Angebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Angebote zur Sprachförderung
- Angebote zur Erweiterung der Kompetenzen im Bereich kindlicher Bildung

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir 2014 die Langzeitfortbildungen „Ganzheitlichen Sprachförderung“ und „Reggio-Pädagogik“ wieder an.

Neu ist hingegen u. a. ein Angebot für LeiterInnen zur Stärkung der Zusammenarbeit im Team (4.1.) sowie ein Angebot zum Aufbau guter Kooperationsbeziehungen zu den Eltern (4.3.).

Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, ein speziell auf ihr Team abgestimmtes Fortbildungsprogramm bei uns zu bestellen.

Bei Interesse oder Fragen hilft Ihnen Dr. Christa Behrens unter 02 31 / 54 09 13 gerne weiter.

4.1. Teambuilding in bewegten Zeiten Wie Kita-Leitungen Zusammenhalt und Kooperation im Team fördern können



2-tägig

Mi 24.09.2014

Do 25.09.2014

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

140,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:

Dr. Christa Behrens

Uwe Optenhövel

(02 31 / 54 09 42)

**Bildungsprämie
BildungsScheck**

Die Zeiten, in denen Kita-Teams kontinuierlich in einer gefestigten Teamstruktur zusammenarbeiten konnten, sind leider vorbei. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Teams inzwischen aus unterschiedlichen Gründen zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres stark verändern. So wird es für die Leitungen schwieriger, ein Team zu formen, das von einem inneren Zusammenhalt und gemeinsamen Zielen getragen wird.

Diese Fortbildung hat zum Ziel, LeiterInnen und stellvertretende LeiterInnen von Kitas dabei zu unterstützen, trotz der veränderlichen Personalbedingungen mehr Zusammenhalt und Kooperation im Team zu entwickeln und die Arbeitszufriedenheit aller zu steigern. Der Schwerpunkt soll dabei auf der Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Teambildung liegen.

Themenschwerpunkte sind:

- Personalwahl und Teambildung
- Phasen der Teambildung
- Die Ressourcen des Teams verstehen und nutzen

- Unterstützende Gesprächsführung in Teambesprechungen
- Instrumente und Übungen zur Teambildung

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus der Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen verbunden.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

4.2. Gut beraten!?

Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren

Von Erzieherinnen wird erwartet, dass sie auf Beratungsanliegen der Eltern kompetent Antwort geben und Lösungen zur Bewältigung von Problemen anbieten. Im Alltag ist jedoch zu beobachten, dass Anregungen oft von den Eltern nicht angemessen aufgegriffen werden können.

Die systemische Beratung nimmt demgegenüber eine neue Perspektive ein. Auf der Basis einer grundsätzlich wertschätzenden Haltung gegenüber den Ratsuchenden geht sie davon aus, dass jedes (Familien-) System über ausreichend eigene Ressourcen verfügt, um seine Probleme zu lösen. Die Aufgabe der Beratung besteht darin, dem Klienten und seinem System durch Fragen und Interventionen genügend Schwung zu geben, alternative Sichtweisen zum Bisherigen einzunehmen und dadurch Veränderungen einzuleiten.

Die 2-tägige Fortbildung ist eine Einführung in die Grundlagen systemischer Beratung. Insbesondere geht es dabei um:

- die Grundhaltung des/der Beraters/in
- die wechselseitige Beeinflussung der Systemmitglieder
- die Hypothesenbildung des/der Beraters/in
- systemische Fragetechniken und Interventionen
- den Verlauf eines Beratungsgespräches

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen verbunden.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

BILDUNGSSCHÜCK

Zählt sich aus: Die Bildungsprämie

2-tägig
Mo 31.03.2014
Di 01.04.2014
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

140,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31 /54 09 42)

4.3. Den Eltern auf Augenhöhe begegnen Gelebte Erziehungspartnerschaft von Anfang an

Die Eltern als „Experten für ihr Kind“ zu sehen, fällt uns vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen im Alltag nicht immer leicht. Gleichwohl hat sich herausgestellt, dass es für die Kinder wichtig ist, dass ihre Lebensbereiche Elternhaus und Kita vertrauensvoll miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. Dies gilt umso mehr, je jünger die Kinder beim Eintritt in die Kita sind.

In dieser Fortbildung wollen wir verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie mit Eltern vertrauensvolle Kooperationsbeziehungen auf Augenhöhe aufbauen und gestalten können.

Insbesondere geht es darum,

- die eigene Haltung zu den Eltern und ihren Kompetenzen wahrzunehmen

- die Ressourcen von Eltern zu sehen und für die Zusammenarbeit zu nutzen
- wie wir die kindlichen Lebensbereiche Elternhaus und Kita stärker miteinander vernetzen können
- wie wir Eltern die pädagogische Arbeit in der Kita vermitteln und ihr Zutrauen gewinnen können
- wie wir Störungen in der Zusammenarbeit verringern können

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus der Praxis. Theoretische Inputs und thematisch orientierte Arbeit in Kleingruppen werden miteinander verbunden. Außerdem stellen wir Good-Practice-Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit mit Eltern vor.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

[NEU]

Mo 19.05.2014
Di 20.05.2014
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

140,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31 /54 09 42)

4.4.

4.4. Klein und Groß unter einem Dach Praxis der alterserweiterten Kita-Gruppe

2-tägig

Mi 04.06.2014

Do 05.06.2014

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

Durch Kibiz entstanden in den letzten Jahren viele alterserweiterte Kita-Gruppen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung. In der Praxis gestaltet sich die altersübergreifende Betreuung von Kleinen und Großen nicht immer reibungslos. Dies stellt ErzieherInnen vor besondere Herausforderungen, für die sie sich Unterstützung und Erfahrungsaustausch wünschen.

- mögliche altersspezifische und altersübergreifende Angebote
- eine bildungsanregende Raumgestaltung

Im Mittelpunkt steht der moderierte Erfahrungsaustausch, ergänzt durch Impulsreferate und Kleingruppenarbeit.

Leitung: Anja Cantzler

Ausgehend von den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen gilt es, den pädagogischen Alltag zu reflektieren im Hinblick auf

- die veränderte ErzieherInnenrolle
- die Gestaltung des Tagesablaufs

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

BILDUNGS SCH € ECK

4.5.

NEU

4.5. Den Kleinsten gerecht werden! Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren orientiert an Emmi Pikler

3-tägig

Mo 10.03.2014

Di 11.03.2014

Mi 12.03.2014

jeweils

09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

150,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert gute Kenntnisse über ihre Belange und Bedürfnisse. Diese sind insbesondere von der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler erforscht worden und bieten auch Mitarbeitenden in Kitas wertvolle Anregungen und Orientierungen.

- Wie erleben und gestalten kleine Kinder ihre Begegnungen und Konflikte mit Gleichaltrigen? Wie kann ich angemessen und verständnisvoll darauf eingehen?

Diese Fragen sind inhaltlich miteinander vernetzt und berühren auch die Raumaufteilung und -gestaltung, damit Ruhe und Effizienz zusammenkommen und insgesamt stimmige Bedingungen für die Betreuung entstehen können.

In dieser Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse von Emmi Pikler an:

- Wie kann ich die Bedürfnisäußerungen und Wünsche von Kleinkindern wahrnehmen lernen und mich als pflegende Person darauf einstellen? Wie kann ich Pflegesituationen beziehungsvoll gestalten und den Kleinen die emotionale Sicherheit geben, die sie für ihre Entwicklung gebrauchen?
- Welche Unterstützung und Rahmenbedingungen brauchen Kleinkinder für eine stimmige und gesunde Bewegungsentwicklung? Was kann ich tun, um ihre selbständige Aktivität, ihr Spiel und mithin auch den Aufbau neuronaler Netze im Gehirn zu fördern?

Die Fortbildung gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler-Materialien werden vorgestellt.

Leitung: Eva Schmale, Bewegungstherapeutin, Referentin der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

Bildungsurlaub

4.6. Vom Kopf bis zu den Füßen – Krippenkinder entdecken und erforschen ihren Körper (Spiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren)

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper ist die zentrale Entwicklungsaufgabe in den ersten Lebensjahren eines Kindes. Das Kind als selbsttätiges und kompetentes Individuum tritt von Geburt an in einen aktiven und regen Austausch mit seiner Umwelt: Mit allen Sinnen entdeckt es sich selbst und die Welt um sich herum. Dabei ist spielerisches Tun das wichtigste Werkzeug.

Ausgangspunkt für eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung ist die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Deshalb sind Spiele zur Wahrnehmung des eigenen Aussehens und Erfahrungen zu den Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperteile förderlich für die Ausbildung des Selbstwertgefühls und die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts.

In diesem Sinn möchte das Seminar Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, Kindern im Alter von null bis drei Jahren bildungsanregende und entwicklungsfördernde Impulse anzubieten. Sie erhalten Gelegenheit, Ihr eigenes Spielrepertoire zu ergänzen und erweitern.

Inhalte:

- Mit Händen und mit Füßen können wir uns begrüßen – Begrüßungs- und Anfangsspiele
- Ich lerne meinen Körper kennen – Spiele und Ideen zur Wahrnehmung des eigenen Körpers
- Mein Körper bewegt und regt sich – Spiele zur Bewegungsförderung

Mitzubringen: Wolldecke und Kissen, bewegliche Baby-
puppe oder Teddy, Igelball, Sandsäckchen, Fotoapparat.

Leitung: Anja Cantzler

*Mo 07.04.2014
09.30 – 17.00 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

60,00 € (Kursgebühr)

*AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)*



4.7. Sichere Bindungen – die Basis für's Leben

Kinder durch den Aufbau sicherer Bindungen in der Kita stärken

2-tägig
Mo 03.11.2014
Di 04.11.2014
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

140,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

Bildungsprämie
BildungsScheck

Aus der Bindungsforschung wissen wir, dass Kinder mit einer sicheren Bindungsentwicklung u. a. über eine höhere soziale Kompetenz verfügen, weniger aggressives Verhalten zeigen, kreativer und ausdauernder bei Leistungsanforderungen sind und in schwierigen Situationen mehr Bewältigungsmechanismen haben als Kinder mit einer unsicheren Bindungsentwicklung.

Dieses Seminar richtet sich an Erzieherinnen, die mehr darüber erfahren möchten, wie Sie auch in der Kita den Aufbau einer sicheren Bindung fördern können und wie sich das im Alltag realisieren lässt. Außerdem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder mit fehlenden oder unsicheren Bindungserfahrungen unterstützt und aufgefangen werden können.

Inhalte der Fortbildung:

- die Grundlagen der Bindungstheorie
- wie Sie als Erzieherin sichere Bindungen zu den Kindern aufbauen können
- wie die Eingewöhnungsphase und Gruppenarbeit bindungsorientiert gestaltet werden können
- die Weiterentwicklung der eigenen Feinfühligkeit
- die Zusammenhänge von unsicherer Bindung und Trauma
- wie Sie fehlende Bindungserfahrungen von Kindern teilweise nachträglich ausgleichen können

Wir arbeiten erfahrungsorientiert. Die theoretischen Hintergründe werden durch anschauliches Filmmaterial vorgestellt.

Leitung: Evelyn Mennenöh, Dr. Christa Behrens



4.8. Der Raum als 3. Erzieher: Bildungsräume für die Kleinsten Studienfahrt nach Hamburg zu den Ursprüngen des Hamburger Raumkonzepts

Wie kaum ein anderes hat das Hamburger Raumgestaltungskonzept für die 0 – 3 Jährigen in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit von Erzieherinnen auf sich gezogen. Entwickelt wurde es in Zusammenarbeit von Angelika von der Beek (Fachberaterin und Autorin), Matthias Buck (Raumplaner für Bildungsräume) und PraktikerInnen aus verschiedenen Einrichtungen. Geschätzt wird es vor allem deswegen, weil es die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern dieser Altersphase aufnimmt, ihnen vielfältige Lernanregungen bietet und den Erzieherinnen die Möglichkeit gibt, Kinder zu beobachten und bei ihren individuellen Lernschritten zu begleiten.

Diese Studienfahrt führt uns zu zwei Einrichtungen, bei denen das Raumkonzept und die pädagogische Arbeit mit den Kindern speziell aufeinander abgestimmt sind. Sehr gespannt sind wir dabei auf den Besuch der Kita Thornquiststraße, die seit Jahren ein Magnet für das Fachpublikum ist. In besonderer Weise werden hier die Bedürfnisse der Kleinsten sowohl nach Bewegung als auch nach Rückzug und Geborgenheit berücksichtigt.

Im Anschluss an die Besuche in den Einrichtungen wird uns eine Mitarbeiterin von Matthias Buck Impulse zur Raumgestaltung geben und uns über Materialien für den Bau- und Konstruktionsbereich informieren.

Am Abend des ersten Tages besteht Gelegenheit zu einer Sightseeing-Tour durch den Hamburger Hafen und zum gemeinsamen Tagesausklang am Elbufer. Wir übernachten im Hotel Schanzenstern in der Nähe des Bahnhofs HH-Altona in Einzel- und Doppelzimmern. Die Anreise erfolgt mit der DB ab Dortmund-Hbf.

Bei einem Treffen am Donnerstag, 03.04.2014 von 19.00 – 20.30 Uhr im Haus Landeskirchlicher Dienste in Dortmund, bereiten wir die Fahrt inhaltlich und organisatorisch vor.

Leitung: Maren Schulz, Dr. Christa Behrens



2-tägig
Mo 12.05.2014
morgens ab Dortmund
Hbf
–
Di 13.05.2014
abends an Dortmund
Hbf

75,00 € (Kursgebühr)
130,00 € (EZ)
120,00 € (DZ)
(Übernachtung und
Reisekosten vorbehalten
tlich Schwankungen bei
der DB)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31 / 54 09 42)

**Die Teilnahme ist
auf 15 Personen
beschränkt.**

4.9. Frühe Chancen: Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit und sprachliche Bildung im Elementarbereich Fortbildung für Erzieherinnen (88 USt)

Info-Abend:

Di 21.01.2014

17.00 – 19.00 Uhr

11-tägig

Mo 10. + Di 11.02.2014

Mo 24. + Di 25.02.2014

Mo 10. + Di 11.03.2014

Di 08.04.2014

Fr 09.05.2014

Sa 10.05.2014

Mi 04. + Do 05.06.2014

jeweils

09.00 – 16.00 Uhr

Der Tagungsort in Bochum wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

400,00 € (Kursgebühr)

Anmeldung an:
Fachberatung der Kitas
im Ev. KK Bochum
Dagmar Reuter
Westring 26 A
44787 Bochum
(02 34 /96 29 04 - 21)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

Im Rahmen der Bundesinitiative „Frühe Chancen“ werden Mittel bereit gestellt, mit denen die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ angestrebt wird. Fachkräfte, die im Rahmen dieses Förderprogramms beschäftigt werden, benötigen für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Zusatzqualifikation, entweder im Bereich der allgemeinen Sprachförderung und/ oder im Blick auf die Förderung von Kindern unter 3 Jahren.

Die 11-tägige Fortbildung hat zum Ziel, Grundkenntnisse in beiden Kompetenzbereichen zu vermitteln und das Gelernte im Rahmen eines eigenen kleinen Praxisprojekts zu vertiefen.

Themenschwerpunkte der Fortbildung sind daher:

- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit (4 Tage)
- Sprachliche Bildung und Förderung im Elementarbereich (5 Tage)
- Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes (2 Tage)

Eingeladen zu dieser Fortbildung sind Erzieherinnen, die im Rahmen des Projekts „Frühe Chancen“ eine zusätzliche Qualifikation anstreben sowie diejenigen, die ihre Kompetenzen im Blick auf die genannten Themenbereiche erweitern möchten.

Die Fortbildung im Überblick:

1. + 2. Tag:

Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit und Bindungstheorie

Leitung: Dr. E. Krüger (Erziehungswissenschaftler, KJ-Psychotherapeut, Traumatherapeut)

3. + 4. Tag:

Psychosoziale Stärkung von (Klein)Kindern

Leitung: Dr. E. Krüger s. o.

5. + 6. Tag:

Sprachliche Bildung im Elementarbereich

Leitung: Monika Mangen (Dipl. soz.-päd.; Erzieherin, ehem. Fachschullehrerin)

7. Tag:

Literacy – Begegnung mit Erzähl-, Lese- und Schriftkultur

Leitung: Monika Mangen, s. o.

8. Tag:

Die Begegnung mit Kunst als Möglichkeit zur sprachlichen Auseinandersetzung

Leitung: Monika Mangen; s.o.

9. Tag:

Spracherwerb und Bewegung

Leitung: Tanja Nowakowski (Motopädin) und Kerstin Kappler (Sprachtherapeutin)

10. + 11. Tag:

Präsentation der kursbegleitend durchgeführten Praxisprojekte

Leitung: Dagmar Reuter

Zertifikat

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat, mit dem die notwendige Fortbildung für Fachkräfte im Rahmen des Projekts „Frühe Chancen“ nachgewiesen werden kann. Die Voraussetzung für die Zertifikatserteilung ist die Präsentation des Praxisprojekts sowie die regelmäßige Teilnahme an allen Kurstagen (mindestens an 80 % der USt).

Programmleitung: Dagmar Reuter, Fachberaterin

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Fachreferat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Bochum.



EUROPÄISCHE UNION

4.10. Spielend sprechen lernen – Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur Unterstützung der Sprachentwicklung

Die Sprache eines Kindes bildet sich vom Zeitpunkt der Geburt an, und zwar immer dann, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Von der nonverbalen Kommunikation zur verbalen ist es ein langer Weg. Auf diesem Weg braucht das Kind Unterstützung durch Menschen, die mit ihm sprechen, durch motivierende Anregungen, durch Verständnis, Zeit und überschaubare Abläufe.

Alltagsintegrierte Sprachbildung sollte daher im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in der Kita stehen. Nicht die geplanten Sprachförderprogramme sind es, die die Sprachkompetenz eines Kindes festigen, sondern das Hören und Sprechen in Alltagssituationen.

In diesem Seminar bekommen Sie neben theoretischen Informationen eine Reihe von Impulsen an die Hand, die jeden Kita-Tag zu einem Sprachbildungstag werden lassen: Neue Bewegungs- und Mitmachgeschichten, Fingerspiele, Reime und Verse für Kinder von 1,5 – 6 Jahren. Sie

regen die Sprechfreude an, unterstützen das Sprachverständnis, erweitern den Wortschatz, festigen die Satzbildung und machen so manchmal eine isolierte Sprachförderung überflüssig.

Inhalte:

- Die Wahrnehmung als Unterstützung der Sprachbildung
- Die Bedeutung der Kommunikation für die Sprachbildung
- Strukturen, Rituale, Wiederholungen und ihre Bedeutung für die Sprachentwicklung
- Sprach- und Bewegungsspiele für Kinder von 1,5 – 6 Jahren für die Gestaltung der täglichen Sprachanlässe
- Der ganzheitliche Ansatz in der Sprachbildung
- Die Bedeutung der Umgebung für die Entwicklung der Sprechfreude
- Die Rolle von Erzieherinnen und Eltern beim Spracherwerb

Leitung: Ingrid Biermann

*Do 30.10.2014
10.00 – 17.00 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

60,00 € (Kursgebühr)

*AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31 /54 09 42)*



4.11.



2-tägig

Mi 07.05.2014

Do 08.05.2014

jeweils

10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

130,00 € (Kursgebühr)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

Bildungsprämie
BildungsScheck

4.11. Yoga und mündliches Erzählen – Mit Yoga-Übungen und Geschichten die Ausdrucksfähigkeit von Kindern stärken

Im Yoga werden schöne und wohltuende Bewegungsabläufe bereitgestellt, die Kinder zentrieren und ihnen Spaß machen. In Verbindung mit dem mündlichen Erzählen können Yoga-Elemente in der Kita im Rahmen der ganzheitlichen Sprachförderung eingesetzt werden.

Durch Bewegung mit allen Sinnen und spielerisches Erkunden von Handlungen und Bewegungsabläufen werden die Kinder in ihrer Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit unterstützt und in ihrer (körper-) sprachlichen Ausdrucksfähigkeit gestärkt.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen wesentliche Gemeinsamkeiten von Yoga und mündlichem Erzählen: Die Kraft und die Lebendigkeit innerer Bilder, deren bewusstes Erleben sowie das wohltuende Zusammenspiel von Körper, Atem und Geist.

Durch die Arbeit mit inneren Bildern erfahren die Kinder wesentliche Möglichkeiten der Sprache: mit Wörtern sowohl fiktive als auch reale Welten zu schaffen, ihr Erleben auszudrücken und im Dialog miteinander zu teilen.

In dieser Fortbildung lernen Sie anhand praktischer Beispiele die Gestaltungselemente sowohl von Kinder-Yoga-Einheiten als auch des mündlichen Erzählens kennen. Sie erfahren, wie Sie beides im Rahmen der Sprachförderung von 4 – 6-jährigen Kindern aufeinander beziehen können.

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und (falls vorhanden) eine Yoga-Matte mitbringen.

Die Fortbildung wird geleitet von Nicola Jütting, die als Yogalehrerin bzw. Yogatherapeutin und Geschichtenerzählerin über vielfältige Erfahrungen zum Thema verfügt.

Leitung: Nicola Jütting

In Kooperation mit dem Fachreferat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.



4.12. Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels

Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher von Mai 2014 – Mai 2015

Diese Langzeitfortbildung bietet Ihnen einen ganzheitlichen Zugang zum viel diskutierten Themenbereich „Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen“.

Darstellendes Spiel bietet vielfältige Möglichkeiten, die Sprechfreude und den Verständigungswillen von Kindern aufzunehmen und anzuregen. Es schafft vielfältige Anreize zum situativen Sprachgebrauch. Es gibt Gelegenheit zur Versprachlichung von Gefühlen, Gedanken, Handlungen, Fantasien und planerischem Vorgehen. Es schult und erleichtert das sinnverstehende Hören.



Gerade für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache wirken die erfahrbaren Spielhandlungen als zusätzliche Verstehenshilfe. Auch Kindern, denen die verbale Verständigung zunächst schwer fällt, eröffnet die kreative Arbeit mit Spielfiguren neue emotionale Zugänge zum Sprechen.

Unterstützt von erfahrenen Fortbildner/innen des Figurentheater-Kollegs in Bochum lernen Sie, wie Sie Kinder mit Elementen aus Theaterpädagogik, Stimmbildung, freiem Erzählen sowie des Figurenbaus und -spiels beim Spracherwerb unterstützen können.

Themen der Fortbildung sind:

- Die Kunst des Schauspielens
- Bau einer Vertrauensfigur
- Animation der Vertrauensfigur
- Märchen spielerisch gestalten
- Atem und Stimme
- Theaterpädagogik – selbst erlebte Geschichten spielen
- Freies Erzählen
- Projektwoche: Erfinden – Bauen – Bewegen
- Präsentation der eigenen Projekte

Die Fortbildung umfasst 139 UST. Sie findet statt an 10 Wochenenden (Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr und Samstag 10.00 – 17.00 Uhr), im Rahmen einer Projektwoche (Montag bis Freitag, jeweils 09.30 – 16.30 Uhr; Bildungsurlaub) und an einem Abschlusstag.

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat.

Vor Beginn laden wir ein zu einem Info-Abend am Mittwoch, 02.04.2014 von 19.00 – 20.30 Uhr im Haus Landeskirchlicher Dienste in Dortmund.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens, Dagmar Reuter
Kursleitung: Birgit Hollak und Team

In Kooperation mit den Referaten der Tageseinrichtungen für Kinder in den Ev. Kirchenkreisen Bochum, Recklinghausen und dem Figurentheater-Kolleg Bochum.

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt mit einer ausführlichen Kursbeschreibung an!

20-tägig

Fr 09. + Sa 10.05.2014
Fr 13. + Sa 14.06.2014
Fr 23. + Sa 24.07.2014
Fr 19. + Sa 20.09.2014
Fr 07. + Sa 08.11.2014
Fr 05. + Sa 06.12.2014
Fr 16. + Sa 17.01.2015
freitags
von 14.00 – 18.00 Uhr
samstags
von 10.00 – 17.00 Uhr

Projektwoche:

Mo 16.03.2015 –
Fr 20.03.2015
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr

Abschlusstag:

Fr 15.05.2015
09.30 – 17.00 Uhr

Figurentheater-Kolleg
Bochum
Hohe Eiche 27
44892 Bochum

670,00 € (Kursgebühr –
zahlbar in Raten)

Bildungsprämie
BildungsScheck
Bildungsurlaub

4.13. Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas (Mai 2014 - Mai 2015)

16-tägig

Mi 21. + Do 22.05.2014

Mo 22. + Di 23.09.2014

Mi 05. + Do 06.11.2014

Mi 14. + Do 15.01.2015

Mi 11. + Do 12.02.2015

Mi 11. + Do 12.03.2015

Mi 06. + Do 07.05.2015

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

sowie 2

Hospitationstage nach

Absprache

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

720,00 € (Kursgebühr;

zahlbar in Raten)

AnsprechpartnerIn:

Dr. Christa Behrens

Uwe Optenhövel

(02 31/54 09 42)

Bildungsprämie

BildungsScheck

Wie keine andere Konzeption hat sich die Reggio-Pädagogik auf die Fahnen geschrieben, den Forschergeist von Kindern aufzugreifen und zu fördern. Sie versteht das Kind als Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse und Konstrukteur seiner Erkenntnisse. Die Unterstützung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten von Kindern ist ihr zentrales Anliegen.

Die Erzieherin wird in der Reggio-Pädagogik als miterne und -forschende Wegbegleiterin von Kindern verstanden. Sie hat die Aufgabe, den Kindern auf dem Hintergrund wahrnehmender Beobachtung die notwendige Aufmerksamkeit und die Rahmenbedingungen zu bieten, die für gelingende Lernprozesse die Voraussetzung sind.

Einen hohen Stellenwert haben in der Reggio-Pädagogik die kreativ-ästhetische Arbeit im Atelier, die Arbeit in Projekten sowie die Bildungsdokumentationen in Form der „Sprechenden Wände“. Eine wichtige Funktion kommt auch dem Raum als „drittem Erzieher“ zu sowie der Einbeziehung des Gemeinwesens als Lernfeld. Ausrichtung und Anliegen der Reggio-Pädagogik korrespondieren mit der Bildungsvereinbarung des Landes NRW und bieten daher eine zusätzliche Orientierungshilfe für deren Umsetzung.

Ziele und Arbeitsweise:

- In dieser Fortbildung lernen Sie die zentralen pädagogischen Anliegen, Haltungen und Handlungsprinzipien der Reggio-Pädagogik kennen.
- Sie erhalten Anregungen, wie sie diese in Ihre eigene Praxis vor Ort übersetzen können.

Im Kurs wird erfahrungsorientiert gearbeitet. Theoretische Inputs werden durch praktische Übungen und Hospitationen in reggio-orientierten Kitas vertieft und ergänzt. Außerdem dokumentieren Sie ein von Ihnen durchgeführtes Projekt.

Themen und Inhalte dieser 16-tägigen Fortbildung (7 x 2 Tage und 2 x 1 Tag) sind:

Modul 1: Pädagogik des Zuhörens – eine neue Kultur des Lernens

Modul 2: Die Kita als Ort der Begegnung oder die Kunst, Beziehungen zu gestalten

Modul 3: Forschergeist in Windeln – Bildung von Kindern von 0 – 3 Jahren

Modul 4: Das Abenteuer, das Lernen zu lernen – Projektarbeit Lernwerkstatt – Dokumentation

Modul 5: Bildungsexperte Kind – und: Ästhetik als Weg der Weltaneignung

Modul 6: Der Raum als dritter Erzieher – Räume und Materialien für junge Forscher

Modul 7: Pädagogik als gesellschaftliche Aufgabe – Lernfeld Gemeinwesen und:

Das Gelernte sichtbar machen – Projektpräsentation und Zertifikatsverleihung

Hinzu kommen zwei ganztägige Hospitationen in reggio-orientierten Kitas. Des Weiteren werden in regionalen Arbeitsgruppen, die sich zwischen den einzelnen Modulen treffen, eigenständig die Lernprozesse reflektiert.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation einer eigenen Projektarbeit.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Hildegard Wies, Simone Nonnenbruch, Sven Detering, Dr. Angelika Preß

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

4.14. Wasser trifft Farbe: Impulse zur Atelierarbeit aus Reggio Emilia Vertiefungstag für Mitarbeitende in Kitas mit Erfahrungen in der Reggio-Pädagogik



In der Reggio-Pädagogik spielt das Atelier als großzügig und vielfältig ausgestatteter Erlebnis- und Erfahrungsraum eine wichtige Rolle, der allen Kindern der Einrichtung zugänglich ist. Die Kinder bekommen hier die Möglichkeit, sinnliche Erfahrungen gestalterisch in Bilder und Szenen umzusetzen und sich dabei ihre Innen- und Außenwelt zu erschließen.

Das Kind in seinen gestalterischen Ausdrucksfähigkeiten zu erleben und neugierig zu begleiten, setzt auf Seiten der Erzieherin eigene Erfahrungen im Handlungsspielraum Atelier voraus.

Mit Farbe, Wasser und Papier stehen für dieses Mal Materialien im Mittelpunkt, die in jeder Kita vorrätig sind. In der Auseinandersetzung damit erleben und entdecken die TeilnehmerInnen sich und ihre gestalterischen Möglichkeiten; im Schaffensprozess werden sie mit eigenen wie kindlichen Gestaltungsfragen konfrontiert. Dabei lassen sich mit Farbe, Wasser und Papier überraschende Möglichkeiten im eigenen und gemeinsamen Handeln erleben.

Dieser Seminartag wendet sich besonders an Teilnehmerinnen, die bereits über Erfahrungen in der Reggio-Pädagogik verfügen und diese im Bereich der Atelierarbeit vertiefen möchten.

*Leitung: Dr. Angelika Preß,
Heilpädagogin und Kunsttherapeutin;
Simone Nonnenbruch,
Erzieherin, Atelierista in einer Reggio - Kita*

*In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen
im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.*



*Fr 14.11.2014
09.30 – 17.00 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*98,00 € (Kursgebühr
inkl. Getränke)*

*AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31 /54 09 42)*

5. Führen, Leiten und Begleiten

5.1. Train the Trainer

Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte

6-tägig

Do 18.09.2014

Do 23.10.2014

Mi 19.11.2014

Do 20.11.2014

Do 11.12.2014

Do 22.01.2015

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

405,00 € (Kursgebühr)

66,00 € (Mittagessen

u. Getränke)

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

(02 31/54 09 13)

**Bildungsprämie
BildungsScheck**

Die Arbeit mit Gruppen und Teams fordert ein großes Maß an sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen, die sich nicht alle durch berufliche Erfahrung erwerben lassen.

Die 6-tägige Fortbildungsreihe richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie an Mitarbeitende, die ihre personalen Kompetenzen gezielt trainieren und ausbauen wollen.

Ziele:

- Sie erweitern Ihre Kompetenzen für die Leitung von Arbeitsgruppen, Teams und / oder Veranstaltungen
- Sie lernen, Gruppenprozesse effektiv zu steuern und ergebnisorientiert anzuleiten
- Sie bauen Ihre kommunikativen Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden aus
- Sie erwerben grundlegendes „Know-How“ für das Management von Konflikten und schwierigen Situationen in Gruppen und Teams
- Sie klären Ihre (Leitungs-)Rolle am Arbeitsplatz bzw. in Gruppen
- Sie vertiefen das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojekts

Themen:

1. Dynamik und Leitung von Arbeitsgruppen und Teams

- Anfangssituationen in Arbeitsgruppen und Teams gestalten
 - Einführung in die themenzentrierte Interaktion (TZI)
 - Aufgabenklärung und Kontrakt
- Leitung: Gabriele Ballhausen

2. Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen

- Aktivierung und Beteiligung von Teilnehmenden
 - Zielorientierung und Ergebnisfindung
 - Techniken der Moderation und Visualisierung
- Leitung: Juliane Feldner

3. + 4. Kommunikation und Konfliktmanagement in Gruppen und am Arbeitsplatz

- Grundlagen der Kommunikation
 - Methoden personenzentrierter Gesprächsführung
 - Selbstklärung und stimmiges Kommunizieren
 - Konflikt Diagnosen, Konfliktstrategien, Konflikttypen
 - Gesprächsführung und Moderation im Teamkonflikt
- Leitung: Carola Kalitta-Kremer

5. Teamentwicklung

- Persönlichkeitsprofile und Rollenverhalten in Teams und Gruppen
 - Teamentwicklungsphasen und Aufgaben der Leitung
- Leitung: Gabriele Ballhausen

6. Projektpräsentationen

- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte
- Leitung: Gabriele Ballhausen

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST und findet statt in Form von 6 Studientagen (Einzeltage sowie 1 x 2 Tage), jeweils von 09.30 – 17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden; die Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojekts.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens

5.2. Menschlich leiten – überzeugend führen Personen- und erfahrungsbezogenes Coaching für Führungskräfte in Wirtschaft und Verbänden

Führungskräfte müssen täglich zwischen widersprüchlichen Anforderungen, zwischen Eigen- und Fremdanprüchen jonglieren. Sie sollen z. B. Mitarbeitende motivieren und begeistern – gleichzeitig zielorientierte Entscheidungen treffen und erfolgreich im Sinne des Unternehmens handeln. Spannungen und Konflikte bleiben da nicht aus.

Dieser Kurs richtet sich an Leitendes Personal in Industrie, Firmen und Verbänden. Insbesondere angesprochen sind Menschen mit Personalverantwortung, die ihre Führungskompetenzen weiterentwickeln wollen.

Gearbeitet wird mit den Standards des pastoralpsychologischen Instrumentariums. Im Fokus stehen die persönlichen Ressourcen, Kompetenzen, Konflikte und Wertvorstellungen der Teilnehmenden. Ziel der Fortbildung ist, schwierige Entscheidungen im Einklang mit den persönlichen Wertvorstellungen verantwortlich treffen zu können.

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person und Biografie wird vorausgesetzt.

Annedore Methfessel ist Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP / KSA) und Systemische Beraterin in Hattingen und Witten.

Sven Dreger ist Pastor, Supervisor und Berater in eigener Praxis in Leverkusen.

Beide haben langjährige Erfahrungen im Bereich Weiterbildung, Qualifizierung und Coaching.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2014.

Leitung: Annedore Methfessel, Sven Dreger

Veranstalter: Pfarrstelle für Seelsorge, Beratung und Supervision im Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Kurstage:

Jeder Block beginnt Dienstagnachmittag um 17.00 Uhr und endet am Freitagmittag um 16.00 Uhr.

*Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt an:
Annedore Methfessel, Kirchhofstrasse 94, 42327 Wuppertal,
02324/746265, am.wtal@arcor.de*



16.09. – 19.09.2014
28.10. – 31.10.2014
02.12. – 05.12.2014
13.01. – 16.01.2015
17.03. – 20.03.2015
21.04. – 24.04.2015

Paul-Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen

8900,00 €
(Kursgebühr)
6900,00 €
(bei Anmeldung bis
zum 15.12.2013)

Ansprechpartnerin:
Annedore Methfessel
(02 02 / 74 62 65)

**Bildungsprämie
Bildungsscheck**

Interessant
ist auch unser
2-tägiges
Rhetoriktraining im
Kapitel 2 unter
2.10. (S. 30)

5.3. Über Trauer spricht man nicht! – Trauernde begleiten Kleine Basisqualifizierung zur Trauerbegleitung

Do 27.02.2014
Do 06.03.2014

5 Kurstage in 2014
27.05., 03.06., 10.06.,
17.06., 24.06.

5 Kurstage in 2015
12.02., 19.02., 26.02.,
05.03., 12.03.

Alle Termine
donnerstags jeweils
von 09.30 – 17.30 Uhr

Traurig-mutig-stark.de

Zentrum für Kinder-
und Jugendtrauerarbeit
Lutherstraße 6
58452 Witten

und

Zentrum für
Trauerarbeit
Paul-Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen

750,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpartnerin:
Annedore Methfessel
(0202 /74 62 65)

Diese Basisqualifizierung richtet sich an Menschen, die in ihrem Umfeld oder an ihrem Arbeitsplatz als Ansprechpartner/in für Trauernde unentgeltlich und ehrenamtlich zur Verfügung stehen und diese mit Gesprächen kompetent begleiten möchten. Er richtet sich aus an den Standards des Bundesverbandes Trauerbegleitung e. V. Ein Zertifikat wird nach diesen Standards erteilt.

Im Einzelnen sind Einheiten zu folgenden Themen vorgesehen:

- Ablauf von Trauerprozessen und Phasen
- Trauerreaktionen
- Trauerarbeit mit Erwachsenen
- Wie Kinder ihre Trauer leben
- Ressourcen und Leitbilder in der Trauerarbeit
- Setting – Struktur – Vereinbarungen in der Trauerbegleitung

Der Kurs ist so konzipiert, dass Bildungsurlaub beantragt werden kann (je 5 Tage in 2014 und 2015). Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und psychische Belastbarkeit sowie Respekt vor Menschen verschiedener Weltanschauungen werden vorausgesetzt.

Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2014.

Leitung: Annedore Methfessel, Karin Klemt, Annette Wagner

Veranstalter: Trauerarbeit Hattingen e. V. (www.traurig-mutig-stark.de) in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr, dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an: Annedore Methfessel, Kirchhofstrasse 94, 42327 Wuppertal, 02324/746265, am.wtal@arcor.de



Jüdischer Friedhof
in Prag

5.4. Spiritual Care 2014/15

Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge / KSA

Diese Weiterbildung ist offen für alle Berufsgruppen. Insbesondere geeignet ist sie für Mitarbeitende in der Trauer- und Hospizarbeit, für Angehörige medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Berufe, für Seelsorgende aller Berufsgruppen und Konfessionen.

Neben den großen Themen Spiritualität und Seelsorge, Kommunikation und Kybernetik, Selbsterfahrung und Kompetenz ist Spiritual Care das Leitthema dieser pastoralpsychologischen Weiterbildung (KSA). Es besteht die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen in Palliative Care oder Trauerbegleitung zu erwerben.

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat über den Abschluss der sechswöchigen Pastoralpsychologischen Weiterbildung in Seelsorge / KSA.

Neben der Kursleitung werden zu einzelnen Themen wie Palliativmedizin und Pflege, Interreligiöse Spiritualität, Seelsorge, Psychotraumatologie und Ethik Fachreferenten und Referentinnen eingeladen.

Der Kurs ist so konzipiert, dass Bildungsurlaub beansprucht werden kann (je 5 Tage in 2014 und 2015). Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zur Teilnahme an Einzelsupervisionen sowie psychische Belastbarkeit werden vorausgesetzt.

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2013.

Leitung: Annedore Methfessel (Pfarrstelle für Seelsorge, Beratung und Supervision im Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten, Lehrsupervisorin (DGfP) und weitere KSA-SupervisorInnen)

Veranstalter: Pfarrstelle für Seelsorge, Beratung und Supervision im Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

*Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an:
Anndore Methfessel, Kirchhofstrasse 94, 42327 Wuppertal,
02324/746265, am.wtal@arcor.de*



*Orientierungstage:
Mi 12.02.2014 –
Do 13.02.2014*

*Kurstage (4 x 8 Tage)
Mo 01.09. –
Mo 08.09.2014
Mo 17.11. –
Mo 24.11.2014
Mo 02.02. –
Mo 09.02.2015
Mo 04.05. –
Mo 11.05.2015*

1950,00 € (Kursgebühr)

*Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter
www.seelsorge-beratung-supervision.de*

*Zentrum für Trauerarbeit
Paul Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen*

*Ansprechpartnerin:
Annedore Methfessel
(02 02 /74 62 65)*

**Bildungsprämie
Bildungsscheck**



6. Gesundheit und Lebenskunst

6.1. Kulturführerschein Gesundheit Ganzheitliche Zugänge zum Thema Gesundheit

8-tägig

Di 28.10.2014

Di 11.11.2014

Di 25.11.2014

Di 09.12.2014

Di 13.01.2015

Di 27.01.2015

Di 10.02.2015

Di 24.02.2015

jeweils

10.00 – ca. 15.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

220,00 €

(inkl. Getränke und

Mittagessen)

Zahlbar in zwei Raten

Ermäßigungen nach

Rücksprache möglich!

AnsprechpartnerIn:

Dr. Christa Behrens

Uwe Optenhövel

(02 31/54 09 42)



Neben materieller Sicherheit und den unmittelbaren körperlichen Gesundheitsfaktoren (wie z. B. ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung) gehören dazu auch eine kognitive und psychische Beweglichkeit sowie die Einbettung in gute soziale Beziehungen und Netzwerke. Bekannt ist außerdem, dass die Menschen, die am öffentlichen Leben teilhaben und ihr Leben – auch in spiritueller Hinsicht – als sinnvoll erleben, über ein gutes

Schutzpolster gegenüber Belastungen und Beeinträchtigungen verfügen.

Doch ein persönlich stimmiger Umgang mit all diesen Aspekten ergibt sich nicht von selbst. Dazu bedarf es eines achtsamen Umgangs mit der eigenen Person, der eingeübt werden und immer wieder neu austariert werden will.

In dieser 8-tägigen Fortbildung wollen wir

- uns über die einzelnen gesundheitsförderlichen Aspekte und ihre Wechselwirkungen informieren
- durch achtsamkeitsbasierte Übungen, Experimente und Gruppengespräche herausfinden, was uns auf dem Weg zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit gut tut
- einüben, mehr Fürsorge für uns selbst zu übernehmen

Themen der einzelnen Tage:

- Aktivität UND Entspannung (körperliche Bewegung)
- Fülle UND Einfachheit (Ernährung)
- Neues ausprobieren UND Vertrautes trainieren (kognitive Kompetenzen)
- Ich mit mir allein UND ich mit anderen (psychosoziale Kompetenzen)
- Selbst gestalten UND sich an Kunst und Kultur erfreuen (Kreativität)
- die Dinge auf mich zukommen lassen UND vorsorgen (äußere Absicherung)
- Sinn finden zwischen Himmel UND Erde (spirituelle Kompetenzen)
- Ganzsein mit Leib UND Seele (Auswertung und Ausblick)

Arbeitsweise und Kursorganisation:

An jedem Kurstag steht ein anderer Aspekt im Mittelpunkt. Die Kurstage bauen inhaltlich aufeinander auf und können nur en bloc gebucht werden. Am ersten Kurstag überlegen wir, wie wir uns an den weiteren Kurstagen „gesund“ verpflegen. Wir weisen darauf hin, dass eine medizinische Beratung im Kurs nicht stattfindet.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Dagmar Spelsberg und ReferentInnen

6.2. „Stell dir vor, es geht dir gut!“ Mehr Lebensqualität durch Aktivierung der inneren Heilkräfte

Gesundheit hängt in hohem Maße von unserer geistigen Einstellung ab. Zufällig oder willkürlich entstandene Gedankenmuster können uns einengen oder krank machen. Ebenso verkümmern wir, wenn wir durch Unachtsamkeit oder reine Willensentscheidungen Herz, Seele und Leib vernachlässigen, wenn wir sie „mit dem Kopf“ immer wieder übergehen. Wie wir denken, und was wir tun, das prägt auf Dauer unser Selbstwertgefühl und unser Gespür für Lebenssinn und Lebensfreude.

Otto Pötter ist ein bekannter Dozent für logotherapeutische Persönlichkeitsentwicklung nach Victor Frankl. In diesem Seminar wird er Impulse und praktische Anregungen für eine heilsame und sinnerfüllte Lebenseinstellung geben. Sie werden ermutigt, ihr Leben bewusst lebenswerter zu gestalten.

Die Bereitschaft, sich auf unterschiedliche Textimpulse, Körper-, Entspannungs- und Imaginationsübungen einzulassen, wird vorausgesetzt.

Leitung: Otto Pötter, Dr. Christa Behrens



werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ (Matthäus 18,3) Was hat er gemeint?

Leitung: Volker Rummel, Dirk Heckmann



*Sa 10.05.2014
09.30 – 17.45 Uhr*

*Haus landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*38,00 € (inkl. Material
u. Mittagessen)*

*AnsprechpartnerIn:
Dagmar Spelsberg
Uwe Optenhövel
(02 31 / 54 09 42)*

6.3. „Das Kind im Manne!“ Was mich geprägt hat! Seminar für Männer

Picasso sieht Kinder als Künstler: „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“

An diesem Wochenende fragen wir nach dem, was uns als Kind geprägt hat? Was hat mir Spaß und Freude gemacht? Wie und woran bin ich gewachsen? Wie wirkt sich das heute in meinem Alltag, in Beruf und Familie aus? Was habe ich verloren oder zumindest im Laufe des Lebens verschüttet?

Wir werden uns diesen Themen mit Entspannungs- und Körperübungen, mit kreativen Methoden und im Gespräch annähern.

Auch Jesus hat die Bedeutung der Kindheit gesehen und eine gewagte Behauptung aufgestellt: „Wenn ihr nicht



*Fr 21.03.2014
16.00 Uhr –
So 23.03.2014
14.00 Uhr*

*Altes Forsthaus
Im Twiesack 1
58285 Gevelsberg*

*140,00 € (inkl.
ÜB/Verpflegung)*

*Mitglieder der
Ev. Kirche erhalten
10,00 € Rabatt.*

*Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
(0 23 02 / 28 81 80)*



6.4. Alles bleibt anders: Veränderungen leben, Veränderungen gestalten Ein Seminar für Lebenskünstler und solche, die es werden wollen!

Fr 05.09.2014
10.00 Uhr –
Sa 06.09.2014
17.00 Uhr

95,00 €
(EZ/Verpflegung)
85,00 €
(DZ/Verpflegung)

15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 01.07.2014!

Katholische Akademie
Schwerte
Berghoferweg 24
58239 Schwerte

AnsprechpartnerIn:
Dagmar Spelsberg
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)



Nichts bleibt, wie es war: Lebenssituationen wandeln sich, Partnerschaften suchen neue Formen, am Arbeitsplatz wird ständig umstrukturiert, der eigene Körper verändert sich. So viel Wandel zu erleben und zu gestalten – das ist eine Herausforderung.

An diesen beiden Tagen im schönen Ambiente der Katholischen Akademie in Schwerte können Sie Strategien erlernen, wie Veränderungen aktiv gestaltet und humorvoll verarbeitet werden können. Denn Altes muss liebevoll abgeschlossen werden, damit das ungewohnte und fremde Neue Raum zum Wachsen und Werden hat.

Die Arbeit in diesem Seminar beinhaltet theoretische, spirituelle und meditative Impulse sowie den Erfahrungsaustausch in der Gruppe.

Leitung: Dagmar Spelsberg

In Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein.

6.5. Spurwechsel – wie will ich leben, wenn ich älter bin? Orientierungstage für Menschen in der nachberuflichen Phase

Viele Menschen verbinden das Leben nach der Erwerbsarbeit mit einer neu gewonnenen Freiheit und dem Wunsch, die Weichen noch einmal anders zu stellen. In die Lust auf das Neue, das herausfordern, interessant sein und Spaß machen soll, mischen sich Sehnsüchte, Träume und Visionen, für deren Realisierung bisher keine Gelegenheit war.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine hervorragende Gelegenheit, um diffuse Ideen miteinander abzuwägen und herauszufinden, wohin die Reise gehen könnte. Sie werden – zusammen mit Gleichgesinnten – Ihren (alten) Träumen nachspüren, Ideen entwickeln und Fragen austauschen.

Insbesondere geht es darum,

- unsere Fähigkeiten und besonderen Stärken genauer wahrzunehmen
- unseren Interessen und Wünschen nachzugehen
- Visionen für unsere zukünftigen Aktivitäten und Engagements zu entwickeln
- mögliche erste Projektideen mit anderen zu beraten
- Projektgruppen zu bilden zur weiteren gegenseitigen Unterstützung bei der Umsetzung der angedachten Vorhaben.

Gearbeitet wird in Einzel-, Klein- und Großgruppenarbeit mit einer abwechslungsreichen Mischung aus theoretischen Inputs und praktischen Übungen, die kreative Lösungen anbahnen.

Wir tagen im kürzlich renovierten Tagungshaus Nordhelle, herrlich gelegen am Nordosthang des Ebbegebirges. Hier stehen Ihnen Einzelzimmer und ein Schwimmbad zur Verfügung. (siehe www.haus-nordhelle.de)

Leitung: Dr. Christa Behrens, Maren Schulz, Christian Graf

Eine Anmeldung ist nur bis zum 07.11.2014 möglich.



2-tägig

Fr 14.11.2014

18.00 Uhr –

So 16.11.2014

13.00 Uhr

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

260,00 €
(Kursgebühr inkl. Ü/V)
20,00 € (Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
14.10.2014)

AnsprechpartnerIn:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
(02 31 /54 09 42)

6.6.

6.6. Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshop

Sa 13.09.2014
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

54,00 € (inkl.
Verpflegung)

AnsprechpartnerIn:
Kirstin Neugebauer
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

In der Unvollkommenheit baden und damit soziale Normen und Idealvorstellungen in Frage zu stellen. Herzlich über sich selber lachen und das Leben damit nicht ganz so ernst zu nehmen..., au ja! Oder wie ein neugieriges Kind über alles zu staunen und vieles neu zu entdecken oder mit der roten Nase öffentlich tun, was man sich sonst verbietet.

Das Ziel dieses Workshops ist zweckfrei. Jede/r darf sich als Clown/Clownin ausprobieren: Im Spiel. Zum Spaß.

Kristina Mohr, Dipl.-Psychologin, Clownin und Saxofonistin, bietet dazu allen Teilnehmenden einen behutsamen Einblick mit bewegten und lauten sowie stillen und zarten Elementen. Dazu gehören angeleitete Übungen zur individuellen Gestik, Mimik und Körperhaltung ebenso wie erste Improvisationen, in denen sich das clowneske Spiel entfalten kann.

Die Teilnehmenden müssen keinerlei Vorkenntnisse mitbringen. Die Lust darauf, Körper, Geist und Seele ins Spiel zu bringen, genügt.

Leitung: Kristina Mohr



6.7.

6.7. „Der CLOWN in Dir, das Kahle und das Heilige“ Wochenend-Seminar im Münsterland



Do 30.10.2014
18.00 Uhr –
So 02.11.2014
14.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum
Flintenstrasse 9-11
48565 Steinfurt

260,00 € (inkl. Mittag-
u. Abendessen, ohne
Übernachtung)
Günstige Zimmer
können auf Wunsch
vermittelt werden.

AnsprechpartnerIn:
Dagmar Spelsberg
Uwe Optenhövel
(02 31/54 09 42)

Der Clown hat keine fertigen Rezepte. Seine Offenheit und Neugier lassen es nicht zu, dass sich Gewohnheit und Erfahrung festsetzen. So leert der Clown immer wieder alle Erfahrung aus, bis er leer, kahl und frei ist, offen für das, was sich in ihm regen will. Dieses „Kahle“ hat mit dem „Heiligen“ zu tun, denn die beiden Begriffe haben tatsächlich einen gemeinsamen Ursprung (kahl - chal - halig - heilig).

Der Clown spielt. Er spielt seine Befangenheit mit Humor. So wird aus einem Drama plötzlich befreiendes Lachen. Das Clownspiel im Seminar entwickelt sich aus der Stille. Es lädt ein, sich humorvoll und liebevoll der eigenen Befangenheit zuzuwenden und darin Spiel-Räume zu erkunden. In diesen Spielräumen sind neue Erfahrungen des „Heiligen“ möglich. Vielleicht ergeben sich dann sogar

Bezüge zum christlichen Fest „Allerheiligen“, das in diesen Tagen gefeiert wird.

Der Schauspieler und Meditationslehrer Karl Metzler vermittelt in diesem Kurs u. a. Kenntnisse über die Gesetze der Körpersprache, die Grundregeln des Kontakts, die sechs Urgebärden und die Arbeit mit der eigenen Stimme. Die gemeinsame Arbeit fördert die Ausdrucks- und Kontaktfähigkeit und ermutigt, offen für neue Lösungen zu werden.

Leitung: Karl Metzler, Dagmar Spelsberg

Eine Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken.



Bethel

Gemeinschaft verwirklichen

»Bethel – Gemeinschaft verwirklichen« steht für das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen. Es ist für alle eine Bereicherung, wenn verschiedene Menschen zusammenleben: Mehr oder weniger gesunde, mehr oder weniger behinderte, mehr oder weniger leistungsfähige, jüngere und ältere. Unsere Arbeit gründet im

christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unbedingten Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes. Das erfordert Nächstenliebe, Solidarität und einen fairen Interessenausgleich. In Bethel arbeiten engagierte Menschen mit Professionalität und Empathie für eine mitmenschliche Gesellschaft: menschlich Bethel.

www.bethel.de

7. Supervision und Coaching

Supervision und Coaching: Ein Angebot für Mitarbeitende in Kirche, Diakonie und sozialen Handlungsfeldern

• **Unser Angebot**

Sie kommen mit Fragen, Problemen, Konflikten und Fallbeispielen aus Ihrem beruflichen Alltag zu uns und haben die Möglichkeit, diese – unterstützt von fachkundiger Begleitung – selbstreflexiv zu bearbeiten und zu klären. Dabei können psychische und soziale Faktoren ebenso einbezogen wie institutionelle.

• **Unser Anliegen**

Unser Anliegen ist, Sie dabei zu unterstützen, kreative und für Sie stimmige Lösungen im Blick auf die fraglichen Themen zu entwickeln. Auf diese Weise können Sie vermeidbare Belastungen und Stress am Arbeitsplatz abbauen, Ihr persönliches Wohlbefinden steigern und sich beruflichen Herausforderungen insgesamt (wieder) besser gewachsen fühlen.

Angesichts der Arbeitsverdichtung in kirchlich-diakonischen und sozialen Handlungsfeldern können Supervision und Coaching auch dazu beitragen, Burn-Out-Risiken wahr zu nehmen und entgegen zu wirken.

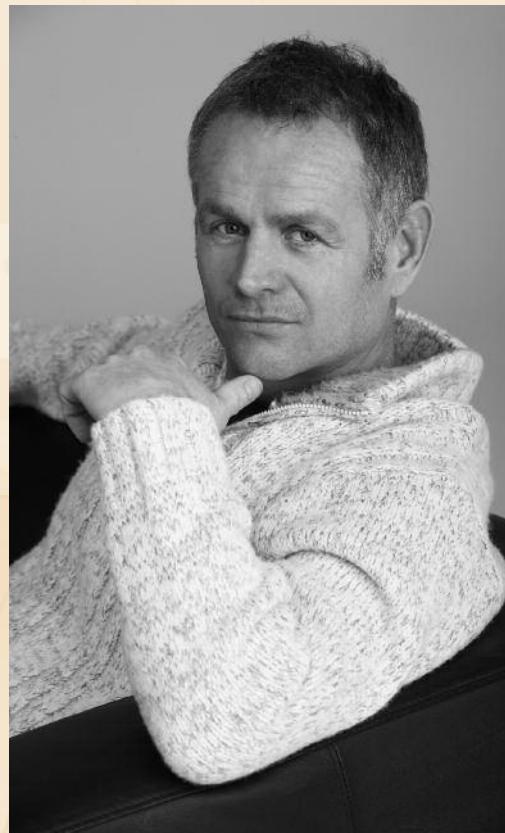
• **Unsere Arbeitsweise**

Wir arbeiten prozessorientiert mit einem breiten Spektrum von Methoden. Kreative Methoden der Gestaltarbeit werden dabei ebenso einbezogen wie tiefen-, kommunikationspsychologische und systemische Verfahren.

Supervision und Coaching können von Einzelnen, Gruppen oder Teams in Anspruch genommen werden. Über die verschiedenen Möglichkeiten beraten wir sie gern!

Wenn Sie Ihre beruflichen Anliegen im Rahmen einer Supervision oder eines Coachings klären möchten, melden Sie sich bei Frau Dr. Christa Behrens, Supervisorin (DVG), Gestalttherapeutin (HPG), Systemische Beraterin.

Telefon 0231/540913 oder E-Mail: christa.behrens@ebwwest.de



8. Bildung auf Bestellung

Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.



Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltige Lernerfolge und methodische Vielfalt liegen uns dabei immer am Herzen. Denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung.

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen / Kirche und Gesellschaft
- Themen der Reformationsdekade
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikation für Erzieherinnen
- Neue Formen der Seminararbeit
- Mitarbeitengespräche – Konfliktklärung
- Qualitätsentwicklung in Organisationen

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhoevel

Tel.: 0231 / 54 09 - 42

E-Mail: uwe.optenhoevel@ebwwest.de

9. Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen

Die Botschafterin des Rats der evangelischen Kirche, Margot Käßmann, spricht über Toleranz

Konflikte oft politisch bedingt

Die Botschafterin des Rats der evangelischen Kirche, Margot Käßmann, spricht über Toleranz

Reformation und Toleranz – wirft man einen Blick ins Geschichtsbuch, so passen diese Begriffe nicht wirklich zusammen. Doch besitzt Religion heute Potenzial für ein friedliches Miteinander? Darüber hat Margot Käßmann am Mittwoch in St. Reinoldi gesprochen.

Als Botschafterin des Rats der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) für das Reformations-Jubiläum im Jahr 2017 eröffnete die Theologin eine Vortragsreihe. Unter dem Titel „Alle Achtung“ folgen Veranstaltungen in elf weiteren Städten. Noch bis November werden Probleme und Chancen religiös geprägten respektvollen Miteinanders vorgestellt.

Schattenseiten

Die Professorin für evangelische Theologie und ehemalige EKD-Ratsvorsitzende wagte einen detailreichen kirchengeschichtlichen Exkurs. Von dort arbeitete sie sich langsam ins Hier und Jetzt vor. Dabei sprach sie sowohl Schattenseiten der Kirchen- und Reformationsgeschichte, als auch aktuelle religiös bedingte Konflikte an. „Religion schürt aber nicht per se Konflikte“, konstatierte Käßmann. Egal ob in Belfast oder Ägypten, Antisemitismus im Dritten Reich oder Islamfeindlichkeit heute – solche



Professorin Margot Käßmann wünscht sich ein unverkrampftes Miteinander.

RN-Foto Schaper

Konflikte seien vordergründig politisch, territorial und kulturell bedingt. „Religion wird instrumentalisiert, um Öl ins Feuer zu gießen.“

Ein Dilemma sei der Umgang mit Krieg, zum Beispiel aktuell in Mali. Rechtfertigen Menschenrechtsverletzungen Gewalt? Oberste Priorität habe die Achtung des menschlichen Lebens. Käßmann sprach sich gegen die Todesstrafe und gegen deutsche Waffenexporte aus. „Jesus war kein Revolutionär mit der Waffe in der Hand“, sagte die EKD-Botschafterin. Aber „gewaltfreie Konfliktbewältigung

ist kein Kinderspiel“, gestand sie ein. Es liege in der Verantwortung von Christen, Friedenspotenziale des Glaubens auszuschöpfen.

Als Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben der Religionen forderte Käßmann Toleranz von jedem einzelnen. „Dialog“ meine ein „respektvolles Ringen miteinander“.

Dazu gehöre Toleranz gegenüber anderen Wahrheiten – angstfreier, selbstbewusster und weniger verkrampft wünschte sich Käßmann den Umgang mit anderen. „Wenn sie doch ein bisschen erlöster aussehen würden, die Christen“, scherzte die Theologin in Anlehnung an Nietzsche. Dagmar Hornung

7 Lammert kommt

■ **Reformation und Toleranz** ist das Jahresthema 2013 im Rahmen der Reformations-De-kade.

■ **Nächster Redner** ist Bundes-tagspräsident Norbert Lammert, am Sonntag (10.2.), 11.30 Uhr in St. Reinoldi.

Das Pilgerbüro des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes präsentiert das neue Programm mit 22 Pilgerangeboten

Die Pilgersaison beginnt

SPIRITUALITÄT Das Pilgerbüro des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes präsentiert das neue Programm mit 22 Pilgerangeboten

VON ANTJE RÖSENER

Seit vier Jahren gibt es das Pilgerbüro im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe in Dortmund. Gerald Wagner präsentiert dort jetzt das Programm für die beginnende Pilgersaison. 22 Angebote finden sich darin und es scheint, als ob für jeden etwas dabei wäre: Da gibt es das zehntägige Sommerpilgern in Ostwestfalen, den vierten Pilgertag im Tecklenburger Land oder den Vater-Kind-Pilgerweg in Unna. Die Erwachsenenbildung in Lippe lädt zu einer Pilgertour für Menschen mit einer Krebs-erkrankung ein. Darüber hinaus bietet sie an fünf Sonntagen jeweils eine eintägige Pilgerwanderung für alle diejenigen an, die den neuen Pilgerweg „Pilgern in Lippe“ kennenlernen wollen. Auch die Kirchenzeitung „Unsere Kirche“ lädt wieder zum Pilgern ein. Diese Tour beginnt am 2. Juni in der Reinoldkirche in Dortmund und endet in der Margarethenkapelle in Dortmund-Barop.

Möglich wurde dieses breite Angebot durch die Kooperation mehrerer Partner: Die Erwachsenenbildungsreferate in Ostwestfalen, Unna, Tecklenburg und der Lippischen Landeskirche arbeiten Hand in Hand z.B. mit der Altertumskommission für Westfalen und den Jakobusfreunden in Breckerfeld. Von daher treffen auf den Pilgerwanderungen auch ganz un-

terschiedliche Menschen aufeinander, um ein Stück Weg und ihren Glauben und ihre Zweifel miteinander zu teilen.

Das Pilgerbüro in Dortmund organisierte und koordinierte in den letzten Jahren jedoch nicht nur Pilgertouren. Gerald Wagner musste auch am Telefon viele Anfragen beantworten: Da gab es Lehrer, die mit ihren Schülern pilgern wollten und um Beratung/baten oder eine Gemeinde, die nach einer passenden Pilgeroute für ihren ökumenischen Pilgerreferat suchte. Andere wünschten Literaturhinweise oder Tipps, wie man eine Pilgertour für eine Gruppe gestalten könne. Auf der homepage des Pilgerbüros www.pilgern-im-pott.de sind viele dieser Tipps und Hinweise auch online zu finden.



Pilgerwege 2013: Es muss ja nicht der Weg nach Santiago de Compostella sein ... FOTO: ERW

Auch 2013 gibt es wieder zwei Angebote, sich zum Pilgerbegleiter ausbilden zu lassen. Viele der Absolventen der letzten Jahre haben bereits vor Ort in ihren Gemeinden Touren angeboten und durchgeführt.

Wagner wird das Pilgerbüro am 1. März verlassen, um im Kirchen-

kreis Bielefeld eine Pfarrstelle anzutreten. Pfarrerin Dagmar Spelsberg aus Steinfurt wird als neue Studienleiterin das Büro weiterführen. Als Bedarfsträger für Spiritualität entwickelte sie im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken schon seit Jahren Angebote für Menschen, die sich mit



Pfarrerin Dagmar Spelsberg wird neue Studienleiterin im Pilgerbüro. FOTO: MVAI

Meditation und Stille auf die Suche nach Gott begeben. Sie freut sich auf die neue Aufgabe. „Das Pilgern ist eine weitere Möglichkeit, sich zu öffnen für die Spuren Gottes im eigenen Leben.“ Dagmar Spelsberg wundert es nicht, dass das Pilgern sich so großer Beliebtheit erfreut. „Viele Menschen bewegen sich in ihrem Berufsalltag zu wenig, da ist das Pilgern in der Natur ein guter Ausgleich.“

Das Pilgerprogramm ist erhältlich beim Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.; Tel.: (0331) 54 09 15; E-Mail: pilgerbuero@ebuwest.de oder www.ebuwest.de/pilgern.

© Unsere Kirche – 10.02.2013

Tagung für Pädagogen im Reinoldinum



Toleranz und Anerkennung sind unterschiedliche Dinge – so die Referentin Prof. Dr. Isabel Diehm bei ihrem Vortrag im Reinoldinum.

FOTO: STEPHAN SCHÜTZE

Erziehung zur Toleranz

TAGUNG für Pädagogen im Reinoldinum

DORTMUND – Erziehung zur Toleranz – wie kann das gehen? Mit diesem „komplizierten Thema“, so die Referentin Prof. Dr. Isabel Diehm von der Universität Bielefeld, setzten sich mehr als 60 Pädagoginnen und Pädagogen aus Schule und Kindergärten Mitte April auseinander. Auf Einladung des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen Lippe, dem Evangelischen Bildungswerk und Schulreferat der Vereinigten Kirchenkreise waren sie ins Reinoldinum gekommen.

„In fast allen Schulprogram-

men“, sagte die Leiterin des Schulreferats, Ina-Annette Bierbrodt, bei ihrer Begrüßung, „wird gefordert, die Schülerinnen und Schüler zur Toleranz zu erziehen.“ Auf die „Fallstricke“ dabei hat Isabel Diehm sehr schnell die Zuhörenden hingewiesen. Schließlich heiße Toleranz „Duldung“ und mit Verweis auf Goethe zitierte sie: „Dulden heißt beleidigen. Die wahre Liberalität ist Anerkennung.“ Deshalb könne es bei der Erziehung zur Toleranz nur um die Toleranz gegenüber der Religion oder generell Überzeu-

gungen gehen. Dem Menschen jedoch, seinem Geschlecht, seiner Hautfarbe und seiner Herkunft gebühre Anerkennung. Die Toleranz, eine „Errungenschaft“, eine „kleine Tugend“, könne in den pädagogischen Einrichtungen nicht durch Instruktionen und mittels Lehrplan durchgesetzt werden. Vielmehr „müssen wir sie leben.“ Diese gelebte Erziehung soll über die Toleranz hinaus zur Anerkennung führen.

Stephan Schack, Vorsitzender des Instituts zur Förderung von Partizipation und Demokratie,

knüpfte in einem zweiten Impulsreferat an die Ausführungen von Diehm an. Es gehe bei der Erziehung zur Toleranz um „Schaffung von Erfahrungsräumen“. Toleranz, so Schack, sei die Leitlinie für eine individuelle Entscheidung, einen Konflikt entweder auszuhalten oder ihn demokratisch zu regeln.

Im Anschluss an die beiden Vorträge setzten sich die Anwesenden in fünf Workshops mit den Themen Respekt und Toleranz in Schulen, in Kindergärten und in der Jugendarbeit auseinander.

ubi

Theologiekurse im wbv



U. Heckel,
G. Jacobus-Schoof,
H. Strack,
G.-U. Wanzeck (Hg.)

Zwischen Himmel und Erde

Themen der Theologie
erleben und beden-
ken – Ein Evangelischer
Theologiekurs
2004, 360 S.,
64,90 € (D)
ISBN
978-3-7639-3235-1
Best.-Nr. 6001533



B. Rommel, M. Sachs,
W. Schmückle,
S. Schwesig (Hg.)

Eintauchen ins Leben

Ein Taufkurs für
Erwachsene in fünf
Schritten mit CD-ROM

2012, 152 S.,
34,90 € (D)
ISBN
978-3-7639-5077-5
Best.-Nr. 6004280



I. Breitmaier, U. Heckel,
B. Rommel,
I. Seckendorf,
H. Strack (Hg.)

Wenn Menschsein zum Thema wird

Staunen – Genießen –
Leiden – Gestalten
Ein Theologischer
Anthropologiekurs
2008, 429 S.,
~~69,90 €~~ 29,90 € (D)
ISBN
978-3-7639-3637-3
Best.-Nr. 6001911



A. Guthmann,
U. Heckel, B. Rommel,
S. Schwesig,
I. Seckendorf,
H. Strack (Hg.)

Christen und Muslime

Unterwegs zum Dialog
Ein theologischer
Einführungskurs in
fünf Etappen
2010, 240 S.,
~~49,90 €~~ 19,90 € (D)
ISBN
978-3-7639-4698-3
Best.-Nr. 6004134

wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

service@wbv.de | wbv.de | wbv-journals.de | wbv-open-access.de



10. Weiterbildung finanzieren

Weiterbildung finanzieren: Machen Sie sich schlau - es zahlt sich aus!

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Aber es gibt – neben dem Notfallfond, den wir bei uns im Erwachsenenbildungswerk angelegt haben – noch weitere Unterstützungsmöglichkeiten:

1. Sonderprogramm Bildungsscheck NRW Fachkräfte (2013 bis 2015)

Wer wird gefördert?

Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte und Betriebe:

- Im individuellen Zugang können Beschäftigte jährlich einen Bildungsscheck erhalten.
- Im betrieblichen Zugang können kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten jährlich bis zu 20 Bildungsschecks in Anspruch nehmen.
- Auch Existenzgründerinnen und Existenzgründer in den ersten fünf Jahren ihrer Selbständigkeit und Berufsrückkehrende haben die Möglichkeit, einmal im Jahr einen Bildungsscheck zu empfangen.
- Das Sonderprogramm spricht ausdrücklich Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Zuwanderer an, die eine Nachqualifizierung anstreben.



Was wird gefördert?

- Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln. Das sind beispielsweise: (berufs-) abschlussbezogene Angebote, Sprachkurse, EDV-Schulungen sowie Lern- und Arbeitstechniken.

- Ausgeschlossen von der Förderung sind vor allem arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen wie Maschinenbedienerschulungen oder Trainings bei neuen Produkteinführungen.

Wie wird gefördert?

- Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte und Unternehmen einen Zuschuss von 50 % zu den Weiterbildungskosten. Das Land Nordrhein-Westfalen finanziert diesen Anteil aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).
- Die andere Hälfte tragen im betrieblichen Zugang die Betriebe und im individuellen Zugang die Beschäftigten selbst. Pro Bildungsscheck können maximal bis zu 2.000 € gefördert werden.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

- Informieren Sie sich bei einer kostenlosen Beratung zum Bildungsscheck NRW über Ihre persönlichen Voraussetzungen für die Förderung.
- Beratungsstellen finden Sie meistens in den Volkshochschulen vor Ort. Alle Beratungsstellen in Ihrer Nähe sind im Netz zu finden unter: www.weiterbildungsberatung.nrw.de. Telefonservice Montag bis Freitag (08.00 bis 18.00 Uhr): 02 11 / 8 37 - 19 29
- Sind alle Fragen geklärt, können Bildungsschecks unmittelbar ausgestellt werden. Diese werden dann zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht.
- Weitere Infos im Netz finden Sie unter: www.bildungsscheck.nrw.de

2. Bildungsprämie

Sie sind erwerbstätig und möchten sich beruflich fortbilden? Die Bildungsprämie kann Sie dabei unterstützen. Mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie übernimmt der Staat die Hälfte der anfallenden Kosten für Fortbildungskurse und Prüfungen – bis zu 500 €. Vom Prämiegutschein profitieren alle Selbständigen und Angestellten, die mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind und deren jährlich zu versteuerndes Einkommen maximal 20.000 € beträgt. Bei gemeinsam Veranlagten liegt die Grenze bei 40.000 €. Bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens werden Kinderfreibeträge berücksichtigt.

Wie Sie den Prämiegutschein erhalten erfahren Sie unter:
www.bildungspraemie.info oder per Telefon:
 08 00 / 2 62 30 00.

 Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

3. Steuern sparen

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Unkosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist:
 Uwe Optenhövel
 E-Mail: uwe.optenhoewel@ebwwest.de
 Tel. 02 31 / 54 09 - 42





11. Bildungsurlaub

Der Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt, das im Jahr 2000 novelliert worden ist.

Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer/innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen.

Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstage im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Arbeitnehmer/innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem Arbeitgeber / der Arbeitgeberin mitzuteilen. Unterlagen über die Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen.

Sie finden die Seminare, für die Sie in jedem Fall Bildungsurlaub beanspruchen können, in unserem Programm gekennzeichnet. Nehmen Sie darüber hinaus frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt auf.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Geschäfts- und Studienstelle, Telefon 02 31 / 54 09 - 10.

kawohl

Ihr freundliches
christliches Medienhaus

Die gute Adresse
für Geschenkartikel,
Bildbände, Kalender,
Poster, Karten, Kerzen,
Tassen, Schmuck, Musik
und vieles mehr ...
Kataloge gratis.



www.kawohl.de

Kawohl Verlag • Blumenkamper Weg 16
46485 Wesel • Tel: 0281/96299-0

forum erwachsenenbildung

profiliert – kompetent – evangelisch

forum erwachsenenbildung präsentiert und reflektiert Themen und
Praxisfelder der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Evangelische Weiterbildner erhalten Anregungen für die eigene
Berufspraxis.



wbv-journals.de/forum-eb

W. Bertelsmann Verlag
service@wbv.de | wbv.de | wbv-journals.de | wbv-open-access.de



12. Gastdozentinnen und Gastdozenten**Gastdozentinnen und Gastdozenten:****Dr. Althöfer, Ulrich**

Kunsthistoriker im Landeskirchenamt der EKvW

Bäcker, Waltraud

Diakonin, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

Biermann, Ingrid

Erzieherin, Dozentin, Fachbuchautorin

Brauckhoff, Reinhard

Berufsberater, Sozialpädagoge

Brokfeld, Ralf

Pfarrer

Bürgers, FraukeStudienleiterin, Gemeindepädagogin,
Erwachsenenbildnerin**Cantzer, Anja**Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Erwachsenenbildnerin, Mastercoach (ISP/DGfC)**Damm, Thomas,**

Pfarrer, Filmpädagoge

Dankbar, SabineSystem. Beraterin, Team- und
Organisationsentwicklerin, Pilgerbegleiterin**Detering, Sven**Erzieher, Kita-Leiter, Systemischer Familienberater,
Fortbildner „Dialog Reggio“ Deutschland**Prof. Dr. Dieckbreder, Frank**Erziehungswissenschaftler, Prof. für Theorie und
Methoden der Sozialen Arbeit**Dinand, Ralf**

Dipl.-Pädagoge, Bildungsreferent

Dreger, SvenPfarrer, Supervisor (DGfP), KSA-Kursleiter, Berater
(DGfB)**Drüge, Dorothea**

Lehrerin, Kirchenpädagogin

Ellmer, Regine

Pfarrerin, Heilpraktikerin, Qi-Gong-Lehrerin

Dr. Erlemann, Hildegard

Kulturhistorikerin

Esser, Irene

Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin, Pilgerbegleiterin

Faulstich, Joachim

Wissenschaftsjournalist und Filmemacher

Dr. Federmann, SabineStudienleiterin Ev. Akademie Villigst, Supervisorin,
Pfarrerin**Gauer, Mathias**Landeskantor, Evangelischer Chorverband
Niedersachsen-Bremen**Dr. Görnitz, Brigitte**

Veterinärmedizinerin, Psychotherapeutin

Prof. Dr. Görnitz, Thomas

Quantenphysiker

Graf, Christian

Diakon, Dipl. Sozialpädagoge, Bildungsreferent

Gundlach, Henrike M. A.

Literaturwissenschaftlerin

Güttler, Hans Joachim

Pfarrer, Gemeindeberater

Haide, Christin

Dipl.-Heilpädagogin und Dipl. Religionspädagogin

Gastdozentinnen und Gastdozenten**Halatscheff, Anja**

Fundraiserin, Pilgerbegleiterin

Dr. Harms, Silke

Pastorin, Geistliche Begleiterin im Kloster Bursfelde

Heckmann, Dirk

Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut

Dr. Hegemann, Thomas

Kinder- und Jugendpsychiater, Lehrtrainer istob,
„Ich schaff's“-Ausbilder

Hollak, Birgit

Leiterin des Figurentheater-Kollegs Bochum

Huhn, Bettina

Dipl.-Kulturpädagogin, Theaterpädagogin BuT,
Regisseurin

Hunder, Steffen

Pfarrer

Isenburg, Andreas

Pfarrer, Beauftragter für Citykirchen im Amt für
missionarische Dienste

Prof. Dr. Jähnichen, Traugott

Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der
Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-
Universität Bochum

Jütting, Nicola

Yogalehrerin, Yogatherapeutin und
Geschichtenerzählerin

Kleinschmidt, Michael

Medien- und Religionspädagoge, Referent im Bereich
von Film, Kino, Medien

Klemt Karin

Trauerbegleiterin(TID), Seelsorgerin (DGfP/KSA)

Knaup, Ruth

Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

Koch, Heike

Pfarrerin, Leiterin der Arbeitsstelle Mission und
Ökumene in der EKvW

Korbach, Monika

Bildungsreferentin, Pilgerbegleiterin

Küstenmacher, Marion

Theologin, Autorin, Lektorin, Spirituelle Lehrerin

Dr. Krüger, Eberhard

Erziehungswissenschaftler, KJ-Psychotherapeut,
Traumatherapeut

Kuhles, Susanne

Pfarrerin, Pilgerbegleiterin

Lison, Dr. Inger

Germanistin

Mangen, Monika

Dipl.-Soz.-Pädagogin, Erzieherin, ehem.
Fachschullehrerin

Marczink, Uwe

Pfarrer

Mehne, Sabine

Stellvertr. Vorsitzende im Netzwerk Nahtoderfahrung
e.V., Autorin

Melzer, Dörte

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

Mennenöh, Evelyn

Theologin, Gestalttherapeutin (HPG),
Supervisorin (DVG)

Methfessel, Annedore

Pfarrerin und Lehrsupervisorin (DGfP)

Gastdozentinnen und Gastdozenten

Metzler, Karl

Schauspieler, Erwachsenenbildner, Meditationslehrer,
Lehrer für Initiatisches Gebärdenspiel

Mittelbach, Bettina

Pfarrerin

Mohr, Kristina

Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxophonistin

Dr. Preß Angelika

Heilpädagogin und Dipl.-Kunsttherapeutin

Dr. Puschmann, Claudia

freiberufliche Historikerin und Publizistin

Ranft, Eva-Maria

Pfarrerin, Frauenreferentin, Pilgerbegleiterin



Niemke, Gisela

Lehrerin i.R., Kirchenpädagogin

Nonnenbruch, Simone

Erzieherin, Atelierista Reggio-Kita Neunkirchen,
Fortbildnerin „Dialog Reggio“ Deutschland

Pötter, Otto

Logotherapeut, Psychologischer Lebensberater

Rasch, Simone

Pfarrerin, Meditationsleiterin via Cordis

Dr. Reimers, Andreas

Neurologe u. Psychotherapeut, Experte für
Ethnomedizin und Spirituelle Krisen

Reuter, Dagmar

Erzieherin, Fachberaterin für Tageseinrichtungen für
Kinder

Gastdozentinnen und Gastdozenten

Rödding, Ulrike

Diplom-Bibliothekarin

Rosengarth-Urban, Heike

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag

Rummel, Volker

Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Ausbildung in traditioneller chinesischer Medizin

Saget, Jürgen

Diakon, Supervisor, Exerzitienleiter

Sanders, Kathrin

Journalistin

Schmale, Eva

Bewegungstherapeutin, Referentin der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

Schröder, Sabine

Kommunikationswissenschaftlerin, Medientutorin

Schulz, Maren

Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Fachberaterin, Coach

Schwarze, Helga

Diplom-Bibliothekarin

Silbermann, Martina

Fachfrau für Spiele

Sinsbeck, Bärbel

Tanztherapeutin, Kirchenpädagogin

Dr. Stirnberg, Uwe

Kommunikationswissenschaftler und selbstständiger Kommunikationstrainer

Tripp, Jutta

Erwachsenenbildnerin, B. A. Bildungswissenschaften

Tzeliatis, Elena

Erzieherin

Dr. van Lommel, Pim

Kardiologe und Nahtodforscher

Dr. Wagner, Gerald

Pfarrer, Erwachsenenbildner

Wagner, Annette

Diakonin

Walther, Horst

Leiter des Institutes für Kino und Filmkultur

Dr. Weicherding, Sabine

Kunst- und Kulturhistorikerin

Wies, Hildegard

Erzieherin, Religionspädagogin, Fortbildnerin „Dialog Reggio“ Deutschland

Zühlsdorf-Maeder, Adelheid

Pfarrer, Pilgerbegleiterin

13. Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen

13.

	Name	zu erreichen in:
Bildungsreferat der Lipp. Landeskirche	Korbach, Monika	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231 / 976737 E-Mail: jfb@lippische-landeskirche.de
Kirchenkreis Arnsberg Ev. Erwachsenenbildung	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel. 0291 / 952982-24 E-Mail: sschulze@kka-online.de
Kirchenkreis Bielefeld Ev. Erwachsenenbildung	Böger-Tillmann, Susanne	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 5837-169 E-Mail: susanne.boeger-tillmann@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum Ev. Erwachsenenbildung	Lohmann, Arno	Westring 26 a 44797 Bochum Tel. 0234 / 962904-661 E-Mail: lohmann@eb-bochum.de
	Gernhart, Ulrike	E-Mail: gernhart@eb-bochum.de
Ev. Bildungswerk in den Vereinigten Kirchenkreisen Dortmund/Lünen	Montanus, Heiner	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8494-412 E-Mail: heiner.montanus@vkk-do.de
	Köster, Katrin	Tel. 0231 / 8494-400 E-Mail: katrin.koester@vkk-do.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid Ev. Erwachsenenbildung	Jagodzinski, Marianne	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 1798-160 E-Mail: Marianne.Jagodzinski@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop/Dorsten Ev. Erwachsenenbildung	Masuch-Thies, Petra	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043 / 279359-96 E-Mail: petra.masuch-thies@kk-ekvw.de
	Stehr, Iris	E-Mail: iris.stehr@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hamm Referat für Erwachsenenbildung	Ellinger, Jürgen	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381 / 4364-341 E-Mail: jellinger@kirchenkreis-hamm.de

	Name	zu erreichen in:	
Kirchenkreis Hattingen/Witten Ev. Erwachsenenbildung Ennepe Ruhr	Arnoldi, Katharina	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 4003-44 E-Mail: arnoldi@kirche-hawi.de	
	Kriese, Matthias	Tel. 02336 / 400-30 E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de	
Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn	
	Heider, Martin	Tel. 02371 / 795-203	
	Chilla, Jörg	E-Mail: eb@kirchenkreis-iserlohn.de	
Kirchenkreis Lübbecke Ev. Erwachsenenbildung	Gebauer, Hartmut	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741 / 2700-300 E-Mail: hartmut.gebauer@kirchenkreis-luebbecke.de	
Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung	N.N.	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251 / 51028-17	
Kirchenkreis Minden Ev. Erwachsenenbildung	Irene Esser	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571 / 83744-94 E-Mail: i.esser@kirchenkreis-minden.de	
Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung	Dinand, Ralf	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 206-503 E-Mail: ralf.dinand@kk-ekvw.de"	
		Pflaumbaum, Detlef	E-Mail: detlef.pflaumbaum@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Siegen Diakonie in Südwestfalen Ev. Bildungswerk	Dreisbach, Heike	Virchowstr. 13 57072 Siegen Tel. 0271 / 333-6585 E-Mail: heike.dreisbach@diakonie-sw.de	
Kirchenkreis Soest Ev. Erwachsenenbildung	Goy, Anita	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel. 02921 / 396-151 E-Mail: agoy@kirchenkreis-soest.de	

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Müller, Heike	Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573 / 936320 E-Mail: st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Jugendbildungsstätte Ev. Erwachsenenbildung	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482 / 68133 E-Mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de
	Zühlsdorf-Maeder, Adelheid	Tel. 05482 / 68133 E-Mail: zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung	Heckmann, Dirk	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303 / 288-180 E-Mail: dheckmann@kk-ekvw.de
Kirchenkreise Vlotho und Herford Ev. Erwachsenenbildung	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221 / 988471 E-Mail: hf-kk-ewb@kk-ekvw.de
Bildung und Beratung Bethel	Wulfmeyer-Bühm Manfred	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 144-6108 E-Mail: max.wulfmeier-boehm@bethel.de@bethel.de
	Uffmann, Heinz-Jürgen	E-Mail: heinz-juergen.uffmann@bethel.de
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V. Ev. Erwachsenenbildung	Dittrich-Kostädt, Birgit u. a.	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921 / 371-238 E-Mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de
Tagungsstätte Haus Nordhelle Meinerzhagen	Graf, Christian	Zum Koppenkopf 3 58540 Meinerzhagen Tel. 02358 / 8009-157 E-Mail: ch.graf@haus-nordhelle.de
Institut für Kirche und Gesellschaft Haus Villigst	Breyer, Klaus u. a.	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-300 E-Mail: klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de

	Name	zu erreichen in:
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund	Hamer, Heiko	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231 / 952096-14 E-Mail: hamer@ibb-d.de
	Wegener, Elke	Tel. 0231 / 952096-17 E-Mail: wegener@ibb-d.de
Haus Haard	Dr. Elbers, Daniela u. a.	Haardgrenzweg 338 45739 Oer-Erkenschwick Tel. 02368 / 9149-25 E-Mail: elbers@haus-haard.de
Blaues Kreuz in Deutschland Ev. Erwachsenenbildung	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202 / 62003-45 E-Mail: schmidt@blaues-kreuz.de
	Mauelshagen, Ralf	E-Mail: mauelshagen@blaues-kreuz.de
Blaues Kreuz in der EKvW	Sasse, Marianne	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel. 0234 / 490427 E-Mail: m.sasse@blaues-kreuz-nrw.de
Verein Ev. Sozialeseminare Haus Villigst	Riekenbrauck, Ursula	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-377 E-Mail: u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de
Bibeldorf Rietberg Ev. Erwachsenenbildung	Fricke, Eva-Maria	Müntestraße 15 33397 Rietberg Tel: 05244 / 974974 E-Mail: info@bibeldorf.de
Gewalt Akademie Villigst	Frohlof, Dieter	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-190 E-Mail: dieter.frohloff@afj-ekvw.de

14. Terminübersicht 2014

Januar 2014

Start: 13.01.14 Streitbar!
Poetry Slam und Science Slam
Vier Abende – Moderiert von
sebastian23 (2.4. /Seite 25)

**Infoabend:
21.01.2014
Start: 10.02.14** Frühe Chancen:
Entwicklungspsychologie der
frühen Kindheit und sprachliche
Bildung im Elementarbereich
Fortbildung für Erzieherinnen
(4.9. /Seite 52)

25.01.2014 „Unendliches Bewusstsein?“ Eine
Diskussion zwischen Glaube,
Quantenphysik und Psychologie
(1.8 /Seite 14)

Start: 28.01.14 „Streitbar!“ – Zentrale Vortrags-
reihe zum Jahr der Politik:
Zwölf Vorträge in zwölf Städten
(2.5. /Seite 26)

31.01. – 02.02.14 „Medien sind zum Spielen da“
Spiele und Spielerisches für
Büchereien (3.19. /Seite 43)

Februar 2014

07.02. – 09.02.14 Was kann ich schon tun? Die ‚klein-
en‘ Leute und die ‚große‘ Politik!
Ein Seminar für Filmliebhaber und
solche, die es werden wollen
(2.11. /Seite 30)

08.02.2014 „Reformation. Macht. Politik.“ –
Segen oder Fluch für westliche
Gesellschaften? Studententag mit
Prof. Traugott Jähnichen
(Update Reformation Teil I)
(2.6. /Seite 27)

**10.02. – 13.02.14
(2014 – 2015)** Spirituelle Kompetenz Grundkurs /
7. Durchgang (1.11. /Seite 16)

Start: 12.02.14 Spiritual Care 2014/15
Pastoralpsychologische
Weiterbildung in Seelsorge / KSA
(5.4. /Seite 61)

**Start:
18./19.02.2014** Spiritualität in der Touristik
Grundseminar für Touristiker,
Hoteliere und Vermieter
(1.15. /Seite 18)

Start: 27.02.14 Über Trauer spricht man nicht! –
Trauernde begleiten / Kleine
Basisqualifizierung zur
Trauerbegleitung (5.3. /Seite 60)

28.02.2014 „Wie glaubwürdig ist die Kirche?“
Fakten – Fragen – Diskussionen
Studienkonferenz (1.2. /Seite 9)

März 2014

07.03.2014 Ist Glaube eine Übungssache?
Eine streitbare Erkenntnis der
Reformation?! Studententag mit Dr.
Silke Harms / Update Reformation
Teil II (2.7. /Seite 28)

07.03. – 09.03.14 Fünftes Kirchliches Filmfestival
Recklinghausen Bilderwelten –
Weltenbilder (3.18. /Seite 43)

Start: 10.03.14 Den Kleinsten gerecht werden!
Fortbildung für die Arbeit mit
Kindern von 0 - 3 Jahren orientiert
an Emmi Pikler (4.5. /Seite 48)

14.03.2014 Dem Mythos Pilgern auf der Spur
Weiterbildungsangebot für Pilger-
begleiterInnen und solche, die es
werden wollen (3.11. /Seite 39)

21.03. – 23.03.14 „Das Kind im Manne!“ – Was mich
geprägt hat! Seminar für Männer
(6.3. /Seite 63)

22.03. + 05.04.14 "Wechselnde Pfade" – Grundkurs
zur Pilgerwegbegleitung
(3.14. /Seite 41)

Marz 2014

- 22.03.2014** Am Scheideweg: Bilder von Gut und Böse, Teufel und Engel, Tugenden und Laster! – Für Liebhaber alter Kirchen und Freunde der Kirchenpädagogik (1.6. /Seite 12)
- 28.03. – 30.03.14** „Unendliches Bewusstsein?“ Interdisziplinäres Symposium zu Glaube, Bewusstsein, Therapie und Medizin (1.9. /Seite 15)
- 29.03.2014** „Zwischen Anpassung und Widerstand (1933 - 1945)“ Exkursion zu Kirchengemeinden mit einer streitbaren Geschichte (2.8. /Seite 28)
- 31.03. + 01.04.14** Gut beraten!? Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren (4.2. /Seite 47)

April 2014

- Infoabend:
02.04.2014
Start: 09.05.14** Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels – Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher von Mai 2014 – Mai 2015 (4.12. /Seite 55)
- 04.04. – 06.04.14** „Als er die Himmel bereitete, war ich da!“ Tanzimprovisation und Bibliodrama zu Sprüche 8,22-31 (1.16. /Seite 19)
- 05.04. + 24.05.14** „Reformationsbotschafter vor Ort“ Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zur Planung von Angeboten zur Reformationsdekade (2.2. /Seite 23)
- 07.04.2014** Vom Kopf bis zu den Füßen – Krippenkinder entdecken und erforschen ihren Körper / Spiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren (4.6. /Seite 49)

Mai 2014

- Start: 03.05.14** Auf dem Weg nicht allein – Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen (1.13. /Seite 17)
- Start: 04.05.14** Viele Kirchen – eine Stadt Bielefelder Kirchensommer 2014 (1.5. /Seite 11)
- 07.05. + 08.05.14** Yoga und mündliches Erzählen Mit Yoga-Übungen und Geschichten die Ausdrucksfähigkeit von Kindern stärken (4.11. /Seite 54)
- 09.05. – 10.05.14** Rhetorik für die (politische) Praxis Basistraining (2.10. /Seite 30)
- 09.05.2014** Filme zum Thema: Kirche/Glaube und Politik. Werkstatt für MultiplikatorInnen in Schule, Gemeinde und Bildungsarbeit (2.12. /Seite 31)
- 09.05. – 11.05.14** Ein Pilgerwochenende zur Entschleunigung. Für Männer! (3.5. /Seite 35)
- 10.05.2014** „Fenster zum Göttlichen“: Spiritualität und Glauben von orthodoxen Christen. Exkursion zum Ikonenmuseum Recklinghausen und der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Herten (1.4. /Seite 11)
- 10.05.2014** Bestattungsformen im Wandel Gespräch mit einem Bestatter, Führung über den Ostfriedhof Dortmund (1.7. /Seite 14)
- 10.05.2014** „Stell dir vor, es geht dir gut!“ Mehr Lebensqualität durch Aktivierung der inneren Heilkräfte (6.2. /Seite 63)

Mai 2014

12.05. – 13.05.14 Der Raum als 3. Erzieher: Bildungsräume für die Kleinsten Studienfahrt nach Hamburg zu den Ursprüngen des Hamburger Raumkonzepts (4.8. /Seite 51)

19.05. – 22.05.14 Fläche tut nicht weh?! – Gelingende Aufbrüche und pastoraltheologische Implikationen für die kirchliche Arbeit in ländlichen Räumen (1.18. /Seite 20)

19.05. + 20.05.14 Den Eltern auf Augenhöhe begegnen Gelebte Erziehungspartnerschaft von Anfang an (4.3. /Seite 47)

Start: 21.05.2014 Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas / Mai 2014 – Mai 2015 (4.13. /Seite 56)

24.05.2014 Pilgern im Pott Von der Himmelstreppe zum „Bankenviertel in Essen – Altenessen“ (3.4. /Seite 35)

24.05. + 15.11.14 Spirituelle Übungen für den Pilgerweg Weiterbildungsangebot für PilgerbegleiterInnen und solche, die es werden wollen (3.12. /Seite 40)

Start: 28.05.2014 Um Himmels willen!? Fortbildung für Pilgerbegleiterinnen und -begleiter und solche, die es werden wollen (3.13. / Seite 40)

Juni 2014

04.06. + 05.06.14 Klein und Groß unter einem Dach Praxis der alterserweiterten Kita-Gruppe (4.4. /Seite 48)

12.06. – 13.06.14 Kultur und Kirche: Innovative Wege, Projekte und Modelle / Zweitägige Exkursion nach Berlin (1.1. /Seite 9)

14.06.2014 Pilgern im Alltag: Sich den Jakobsweg nach Hause holen! – Auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen (3.8. /Seite 38)

14.06.2014 Die Geschichte der Gartenkunst Seminar mit Besuch des Rombergparks in Dortmund (3.15. /Seite 41)

Start: 19.06.2014 Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in zwei Teilen (3.20. /Seite 44)

19.06.2014 „Leichte Füße und ein mutiges Herz“ Bibliodrama-Tanz-Tag (1.17. /Seite 19)

19.06. – 22.06.14 Mitreden und Mitgestalten! (Motorradtour für Männer) Luthers Gedanken zum „Priestertum aller Gläubigen“ und zum politischen Engagement (2.3. /Seite 24)

28.06.2014 Der Islam in Europa?! Muslime – Juden – Christen im mittelalterlichen Spanien: Formen religiöser Koexistenz und gegenseitiger Bereicherung (1.3. /Seite 10)

28.06.2014 „Oldtimer-Pilgern im Pott“ Ein Rallye-Tag zum Thema: „Kirche und Politik“ im Ruhrgebiet – Für den guten Zweck! (3.3. /Seite 34)

Juli 2014

05.07. – 12.07.14 Reform(ations)wege Pilgern auf Luthers streitbaren Spuren: Von Wittenberg bis Leipzig (2.13. /Seite 31)

August 2014

06.08. – 10.08.14 „Sieben mal am Tag singe ich Dein Lob“ (Psalm 119,164). Fünf Tage Pilgern mit gregorianischem Stundengebet im Harz (3.6. /Seite 36)

10.08.2014 Pilgern entlang der Ruhr – zum Ausklang der Ferien! Pilgerwanderung von Bochum Dahlhausen bis in die Altstadt von Hattingen (mit Führung durch die St. Georgskirche) (3.9. /Seite 38)

16.08. – 17.08.14 Stilles Land – Schönes Land: Radpilgern am Niederrhein und Besuch einer Lebensgemeinschaft im ehemaligen Kloster Mörmter (3.2. /Seite 33)

30.08.2014 Kunst in der Natur: Die Insel Hombroich (3.16. /Seite 42)

September 2014

05.09. – 06.09.14 Alles bleibt anders: Veränderungen leben, Veränderungen gestalten Ein Seminar für Lebenskünstler und solche, die es werden wollen! (6.4. /Seite 64)

13.09.2014 Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshoptag (6.6. /Seite 66)

13.09.2014 Pilgern im Getümmel: Eine Herausforderung für Hartgesottene! Ein Pilgerweg durchs CentrO Oberhausen (3.10. /Seite 39)

Start: 16.09.2014 (2014 – 2015) Menschlich leiten – überzeugend führen. Personen- und erfahrungsbezogenes Coaching für Führungskräfte in Wirtschaft und Verbänden (5.2. /Seite 59)

Start: 18.09.2014 (2014 – 2015) Train the Trainer Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte (5.1. /Seite 58)

24.09. + 25.09.14 Teambuilding in bewegten Zeiten Wie Kita-Leitungen Zusammenhalt und Kooperation im Team fördern können (4.1. /Seite 46)

26.09. – 28.09.14 „Ergriffen von Gott“ Mystisch leben im Alltag – inspiriert durch die Mystikerin und Schriftstellerin Madeleine Delbrel (1904 – 1964) (1.10. /Seite 16)

28.09. – 04.10.14 „Wo das Herz Europas schlägt...!“ Brüssel, Straßburg und der Elsass: 7-tägige Studienreise zum Europawahljahr 2014 (2.9. /Seite 29)

Oktober 2014

03.10. – 06.10.14 Eisenach – Erfurt – Reinhardsbrunn: Auf den Spuren der Reformation Studienreise zu den Wirkungsstätten Martin Luthers (2.1. /Seite 22)

03.10. – 12.10.14 Eine Reise in die Bukowina: Kulturen und Religionen zwischen Lemberg, Czernowitz und den Moldauklöstern (3.1. /Seite 32)

03.10. – 18.10.14 Wir sind denn mal weg! Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela (3.7. /Seite 37)

25.10.2014 „Mensch und Tier“ – Ein besonderes Verhältnis betrachtet im Spiegel der Malerei. Seminar mit Besuch des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund (3.17. /Seite 42)

Start: 28.10.2014 Kulturführerschein Gesundheit Ganzheitliche Zugänge zum Thema Gesundheit (6.1. /Seite 62)

Oktober 2014

- 30.10.2014** Spielend sprechen lernen – Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur Unterstützung der Sprachentwicklung (4.10. /Seite 53)
- 30.10. – 02.11.14** „Der CLOWN in Dir, das Kahle und das Heilige“ Wochenend-Seminar im Münsterland (6.7. /Seite 66)

November 2014

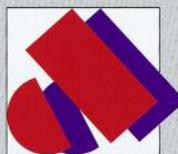
- 03.11. + 04.11.14** Sichere Bindungen – die Basis für´s Leben Kinder stärken durch den Aufbau sicherer Bindungen in der Kita (4.7. /Seite 50)
- 14.11. – 16.11.14** Spurwechsel – wie will ich leben, wenn ich älter bin? Orientierungstage für Menschen in der nachberuflichen Phase (6.5. /Seite 65)
- 14.11.2014** Wasser trifft Farbe: Impulse zur Atelierarbeit aus Reggio Emilia Vertiefungstag für Mitarbeitende in Kitas mit Erfahrungen in der Reggio-Pädagogik (4.14. /Seite 57)
- Start: 21.11.2014** Grundkurs Meditationsbegleitung 3. Durchgang (1.12. /Seite 17)
- 28.11. – 30.11.14** Innehalten – Das besondere Anti-Burnout-Seminar zum Beginn des Advent (1.14. /Seite 18)





Jahresprogramme, Festschriften, Gemeindebriefe ...

... und alles, was Sie
sonst noch brauchen.
Gute Beratung inklusive!
Sprechen Sie uns an!



Druckerei Nolte

Ihr Broschürenspezialist.

www.druckerei-nolte.de - info@druckerei-nolte.de
Tel. (0 23 71) 97 65 - 30 - Fax (0 23 71) 97 65 - 42

15. Anmeldeformulare**Anmeldung**

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.****Anmeldung**

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.

 Ich bin nicht damit einverstanden.**Anmeldung**

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert.

 Ich bin nicht damit einverstanden.

16. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerkes (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche

Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.

2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.

3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmepplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsrecht und Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende können ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angaben von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 e. i. V. m § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB.

Der Widerruf ist zu richten an:

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.,
Olpe 35, 44135 Dortmund, E-Mail: ebw@ebwwest.de

Widerrufsfolgen:

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) heraus zu geben. Können Sie uns die empfangenen Leistungen sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren bzw. herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllt werden müssen.

§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Revisionstand: September 2013

17. Leitbild

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe.

Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft.

Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes. In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln.



Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf.

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

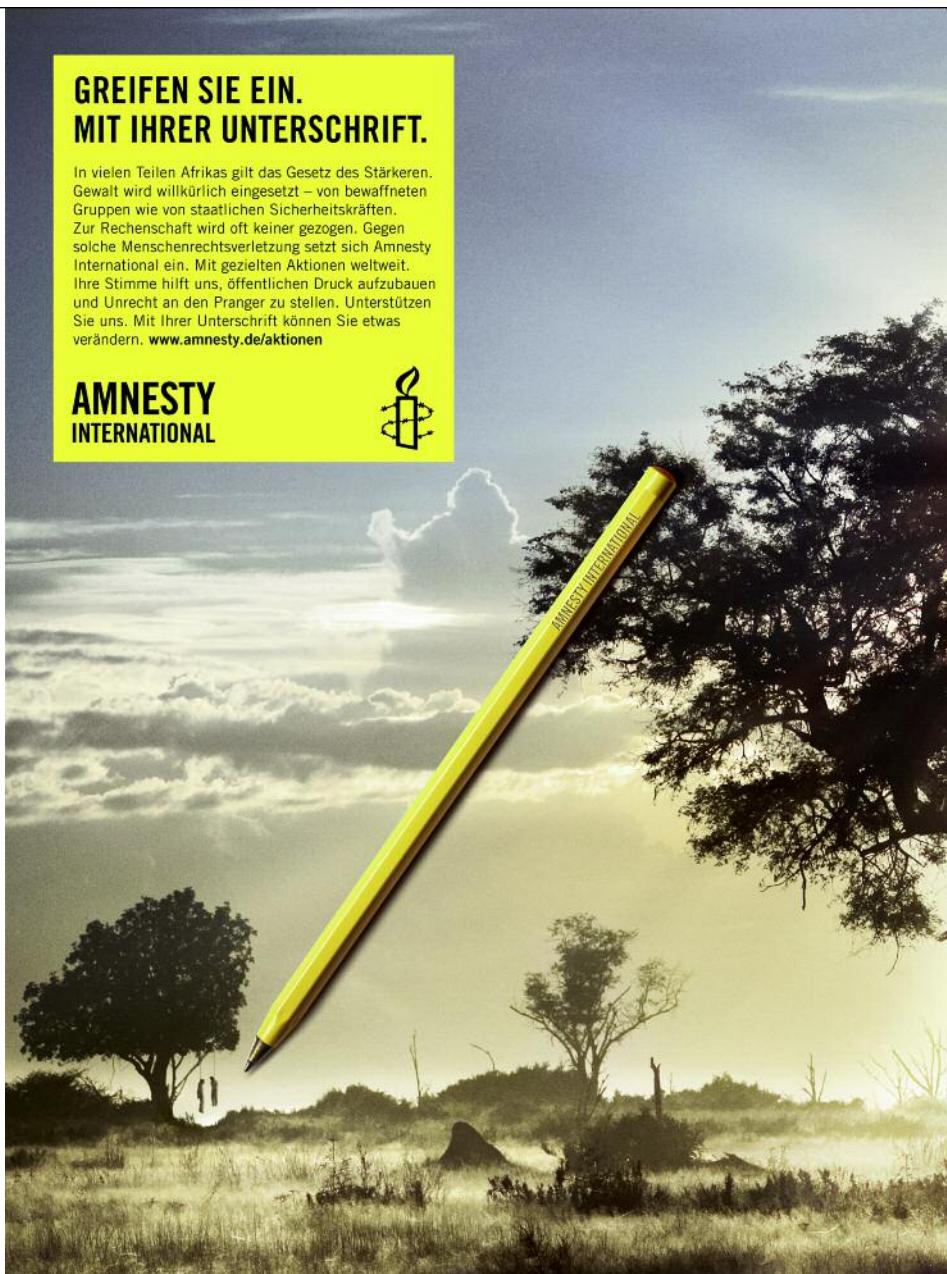
1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001.

GREIFEN SIE EIN. MIT IHRER UNTERSCHRIFT.

In vielen Teilen Afrikas gilt das Gesetz des Stärkeren. Gewalt wird willkürlich eingesetzt – von bewaffneten Gruppen wie von staatlichen Sicherheitskräften. Zur Rechenschaft wird oft keiner gezogen. Gegen solche Menschenrechtsverletzung setzt sich Amnesty International ein. Mit gezielten Aktionen weltweit. Ihre Stimme hilft uns, öffentlichen Druck aufzubauen und Unrecht an den Pranger zu stellen. Unterstützen Sie uns. Mit Ihrer Unterschrift können Sie etwas verändern. www.amnesty.de/aktionen

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



18. Wegbeschreibung

So finden Sie uns:

Vom Hbf aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Minuten, oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus, und erreichen uns nach ca. 7 Minuten Fußweg. Wir befinden uns im Haus Landeskirchlicher Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen, das direkt neben dem „Museum am Ostwall“ liegt.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“, oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Minuten. Haus-eigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen.

Haus Landeskirchlicher Dienste

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.
 Olpe 35
 44135 Dortmund
 Tel. 02 31 / 54 09 - 10
 Fax 02 31 / 54 09 - 49
 info@ebwwest.de
 www.ebwwest.de

Sie
finden das Ev.
Erwachsenenbildungswerk auch
bei Facebook:
www.ebwwest.de/facebook



19. Impressum

Bild-/Fotonachweis:

Ev. Erwachsenenbildung Westfalen u. Lippe e.V.:
S. 4; 5; 6; 8; 14; 15; 17; 28; 31; 35; 36; 38; 40; 44; 51;
55; 62; 63; 64; 65; 79; 81; 89; 90; 96

Shutterstock: Titelfotos; S. 16; 19; 20; 30; 37; 39; 46;
47; 56; 58; 59; 64; 68; 69; 76; 87

Fotolia: Titelfotos; S. 14; 19; 31; 33; 39; 48; 49; 50; 52;
53; 54; 57; 61; 63; 65; 69; 90

Pixelio: S. 17; 62

Wikimedia Commons: S. 32

Antje Rösener: S. 3; 9; 18; 27; 38; 42; 60; 78; 86; 88

Christa Behrens: S. 68

Felix Eichhorn: S. 10; 22; 23; 29

Dirk Heckmann: S. 24; 41

Martina Kampmann: S. 34; 40

Dr. Erlemann: S. 12

Jeff Raps: S. 25

Kristina Mohr: S. 66

Cora Klemp: S. 75

Lothar Schäfer: S. 80

Viviane Gehring: S. 41

EEB Recklinghausen: S. 43

Ruhr Nachrichten: S. 70

Unsere Kirche: S. 71; 72

Herausgeber:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 02 31 / 5409 - 10
Fax: 02 31 / 5409 - 49
E-Mail: ebw@ebwwest.de

Gestaltung und Produktion:

Ralf Gehring, Bad Pyrmont

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Auflage: 12.000 Exemplare

Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
www.ebwwest.de



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 02 31 / 54 09 - 10
Fax 02 31 / 54 09 - 49
www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:
www.ebwwest.de/facebook

